Die ältesten Totenbücher des Benediktinerinnenklosters Urspring bei Schelklingen.

Als Beitrag zur achthundertsten Wiederkehr der Klosterstiftung (1127—1927)

zum ersten Mal herausgegeben und erläutert von

Josef Zeller.

Mit seiner Ausgabe des Necrologium Urspringense in den Monumenta Germaniae historica (M. G. H.), Abteilung Necrologia I (1888), 214—217, hat der hochverdiente Herausgeber der schwäbischen Totenbücher, Franz Ludwig Baumann, kein Glück gehabt. Als Necrologium Urspringense druckte er das Urspringer Toten- oder Seelbuch des Priors Johann Franz Scherer vom Jahre 1655[1]) ab, das nur einen verschwindenden Bruchteil der sonst überlieferten Namen mit vielfach willkürlich veränderten Todestagen enthält, und fügte anhangsweise noch die Namen bei, die Gabelkover für seine Collectanea genealogica (Hs. des Württ. Staatsarchivs) aus dem alten Urspringer Totenbuch ausgezogen hat, bloße Namen ohne Angabe des Todestags. Die vielen weiteren Namen aus dem Mittelalter, die Prior Augustinus Baumgartner im Jahre 1735 (nicht 1745) in dem Totenbuch seines Vor-

1) Necrologium Urspringense, Urspringer Todten oder Seelbuch. In welchem deß würdig Gottshaus Urspringen gaistliche Personen, Obern, Stiffter und Gutthäter, auch desselben loblicher Bruderschaft zugewandte Brüeder und Schwesteren verzaichnet, deren Namen im Capitel nach der Prim täglich verlesen werden. Ernewert, beschriben und zusammen getragen durch F. Joannem Franciscum Scherer Conventualen zu St. Georgen auffm Schwartzwaldt, derzeit Priorem zu Urspringen 1655. Handschriftlicher Folioband (Württ. Staatsarchiv [= St.A.], Rep. Kl. Urspring B. 88), f. 1—237. Daran schließt sich: Urspringer Cronick oder Summarische Beschreibung deß würdigen Gottshaus Urspringen St. Benedicten Ordens. Auß glaubwürdigen deß gemelten Closters und anderen bewerten Schrifften zusammengezogen und beschriben durch F. Joannem Franciscum Scherer usw. [wie oben] M.D.C.LIV. Beschrieben sind nur 20 Blätter. Diese sog. Urspringer Chronik, die auch in Heyds Bibliographie der württ. Geschichte 2, 257 Nr. 6461 Aufnahme gefunden hat, ist eine ganz unbedeutende Arbeit, die zudem über die Einleitung nicht hinauskommt (Leben des hl. Ulrich von Augsburg, Geschichte des Klosters St. Georgen bis herab auf Abt Wernher, unter dem Urspring 1127 gestiftet wurde).

gängers Scherer nachgetragen hat[2]), ließ Baumann absichtlich weg. Er irrte zweifellos, wenn er der Arbeit Scherers einen höheren Wert zuschrieb als den weiteren Totenlisten, die sich im gleichen Faszikel des ehemaligen Klosterarchivs beisammen finden[3]). Die Tabula necrologica von 1651, die sich hier in zwei Ausgaben vorfindet, hätte eine bessere Grundlage für Baumanns Ausgabe abgegeben. Irrig ist auch seine Annahme, daß das alte Totenbuch (richtiger gesagt: Jahrtags- oder Seelbuch) schon 1735 verloren gewesen sei. Dasselbe wurde vielmehr von Baumgartner noch benützt und befand sich noch fast ein Jahrhundert länger in Urspring. Nachdem es lange verschollen war, ist es jüngst in Ehingen wieder an den Tag gekommen. Am gleichen Ort sind auch Bruchstücke eines weit älteren Totenbuchs, von dem sich seit 300—400 Jahren jede Spur verloren hatte, wieder entdeckt worden. Baumanns Ausgabe des Urspringer Nekrologiums ist dadurch völlig unbrauchbar geworden. Eine neue Ausgabe ist am Platze, und zwar in dieser Zeitschrift; denn nach einem Beschlusse der Kommission für die Herausgabe der Monumenta Germ. hist. vom 22. Nov. 1923 wird die Reihe der Necrologia Germaniae zunächst nicht fortgesetzt werden, da die meisten Totenbücher besser in landes- und lokalgeschichtlichen Publikationen ihren Platz finden.

---

2) Eine Bemerkung von seiner Hand und mit seiner Unterschrift (p. t. prior in Urspringen 1735) findet sich auf dem Vorsatzblatt des Schererschen Totenbuchs.

3) Im StA. Urspring B. 88 liegen in einem Umschlag (Aufschrift: Catalogus defunctarum magistrarum, abbatissarum et monialium etc.) vier Oktavhefte, worin sich zweimal die oben genannte Urspringer Totentafel vorfindet. Der Sachverhalt ist folgender. Es gehören zusammen drei Hefte (insgesamt 22 Bl.): Tabula necrologica Urspringensis. Urspringer Todten Tafel. In welcher deß Gottshauß Urspringen Hoch Ehrwirdtigen Herren Visitatorn und Obern etc., auch Wohl Ehrwirdtigen Frawen Meisterinn, Priorn, Priorin, Conventfrawen, brueder und schwestern Gottseligeß ableiben und Sterben auß deß Gottshauß Necrologio oder Sellenbuch und anderen alten schriften zuesammengetragen und mit fleiß verzeichnet 1651. Die chronologische Totenliste schließt mit 1635; andererseits besagt die Vorrede (Bl. 1a), daß „die fliegende Zeit ..... von siebenzehn und fünffhundert Jahren . . kaum etliche wenige Namen der gaistlichen Personen dießeß Gottßhauß verlassen" hat, was auf 1644 als Abfassungsjahr führt. Diese beiden Tatsachen zwingen wohl zu der Annahme, daß Georg Werle (Werlin), der 1628 bis 1649 Beichtvater (Prior) in Urspring war und 1652 als Pfarrer in Böhrenbach (bad. BA. Villingen) gestorben ist und dessen Altershandschrift ich auch in diesen Heften zu erkennen glaube, Verfasser dieser Totentafel ist. Nach dieser Vorrede hatte Werle auch weitere geschichtliche Arbeiten über Urspring geplant. Ein viertes Heft (16 Bl.) enthält die Tabula necrologica mit gleichem Titel, gleicher Vorrede und gleichem Inhalt von der Hand des Priors Joh. Franz Scherer (1650/55 in Urspring, 1661/85 Abt von St. Georgen in Villingen), aber bis zum Jahr 1650 einschl. weitergeführt. Scherer hat eine Laienschwester des

I. Bruchstücke des ältesten Nekrologiums aus dem ersten Drittel des 13. Jahrhunderts.

Die Registratur des kathol. Stadtpfarramts Ehingen besitzt über 200 Pergamenturkunden, von denen etwa zwei Drittel aus dem Kloster Urspring stammen; die älteste, aus dem Jahr 1275, ist im Wirt. Urkundenbuch 7, 401 f. nach dem Orginal in Ehingen abgedruckt worden. Wie diese Urspringer Urkunden an ihren jetzigen Fundort gekommen sind, ist nicht aufgeklärt[4]). Oberstudienrat Dr. Hehle, der für seine ortsgeschichtlichen Studien diese Ehinger Urkunden ausgiebig heranzog[5]), stieß hiebei auf Bruchstücke eines alten Kalendariums mit nekrologischen Einträgen, die er mir im Januar 1914 zur Bestimmung übergab. Ich habe schon damals auf Grund der ungenügenden Ausgabe Baumanns die Urspringer Herkunft des Stücks erkannt (Aufschrieb vom 4. Febr. 1914) und hiefür die volle Zustimmung des genannten Ehinger Forschers gefunden. Nachdem inzwischen das alte Urspringer Jahrtagsbuch aus dem Anfang des 15. Jahrh. wieder glücklich aufgefunden worden ist, kann nunmehr der durchschlagende Beweis geführt werden.

Es handelt sich um zwei Pergamentblätter von 18,6×27 cm (= Nr. 1a der genannten Ehinger Urkundensammlung), welche die Monate Januar, Februar, November und Dezember eines Kalendariums mit ziemlich spärlichen nekrologischen Einträgen enthalten; ein Monat nimmt je eine Seite ein. Es fehlen also die vier dazwischenliegenden Blätter, die acht Monate (März bis Oktober) enthielten. Unser Kalendarium und Nekrologium wird keine selbständige Handschrift, sondern nur den Anfang eines

17. Jahrh. und sonst etlichemal den Todestag nachgetragen, im übrigen aber die Arbeit seines Vorgängers Werle einfach wiederholt. Werle hat seine Angaben ebensowohl aus dem alten Seelbuch als auch aus Urkunden geschöpft, wobei ihm manche heute noch vorhandene entgingen. Ganz willkürlich ist die zeitliche Einreihung der Nonnen (auch solcher mit Geschlechtsnamen) zu den Jahren 1258, 1260, 1280, 1302, 1310; auch in der Folgezeit dürften nicht alle Zeitangaben urkundlich beglaubigt sein. Auch manche verfehlte oder zweifelhafte genealogische Vermutungen hat er eingeschmuggelt, z. B. Elisabeth und Wilbirgis Freyin v. Steußlingen (3./III und 21./XII), Sophia und Gutta v. Leiningen (30. und 31./III).

4) Ich kann nur vermuten, daß der letzte Klosterpfarrer Paul Erhard diese Urkunden dem bekannten Forscher Dr. Joh. N. Vanotti (1814—28 Dekan in Ehingen) übergeben oder auch, daß Vanotti diese etwa bei der Klosteraufhebung verschleuderten Urkunden aus Privathänden erworben hat. Gegen die erstere Annahme scheint allerdings der Umstand zu sprechen, daß die Urkunden nicht bei den Akten des Dekanatamts verblieben sind.

5) Vgl. Hehle, Geschichtliche Forschungen über Ehingen und Umgegend (1925); hier S. 187—199 eine hauptsächlich aus diesen Ehinger Urkunden geschöpfte Übersicht über die Geschichte des Kl. Urspring.

liturgischen Werkes gebildet haben. Das Totenbuch, das — seine Vollständigkeit vorausgesetzt — geschichtlich wichtiger ist, gehört zu den sog. Necrologia minora, d. h. es handelt sich um kein offizielles Totenbuch, das im klösterlichen Chorgebet täglich Verwendung gefunden hätte und auf Vollständigkeit Anspruch erheben könnte, sondern um eine von jenen zahlreichen kleineren nekrologischen Aufzeichnungen, von denen weitaus die meisten als Privatarbeit bezeichnet werden dürfen, und deren Entstehung Fr. L. Baumann sich also denkt: „In den Missalen und anderen liturgischen Büchern, ja selbst in Profanhandschriften des Mittelalters geht dem eigentlichen Werke ein Kalender voraus, dessen freier Raum zu Einzeichnungen reizen mußte, und so hat gar mancher diesen freien Raum benutzt, um die Todestage seiner Teuern [der Mitglieder und Wohltäter seines Klosters] einzutragen"[6]. Zu dieser Gattung von Nekrologien gehört aus dem Gebiet des heutigen Württemberg besonders das Ellwanger Nekrologium, das Dr. Giefel in Anhang zu den Württ. Vieteljahrsheften 1888 herausgegeben hat.

Für die zeitliche Bestimmung der Handschrift ergeben sich folgende Anhaltspunkte:

A) Im Kalendarium ist das Fest Mariä Empfängnis (8./XII), das erst seit dem 12. Jahrhundert in Deutschland nachzuweisen ist und in Augsburg (Domkirche und St. Ulrich) bereits ums Jahr 1200 gefeiert wurde[7], noch von erster Hand eingetragen. Dagegen sind die Feste des hl. Erzbischofs Thomas Becket von Canterbury (gest. 1170, kanonisiert 1173) am 29./XII und der hl. Elisabeth von Thüringen (gest. 1231, heiliggesprochen 1235) am 19./XI von etwas jüngeren Händen nachgetragen. Diejenige Hand, die den Eintrag vom 29./XII machte, hat auch die Feste Fratrum (?) geminorum[8] am 17./I, Inventio capitis s. Johannis Bapt. am 25./I, Leonhardi ep. (!) am 6./XI, Otilie virg. am 13./XII und die Ordinatio s. Udalrici ep.[9] am 28./XII eingetragen. Das Leonhardsfest[10] dürfte ebenso wie der

6) Baumann, Forschungen z. schwäb. Geschichte (1898) S. 461–472: Zur Geschichte der Totenbücher der Bistümer Augsburg, Constanz und Cur; bes. S. 463.

7) F. A. Hoeynck, Gesch. der kirchl. Liturgie des Bist. Augsburg (1889) S. 282; Archiv für Gesch. d. Hochstifts Augsburg herausgeg. von A. Schröder 1(1909/1911) 312.

8) Die Ellwanger Heiligen Speusippus, Eleusippus, Meleusippus, gewöhnlich als „Heilige Drillinge" (Gemini, Tergemini) bezeichnet.

9) Vgl. darüber unten.

10) Vgl. Alb. Aich in dieser Zeitschrift 1922/24 S. 295 ff. Die frühesten urkundlichen Belege für Leonhardsheiligtümer aus dem rechtsrheinischen Deutschland, die mir bekannt wurden, sind Bamberg 1122 (Notae s. Jacobi Babenbergenses

Kult des englischen Erzbischofsmartyrers vor dem 13. Jahrhundert in Schwaben keine größere Verbreitung gefunden haben, während das Elisabethfest ohne Zweifel alsbald nach seiner Einführung gefeiert wurde. Nach dem Befund des Kalendariums wird man sagen dürfen, daß die erste Hand nach 1200, aber längere Zeit vor 1235 schrieb.

B) Im Nekrologium begegnen als Einträge von erster Hand an wichtigeren geschichtlichen Persönlichkeiten ein Ǒdalricus comes am 22./XII, eine Ǒdelhilt comitissa am 9./II und ein Hermannus abbas am 26./II. Der letztere ist ohne Zweifel identisch mit Abt Hermann von Zwiefalten, der nach den Zwiefalter Quellen (Totenbuch und Annalen) am 26. Februar 1208 starb[11]) und somit einen festen terminus post quem liefert.

Im älteren Totenbuch des Klosters Zwiefalten (vor 1232) finden wir auch obigen Ulrich und obige Udelhilt als Grafen und Gräfin von Berg-Schelklingen: 22./XII (also am gleichen Tag) Udalricus comes de Berge senior[12]) und am 10./II (einen Tag später als in Urspring) Uodelhilt comitissa de Bergin, uxor Uodalrici comitis[13]). Die beiden Einträge werden seit Chr. Fr. Stälin als zusammengehörig betrachtet und auf Graf Ulrich I. von Berg, der nach diesem Forscher von 1166 (als Graf seit 1172) bis 1205 in Urkunden vorkommt[14]), und seine dem Namen nach nicht sicher bekannte Gemahlin, die 1205 noch am Leben ist[15]), bezogen. Diese Identifizierung unterliegt jedoch erheblichen Bedenken. Dieser Graf Ulrich I. soll nach dem genannten Altmeister der württembergischen Geschichtsforschung am 22. Dezember vor 1209, also spätestens am 22. XII. 1208, gestorben sein, offenbar deshalb weil sein Sohn Heinrich erstmals am 22. IV. 1209

---

in SS. 17,638), St. Gallen 1225 (MGH. Necr. 1,473) und Weingarten 1277 (Wirt. UB. 8,22 f.).

11) Die Zwiefalter Annalen, herausgegeben von E. Schneider S. 11 und 14; Beschreibung des OA. Münsingen (²1912) S. 822. Wenn ein Kalendarium des Zwiefalter Frauenklosters seinen Todestag zum 29. Januar verzeichnet (SS. 24,829), so liegt hier wohl eine Verwechslung des Monats beim Eintrag vor (4. Kal. Februar. = 29./I statt 4. Kal. Mart. = 26./II).

12) MGH. Necr. 1, 267.

13) L. c. p. 234.

14) Stälin 2, 353, 357, 360 ff.

15) Stälin 2, 362. Nach Steichele-Schröder, Bist. Augsburg 5,20. 6, 152, 160, hätte sie Adelheid (v. Ronsberg) geheißen und ihrem Sohne Heinrich 1212 die Markgrafschaft Burgau verschafft. Darf man vielleicht annehmen, daß die Namen Adelheid und Udelhild wegen des ähnlichen Klangs als gleichbedeutend behandelt oder verwechselt wurden?

als Graf bezeichnet wird; dieser Grund ist jedoch nicht beweiskräftig, da ja auch dieser Ulrich selbst seit 1172 oft zu Lebzeiten und an der Seite seines älteren Bruders Berthold, der noch 1195 vorkommt, als Graf auftritt. Die Unrichtigkeit dieses Todesdatums läßt sich erweisen aus der Urkunde Bischof Konrads von Konstanz vom 31. V. 1215[16]): darnach hatte der verstorbene Graf Ulrich in einem vor diesem Bischof geführten Streit mit dem Pfarrer von Kirchen die Freiheit der Kapelle zu Mochental siegreich behauptet — da der Bischof erst Ende, wahrscheinlich Dezember, 1208 gewählt und Anfang 1209 geweiht worden ist[17]), frühestens 1209 —, ohne daß seither, nach Verfluß mehrerer Jahre, vom Pfarrer hiegegen appelliert worden wäre, und hernach auf dem Todbett (in morte) Hof und Kapelle Mochental mit Zubehör an Zwiefalten geschenkt, welche Schenkung der Bischof bestätigt. Der Tod Ulrichs (obige Gleichsetzung zunächst vorausgesetzt) ist somit frühestens am 22. XII. 1209, wahrscheinlich nicht vor 1210, spätestens 1214 erfolgt. Nun macht aber ein Eintrag im jüngeren Totenbuch von Zwiefalten (B, nach 1232 von Reinhard v. Munderkingen abgefaßt) große Schwierigkeit; hier heißt es beim 22. September: Uodalricus comes iunior de Berge, iste dedit nobis ecclesiam Mochintal cum omnibus appendiciis suis. Die Schenkung Mochentals an Zwiefalten durch Ulrich I. in Stälins Stammtafel ist aufs beste bezeugt; Ulrich II., des Ersten Enkel, kommt hiefür auf keinen Fall in Betracht; wollte man auch, was schwer fällt, einen Irrtum des gut unterrichteten Berichterstatters annehmen, so erscheint es doch recht fraglich, ob Abt Reinhard, der 1253 zum zweitenmal resignierte, noch den Tod Graf Ulrichs II., der 1268 IV. 1 als verstorben bezeichnet wird, erlebt hat[18]). Es erhebt sich daher die Frage, ob der am 22. September verstorbene Ulrich, dem Zwiefalten Mochental verdankte, nicht vielmehr als Ulrich II. zu bezeichnen und ein älterer, bisher ganz unbekannter, Ulrich in die Stammtafel der Grafen von Berg-Schelklingen einzufügen ist[19]). Wir müssen daher darauf verzichten, aus den Einträgen vom 9./II und 22./XII Schlüsse hinsichtlich der Abfassungszeit unserer Handschrift zu ziehen, und auf Grund der sonstigen Anhaltspunkte uns darauf beschränken, festzustellen, daß die

16) Wirt. UB. 3, 19 f.; vgl. die Urkunde vom 22. IV. 1231, ebd. S. 282.

17) Vgl. Roller im Freiburger Diöz.-Archiv N. F. 13 (1912), 260 ff.; A. Hauck, Kirchengesch. Deutschlands (3./4. A.) 3, 954.

18) Vgl. Beschr. des OA. Münsingen S. 823 ff.

19) Vgl. die genaue Unterscheidung in den Zwiefalter Nekrologien: Uodalricus com. senior—iunior. Stälin 2, 359 bezog Reinhards Eintrag auf seinen Ulrich II., ohne auf die bestehende Schwierigkeit hinzuweisen.

erste Hand zwischen 1208 und 1235, wahrscheinlich im zweiten oder dritten Jahrzehnt des 13. Jahrhunderts, tätig gewesen ist.

Der paläographische Befund stimmt, soweit ich dies beurteilen kann, damit durchaus überein: Reinschrift in gotischer Minuskel, geradezu zu jener litera grossa seu psalterialis entwickelt, wie sie so viele liturgische Bücher des 13. Jahrhunderts auszeichnet[20]).

Die Einträge des späteren 14. Jahrhunderts (von etwa 1330 ab) und die des 15. Jahrhunderts erfolgten in gotischer Kursive. Aus dem späteren 14. Jahrhundert sind es nur 7: 24./I Albercht fundator, 8./I Eglolf von Freiberg (= Neusteußlingen, urkundlich 1332—65, tot 1367), 19./II Burkhard der Lang von Erlbach und 24./XI Italig von Erlbach (beide urkundlich 1367), 5./II Ulrich Giwitz, 27./II Hensli vom Stain, 16./XI Katherina Jonswilerin. Dagegen wurden zahlreiche Einträge von einer Hand des beginnenden Jahrh., die frühestens 1413 schrieb, in zierlicher Buchkursive gemacht (gleichzeitig, aber ganz verschieden von der Minuskel des Seelbuchs); die Zeit ergibt sich aus folgenden Einträgen: 4./XI du von Üsenberg-Gundelfingen, nach 6. XII. 1399; 22./I Beth Pfifferin, nach 7. II. 1409; 19/I Elsbeth vom Stain monialis, nach 17. V. 1412[21]). Dann folgten noch ein paar Einträge des späteren 15. Jahrh. Jüngere nekrologische Einträge fehlen; dagegen gehören die Konsekrationsnotiz (am Schlusse des Dezember) und ein Heiligenfest (6./II) bereits dem 16. Jahrh. an.

Die Handschrift trägt keinen Provenienzvermerk. Doch geben innere Merkmale sicheren Aufschluß über ihre Herkunft aus Kloster Urspring.

A) Hieher weisen im Kalendarium die von wenig jüngerer Hand zum 28./XII nachgetragene Ordinatio s. Odalrici ep.[22]) und die eben erwähnte Notiz über die Weihe des Hauptaltars in hon. B. Mariae virg., s. Udalrici usw. Maria und Ulrich waren seit alters die Patrone des Klosters Urspring.

B) Im Nekrologium: Was die ältesten Einträge betrifft, so passen

---

20) Vgl. B. Bretholz, Lateinische Paläographie, in Al. Meisters Grundriß der Geschichtswissensch. I, 1(1906), 114 ff.

21) Nach Urkunden des ehemaligen Klosterarchivs.

22) Kein Fest (wenigstens kennt die Augsburger Liturgie ein solches nicht), sondern eine historische Notiz, die den Tag der Bischofsweihe (28. XII. 923) des Klosterpatrons festhält; Vita s. Udalrici c. 1 in SS. 4, 387; A. Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands 3, 982.

Graf Ulrich und Gräfin Udelhild gut nach Urspring, dessen Vögte die Grafen von Berg seit 1127 waren. Abt Hermann von Zwiefalten steht dieser Zuweisung nicht im Wege. Ebensowenig Crafht miles am 28./II (wohl aus dem Ulmer Geschlecht) und Gotfrit Vlek am 18./XI (urkundlich nicht bezeugt; wohl der älteste Vertreter der Fleck von Schmiechen, als deren frühester sonst ein Rüdiger seit 1330 in Urkunden vorkommt).

Die Reihe der Meisterinnen (magistrae) von Urspring ist bis ins 14. Jahrh. hinein recht lückenhaft überliefert. Die Mahtilt magistra am 16./I ist unbekannt. Dagegen darf Adilheit mag. am 22./XII unbedenklich mit der 1294 urkundlich bezeugten Meisterin dieses Namens (Wirt. UB. 10, 238) identifiziert werden; die Schrift dieses Eintrags gehört gerade der Wende des 13. Jahrh. an.

Ganz deutlich ist der Befund hinsichtlich der Einträge des 14. und 15. Jahrhunderts. Ich zähle deren im Januar 16, im Februar 10, im November 14, im Dezember 8, insgesamt 48. Davon begegnen 43 auch im Seelbuch (etliche an anderen Tagen), ein weiterer ist urkundlich für Urspring bezeugt (Bethli Pfiffer), ebenfalls einer wahrscheinlich Doublette (H. Kaib am 7./I wohl identisch mit A 13./XI = B 15./XI); es verbleiben noch drei Namen, die für Urspring nicht nachzuweisen, aber alle recht wohl möglich sind. Besonders bezeichnend ist der Eintrag vom 23./I: Albercht-Adalbert von Schelklingen, einer der drei Stifter von Urspring.

Bis ins 16. Jahrh. hinein wurden einzelne Einträge gemacht. Im 17. Jahrh. scheint unser Kalendarium = Necrologium als Ganzes nicht mehr existiert zu haben; auch das uns erhalten gebliebene Bruchstück wird von den Kompilatoren des 17./18. Jahrh. nirgends erwähnt oder benützt, obwohl es bis zur Aufhebung des Klosters (1806) und darüber hinaus in Urspring verblieben sein dürfte.

Neben den nekrologischen Einträgen erscheint auch der Festkalender in liturgischer und hagiologischer Beziehung bemerkenswert, weshalb im folgenden Kalendarium und Nekrologium nebeneinander abgedruckt werden sollen.

Zum Verständnis des Drucks bemerke ich: Die Einträge von erster Hand (um 1210/1230) werden in Großdruck, die Fortsetzung von verschiedenen Händen bis ca. 1330 in Großdruck in runden Klammern, die Einträge des späteren 14. und die des 15. Jahrh. in Schrägdruck gegeben; bei den letzteren kommen statt der römischen Ziffern der Vorlage arabische zur Anwendung.

Januarius[1]).

1. Kal. Jan. Circumcisio domini. Basilii episcopi. Odilonis abbatis.	
2. IV. Non. Octava s. Stephani.	
3. III. Non. Octava s. Johannis apostoli.	
4. II. Non. Octava s. Innocentum.	
5. Nonas. Vigilia.	*Item in vigilia epiphanie her Wolff vom Stain 2 ß h. Item her Jop und her Walther von Hall 2 ß h. Item Agnes Mülerin 18 h.*
6. VIII. Jd. Epiphania domini.	
7. VII. Jd.	*Item her H. (?) Kaib 1 ß h.*[2])
8. VI. Jd. (Erhardi episcopi et conf.).	*Her Eglolf von Friberg et uxor.*
9. V. Jd.	*Item Elli (?) von Buren 1 ß h.*
10. IV. Jd. Pauli primi heremite.	(Adilheid priorissa ob.). *Item Margreth von Hörningen 2 ß h.*
11. III. Jd.	*Item du von Filenbach 2 ß h. am Samstag.*
13. Jdus. Octava Epiphanie. Hylarii episcopi et conf.	Ob. Offmia vidua.
14. XIX. Kal. Febr. Felicis presbit. et conf.	Olricus ob.
15. XVIII. Kal. Mauri abbatis. Macharii conf.	*Item Barbal von Hönburg 3 ß h.*
16. XVII. Kal. Marcelli pape et mart.	(Mahtilt magistra).
17. XVI. Kal. Antonii conf. (Fratrum (?) geminorum).	*Item her H. Fulhin 2 ß h.*
18. XV. Kal. Prisce virg. et mart. (Marii et Marthe)[3]).	

1) Am oberen Rand dieser Seite (Bl. 1a, ebenso Bl. 2a oben) von 1. Hand rubrizistische Notizen; am unteren Rand (beim 30. Januar beginnend) auf Rasur von wenig jüngerer Hand: Ave regina celorum, mater regis angelorum, o Maria, flos virginum || velud rosa vel lilium, funde preces ad filium pro salute || fidelium. Alleluia. Dann folgt, den unteren Rand fast ausfüllend, von 1. Hand die benedictio lectricis ante mensam mit der Oration: Aufer ab hac famula tua domine spiritum elationis et ignorantie, ut repleta spiritu humilitatis et scientie intellectum capiat sacre lectionis. Per Christum d. n.

2) Kaum leserlich; vgl. 13. Nov.

3) Dieser schwer leserliche Nachtrag gehört zum 19. Januar, wo für Eintragung eines Heiligen kein Platz gelassen war.

19. XIV. Kal.	(Mehthilt soror. Lŏrina senior. Hedwic). *Ursel vom Stain 2 β.*
20. XIII. Kal. Fabiani pape et mart. Sebastiani mart.	
21. XII. Kal. Agnę virg. et mart.	*Conradus Gåssler 2 β h.*
22. XI. Kal. Vincentii mart. Epiphanii episcopi et conf.	*Luck Pfifferin 2 β h.*
23. X. Kal.	*Wolff vom Stain 2 β h.*
24. IX. Kal. Thimothei apostoli.	
25. VIII. Kal. Conversio s. Pauli apostoli.	*Ob. Albercht Fu[ndator huius monasterii]*[4]) *1 β h.*
26. VII. Kal.	*Her Conrat Fulhin 18 h.*
28. V. Kal. Octava Agnetis virg.	
29. IV. Kal. Valerii episcopi et conf.	

Februarius.

1. Kal. Febr. Brigidę virg.	
2. IV. Non. Purificatio s. Marie.	(Liugart ob.)
3. III. Non. Blasii episc. et mart.	
4. II. Non.	*Du von Künseck 2 β h.*
5. Nonas. Agathe virg. et mart.	*Item Ůlricus Giwicz 1 β h.*
6. VIII. Jd. *Dorothee virg. et mart.*[5]).	
9. V. Jd. (Apollonie virg.)	Ŏdelhilt comitissa.
10. IV. Jd. Scolastice virg.	(Ob. Mathilt l.)
13. Jdus.	*Wolff von Jungingen 1 β h.*
14. XVI. Kal. Mart. Valentini mart.	(Adelheit c. m̊. ob.) *Du von Tann 2 β h.*
15. XV. Kal.	*Du von Nånningen 2 β h.*
16. XIV. Kal. Juliane virg. et mart.	*Ůlricus Swertfurb et uxor 2 β h.*
19. XI. Kal.	Cŏnradus l.[6]). *Item des Langen von Elrbach reht iarzit 30 h.*
21. IX. Kal.	(C. Brůno[7]) Cŏnradus.)

4) Ergänzung nach dem jüngeren Totenbuch.

5) Nachtrag des 16. Jahrhunderts.

6) Der Schaft des l ist so auffallend kurz, daß die Lesung r = rex wohl möglich wäre (König Konrad III., gestorben 15. Februar 1152?). Allein es ist nicht einzusehen, warum dieser in unser Totenbuch hätte eingetragen werden sollen.

7) Brůno von jüngerer Hand unförmlich dick nachgefahren.

22. VIII. Kal. Kathedra s. Petri.	(Adilheid m̊. ob.)
23. VII. Kal. Vigilia.	*Anshalm 2 β h.*
24. VI. Kal. Mathie apostoli. (Inventio capitis s. Johannis Baptiste.)	
25. V. Kal. Walpurgę virg.	(Hedwich laica ob.) *Schweherin 1 β.*
26. IV. Kal.	Ob. Hermannus abbas.
27. III. Kal.	*Item her Hensli vom Stain 1 β.*
28. II. Kal.	(Crafht miles ob. l.)

Am Schlusse, eine Zeile unterm 28. Februar, von der gleichen Hand (13. Jahrh.) und ebenso gross geschrieben wie die alten Einträge beim 10. und 14. Februar:

(Adelheit ø. Cŏnradus ø. = Adelheit conversa ob. Cŏnradus mon. ob.
Salme ø. = Salme conversa laica ob.)

Item in der ersten vastwochen von der gemainen jarczit 1 β h.

November.

1. Kal. Nov. Festivitas omnium sanctorum. Cesarii m.	
2. IV. Non. Eustachii m. sociorumque eius.	(Mehthilt de Burperc[8]) ob.)
3. III. Non. Pirminii ep. et conf.	*Du von Symetingen 2 β.*
4. II. Non.	*Du von Ůsenberg 2 β. Du von Gundelfingen 2 β. Du von Schŏnstain 2 β.*[9]).
5. Nonas.	Mehtilt soror ob.
6. VIII. Jd. (Leonardi episcopi[!]).	
7. VII. Jd. Willibrordi ep. et conf.	
8. VI. Jd. Quatuor coronatorum.	
9. V. Jd. Theodori mart.	Cůnrat conversus.
10. IV. Jd. (Martini pape).	*Bethli Pfifferin 18 h.*
11. III. Jd. Martini ep. Menne mart.	Suffia l.
13. Jdus. Brictii ep. et conf.	*Her H. Kaib 2 β.*
16. XVI. Kal. Othmari abb.	*Item Katerina Jonswilerin 1 β.*

8) Lesung unsicher; es heißt: burpc (oder auch burpo) mit Abkürzungsstrich durch den Schaft des p, 13. Jahrh.

9) Die Zuteilung der drei letzten Namen an die Tage vom 3.—5. Nov. bleibt zweifelhaft.

18. XIV. Kal.	(Gotfrit Vlek l.) *Her Conrat Egender 6 β prespiteris.*
19. XIII. Kal. (Elisabeth vidue).	*Elzbeth vom Stain monialis.*
20. XII. Kal.	Ob. Ůdalricus puer.
21. XI. Kal.	(Iudunda l.)
22. X. Kal. Cecilię v. et m.	*Salme von Sulmingen 2 β.*
23. IX. Kal. Clementis pp. et m. Columbani conf. Felicitatis m.	
24. VIII. Kal. Crisogoni m.	*Item her Italig von Erlbach und sin brůder der lang [du ander] geseczt 30 h. Agnes von Estetten 18 h*[10]).
25. VII. Kal. (Katerine virg.)	(Juta sanctimonialis.)
26. VI. Kal. Cůnradi ep. et conf.	(Cunradi modo.)[11])
28. IV. Kal.	*Mecz Demerin 1 β.*
29. III. Kal. Saturnini. Crisanti. Mauri et Darię virg. Vigilia.	*Cunrat von Schorndorf.*
30. II. Kal. Andree apostoli.	

December.

1. Kal. Dec. (Lucii regis.)	*C. vom (!) Schorndorff 30 h.*
2. IV. Non.	*Du gemain jarczit 2 β.*
3. III. Non.	(Liugardis ob.)
5. Nonas.	*Erberhart (!) von Kirchen 2 β.*
6. VIII. Jd. Nicolai ep. et conf.	
8. VI. Jd. Conceptio s. Marie.	
12. II. Jd.	*Gut d' Erbach 2 β.*
13. Jdus. Lucię v. et m. (Otilię v. Judoci conf.)	(Adilheid monacha ob.)
14. XIX. Kal. Jan.	*Elzbeth Wisslerin 1½ β.*
15. XVIII. Kal.	*Der von Justingen 1 β.*
16. XVII. Kal. (A . . . . . .)[12])	

10) Agnes v. Ehestetten steht am Schlusse des November nachgetragen mit der Bemerkung: Item in vigilia Katherine.

11) So deutlich die Hs., unverständlich.

12) Nur der Anfangsbuchstabe (wohl von jüngerer Hand des 13. Jahrh.) ist noch sicher zu erkennen, alles übrige herausradiert. Vielleicht hieß es: Adelheidis imperatricis. Im jüngeren Totenbuch steht am gleichen Tag das Fest der hl. Anna, das jedoch fürs 13. Jahrhundert weniger wahrscheinlich, aber auch nicht unmöglich ist. Der St. Annakult hängt mit der Verehrung der unbefleckten Empfängnis Mariä aufs engste zusammen (daher auch die Feier des St. Annafests, besonders in nordischen Ländern, am 9. bezw. 15. Dezember, vgl.

18. XV. (Vunebaldi abb.).	*Werncz Demer 1 ßh.*
20. XIII. Kal. Vigilia.	Cůnrat l.
21. XII. Kal. Thome apostoli.	
22. XI. Kal.	Ŏdalricus comes. (Ob. Adilheit magistra. Lugart monacha).
24. IX. Kal. Vigilia.	
25. VIII. Kal. Nat. domini nostri Jesu Christi [13]). Anastasię v. et m.	
26. VII. Kal. Stephani prothomart.	
27. VI. Kal. Johannis evangeliste.	*Ůlrich Schwelher 1 ß.*
28. V. Kal. Sanctorum Innocentum. (Ordinatio s. Udalrici ep.)	
29. IV. Kal. (Thome archiep. et m.).	*Cunrat Kostenzer et uxor eius 2 ßh.*
30. III. Kal.	Ob. Judinta l.
31. II. Kal. Silvestri pp. et conf.	In fine: *Hadwig Kaibin vatter, muter u. all geschwistergit 2 ßh.*

Beim 2. Dez. (IV. Non.) von einer Hand des 16. Jahrhunderts folgende Konsekrationsnotiz eingetragen, die sich bis zum 11. Dez. (III. Jd.) hinzieht: Item altare publicum consecratum est in honore beatissime virginis Marie, s. Udalrici, b. Georgii Mart. et beatorum Judoci et Leonhardi. Et in omnibus festivitatibus b. virginis et in singulis patronorum diebus largiunter indulgentiarum XL dies criminalium et centum venialium ab episcopo, qui altare consecravit.

II. Das jüngere Totenbuch (Jahrtags- oder Seelbuch), aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts.

Bei meinen Forschungen über Urspring war ich bemüht, nicht bloß das reiche Urkundenmaterial des Württ. Staatsarchivs auszuschöpfen,

---

H. Grotefend, Taschenbuch der Zeitrechnung 2. Aufl. 1905 S. 31); da nun unser Totenbuch bereits von 1. Hand das Fest Conceptio s. Marie am 8. Dez. hat, ist es nicht ausgeschlossen, daß noch im 13. Jahrh. das Fest der hl. Anna am 16. Dezember aufkam. Dieser Tag blieb in Urspring das Hauptfest der hl. Anna; daneben wurde nach dem Jahrtagsbuch auch der 26. Juli als St. Annatag begangen.

13) Mit roter Tinte nachgefahren und damit als Festtag charakterisiert; das gleiche Verfahren ist teilweise auch beim 1. Januar und 2. Februar beobachtet, jedoch nicht beim Epiphaniefest.

sondern auch die sonstigen weithin zerstreuten Quellen aufzustöbern. Mit bestem Erfolg: viel Quellenmaterial fand sich auf dem Oberamt Blaubeuren und dem Staatsrentamt Ulm (früher: Kameralamt Blaubeuren) vor, desgleichen beim kath. Dekanatamt Ehingen (zurzeit in Ehingen a. D.). Die Dekanatsregistratur enthielt nach dem neuesten Repertorium vier einschlägige Aktenbüschel, nämlich Specialia Fasz. 70: (aufgehobene) Pfarrei Urspring (1 St. von 1719, sonst alles 19. Jahrh.), F. 71: Ehemalige Kaplaneien zu Urspring 1404–1808, F. 72: Chronik des Klosters U. und Jahrtagsverzeichnisse, F. 73: Kloster Urspring Akten 1802/26. Groß war mein Erstaunen und meine Freude, als ich bei Öffnung des Faszikels 72 eine umfangreiche Pergamenthandschrift fand, in der ich unschwer das von Baumann in Stuttgart vergeblich gesuchte und schmerzlich vermißte, angeblich schon 1735 verlorene Totenbuch von Urspring erkannte, das, wie es scheint, allen bisherigen Lokalforschern, auch dem 1909 verstorbenen Dekan Dr. Josef Schmid, der reiche handschriftliche Kollektaneen zur Geschichte des Dekanats Ehingen hinterlassen hat, völlig entgangen war. Dem gegenwärtigen Kapitelsvorsteher, Herrn Dekan Josef Zimmermann in Ehingen, habe ich für sein weitgehendes Entgegenkommen und für die Erlaubnis zur Veröffentlichung der Handschrift herzlichst zu danken.

Beschreibung: Es handelt sich um einen Pergamentkodex von 8 Lagen zu je 6—8 Blatt (32,5×23 cm) = 53 Blatt; 3 Blatt sind vorgebunden, 3 andere (bezw. 2½, nämlich Bl. 20, 42, 45) dazwischen eingelegt, so daß sich insgesamt 59 Blatt ergeben. Eine alte Paginierung (17. Jahrh.?), die jedoch nur teilweise durchgeführt ist, hat das erste Vorsatzblatt, das ohne Zweifel erst später hinzukam, außer Betracht gelassen und zählt daher nur 58 Blatt. Der Rücken des Kodex ist mit starken Schnüren zusammengebunden; vom Einband selbst ist keine Spur mehr vorhanden.

Das nicht paginierte Vorsatzblatt trägt von zwei Händen des 17./18. Jahrh. auf der Vorderseite die Aufschrift: Jahrtag Buech deß Adenlichen Stüffts und Gottshauses Urspringen (die erste Hand schrieb bloß: Jahrtag Buech). Vertikal steht von einer Hand des 15. Jahrhunderts: Item Walter Bwmaister von Sulkart. In der Tat stellt sich das ganze Vorsatzblatt dar als das Original (Text auf der Rückseite) einer Urfehde, ohne Zweifel dieses Walter Baumeister von Sauggart (OA. Riedlingen), gegenüber Probst und Konvent von Marchtal, geben an dem sunnentag nach sant Mathys tag nach ... hundert und darnach in dem ain und drissigosten jare [1431 II. 25], gesiegelt von den frommen vesten Junkherrn Ludwig von Stadgon (Stadion)

und Fritz dem Gräter; die Einschnitte für die beiden Siegel sind noch vorhanden, während rechts etwa 5 cm von der Urkunde abgeschnitten sind (wie auch links oben ein kleineres Querstück), weshalb im Datum die Hundertzahl fehlt [1]).

Fol. 1 und 2 (nach der alten Seitenzählung = Bl. 2 und 3) enthalten von vier verschiedenen Händen des 15. Jahrh. Einträge betr. Jahrtags- und sonstige Stiftungen, vollständig die Lichterstiftung der leiblichen Schwestern Katharina und Dorothea v. Grafeneck (Gräffnegg), Klosterfrauen zu Urspringen (als ihr Bruder wird Hans v. Gr. genannt), dat. Donnerstag vor dem hl. Palmtag 1447 [März 30]. Bl. 2^{b} und 3^{a} sind leer.

Bl. 3^{b} beginnt das Jahrtagsbuch. Jeder Monat nimmt 4 oder 5 Doppelseiten ein, und zwar (nach der alten Paginierung):

Januar	f. 3^{b} — 8^{a}
Februar	f. 8^{b} — 12^{a}
März	f. 12^{b} — 17^{a}
April	f. 17^{b} — 19^{b} u. f. 21^{a} — 23^{a}
Mai	f. 23^{b} — 28^{a}
Juni	f. 28^{b} — 32^{a}
Juli	f. 32^{b} — 36^{a}
August	f. 36^{b} — 40^{a}
September	f. 40^{b} — 41^{b}, 43^{a} — 44^{b}, 46^{a}
Oktober	f. 46^{b} — 50^{a}
November	f. 50^{b} — 54^{a}
Dezember	f. 54^{b} — 58^{a}.

Die drei eingelegten Blätter enthalten von verschiedenen Händen des 15. Jahrh. Einträge über Stiftungen bezw. Abschriften von Stiftungsurkunden: f. 20 Jahrtagsstiftung der Meisterin Helena von Hürnheim für ihre Eltern und Geschwister, September 1484 (o. T.); f. 42 Stiftungen der Familie Wißledrer, s. d. [1409—1431]; f. 45 Jahrtagsstiftung der vorhin genannten Meisterin Helena für ihren Bruder Ludwig von Hürnheim, September 1483 (o. T.) und Stiftung des sog. Bruderschaftsjahrtags 1487 (o. T.). Auf der letzten Seite (f. 58^{b}) stehen von etwas jüngerer Hand als das Jahrtagsbuch etliche Auszüge aus sonstigen Stiftungen, sämtlich (wie es scheint, von der gleichen Hand) wieder durchgestrichen.

Was die Einteilung des Werkes anlangt, so geht dem Jahrtags-

1) Sauggart kam erst 1383 ans Kloster (Ober-)Marchtal; Beschr. des OA. Riedlingen S. 882.

oder Totenbuch ein Kalendarium voraus. Je 6—8 Tage füllen eine Doppelseite: links stehen zuerst die Tagesheiligen, dann die verstorbenen Ordensleute (Nonnen, Laienschwestern und -brüder, Prioren) und Kleriker, aber auch Personen höheren Standes, rechts die verstorbenen Wohltäter aus dem Laienstand; doch sind Ausnahmen von dieser Regel beiderseits nicht gerade selten[2]). Die Monatstage sind mit A (rot) bis G (je eine Woche) sowie durch Angabe der Nonen (oft fehlerhaft: Nov, Nove, Novemb; im folgenden Abdruck stets: Nonis), Iden und Kalenden bezeichnet, die kirchlichen Festtage sind mit roter Tinte geschrieben.

Herkunft und Schicksale der Handschrift. Die Entstehung in Urspring ist völlig gesichert durch den Inhalt, der in allen seinen Teilen (das erste, nichtpaginierte Vorsatzblatt ausgenommen) auf dieses Kloster hinweist; vgl. z. B. f. 1ᵃ die Lichterstiftung der beiden Schwestern v. Grafeneck, die ausdrücklich als Klosterfrauen zu Urspringen bezeichnet werden, und die übrigen eingelegten Abschriften bezw. Auszüge von Stiftungsurkunden, vor allem aber im Heiligenkalender beim 4/VII das von erster Hand rot eingetragene Fest des Klosterpatrons: Udalrici patroni in Urspringen (mit Oktav, vgl. zum 11/VII).

Bei Abfassung des Jahrtagsbuchs wurden ohne Zweifel schriftliche Vorlagen benützt, über die sich jedoch nichts Sicheres sagen läßt. Eine Benützung des ältesten Totenbuchs ist nicht nachzuweisen und auch nicht wahrscheinlich; jedenfalls wurden gerade die ältesten Einträge desselben (aus dem 13. Jahrhundert und dem Anfang des 14.) nicht übernommen. Ob ein zweites Totenbuch (aus dem 14. Jahrhundert) jemals vorhanden war, erscheint recht zweifelhaft. Die Hauptquelle könnten die trotz des eingetretenen großen Verlusts heute noch zahlreichen Stiftungsurkunden des Klosterarchivs gebildet haben. Wahrscheinlicher ist jedoch, daß ein nach den Originalen der Stiftungsurkunden angelegtes Verzeichnis der zu begehenden Jahrzeiten, ähnlich dem Liber ordinationum der Domkirche zu Augsburg[3]) oder dem Seelbuch des Kanonissenstifts Oberstenfeld[4]), die Hauptvorlage gebildet hat. Daß ein solches „Seelbuch" auch in Urspring am Ende des 14. Jahrh. tatsächlich vorhanden war (wie sein Oberstenfelder Gegenstück wohl in deutscher Sprache abgefaßt), ist

2) Ich zähle sieben Nonnen (ausdrücklich als solche bezeichnet, teils von erster Hand, teils Nachträge des 15. Jahrhunderts), die rechts eingetragen wurden: 21/III, 31/III, 21/V, 16/IX, 23/IX, 15/X, 26/XI. Von Laien stehen links: 2 Herzoge von Österreich, sämtliche Personen gräflichen Standes (ausgenommen 4/XI), außerdem 5 weitere Einträge, die zum Teil ganze Familien betreffen: 4/III, 3/IV, 23/V, 25/V, 19/XII.

3) Gedruckt in den Mon. Boica 35a, 121—258.

4) Von Mehring veröffentlicht in Württ. Vjh. 1897, 291—296; vgl. ebd. S. 259 f.

ausdrücklich bezeugt: 1395 werden zwei Jahrtage für die Familie vom Stain gestiftet, die begangen werden sollen „in aller der Maß und Weisung als es geschrieben steht in dem sel buch" (B. 73). Der Verlust dieses eigentlichen „Seelbuchs" ist sehr zu bedauern, da er sicher manche Stiftungen enthielt, deren Originalien verloren gingen. Später wurde dann gelegentlich unser Kodex wie als Totenbuch so auch als Seelbuch bezeichnet[5]). Sein richtiger Name ist Jahrtags- oder Jahrzeitbuch (Liber anniversariorum). Diese Anniversarienbücher, deren noch vorhandene Zahl in Schwaben nicht gering ist, sind aus den alten Nekrologien hervorgegangen, „in ihrem Wesen sind sie aber von denselben verschieden. Das Nekrolog diente unmittelbar im Chore wie das Brevier, das Anniversarienbuch dagegen gehörte nicht in den Chor, sondern in die Sakristei; es ist nur eine Anleitung, wie an den einzelnen Tagen der Gottesdienst, selbstredend in erster Reihe der für die Verstorbenen gehalten werden solle"[6]). Wie meist bei Frauenklöstern, so ist auch das Urspringer Jahrtagsbuch vorwiegend deutsch abgefaßt, vermutlich von einer Klosterfrau. Bestimmt war es für die Sakristei bezw. für die Hand des Priors, der zugleich Kirchrektor und Pfarrer war, in dessen Hand es sich im 17. und 18. Jahrh. (Haidlauf, Werlin, Scherer, Baumgartner) und noch zur Zeit der Aufhebung des Klosters (1806) nachweislich befand. Der letzte Prior und Pfarrer Paul Erhard übergab die von ihm 1822 abgefaßte Klosterchronik („Beschreibung des ehmaligen adelichen Frauenklosters Urspring", 160 beschriebene Folioblätter) mit Schreiben vom 31. XII. 1833 dem Dekanatamt Ehingen; als Beilagen zur Chronik überschickte er eine Anzahl von ihm gesammelter „schriftlicher Fragmente" (teils Originalien, teils Kopien, teils Auszüge aus Druckwerken), besonders Jahrtagsbücher, unter denen der Verfasser selbst „das pergamentene schriftliche Jahrtagsbuch", das er auch in seiner Chronik fleißig ausgeschöpft hat, besonders hervorhob[7]). In der Dekanatsregistratur hat die Handschrift seitdem neun Jahrzehnte lang an wechselnden Orten ein völlig unbeachtetes Dasein geführt.

Entstehungszeit. Die Schrift der ersten Hand weist auf den Anfang des 15. Jahrh. (gotische Buchkursive). Der Heiligenkalen-

5) Prior Werlin schöpfte für sein Totenbuch (1644/51) „auß deß Gottshauß Necrologio oder Sellenbuch", womit er unzweifelhaft unser Jahrtagsbuch meint (oben S. 118, Anm. 3).

6) Baumann, Forschungen zur schwäb. Gesch. S. 464—471, bes. S. 470 f.; vgl. Fr. X. Wegele, Zur Literatur und Kritik der fränkischen Nekrologien (1864) Einleitung S. 6f.

7) Begleitschreiben vom genannten Tag, a. a. O.

der bietet keine deutlichen chronologischen Anhaltspunkte, um so mehr das Totenbuch. Von der ersten Hand sind noch eingetragen die Meisterin Elsbeth Laidolf (11/IV), die noch am 13. XII. 1395 urkundlich vorkommt (B. 73) und 1396 gestorben sein soll, und Abt Heinrich Grüwel von St. Georgen (6/II), gest. 1391, während ihre nächsten Nachfolger, die Meisterin Anna vom Stain, gest. 16. VII. 1421 und Abt Johann Kern (30/I), gest. 31. I. 1427, und alle weiteren von jüngeren Händen nachgetragen sind. Von erster Hand auch die Klosterfrauen Salme v. Steußlingen (3./XI) und Bet Rüll und deren Mutter (20/XII bezw. 2./XII), urkundlich 1384 bezw. 1392 genannt. Als Nachträge sind hingegen zu erkennen: die Ehegatten Werner und Luk Pfeifer (24/I bezw. 7/IX), urkundlich noch 1409, die Nonnen Bela und Ursel v. Stadgun (31/VIII bezw. 6/V), ebenfalls noch 1409 in Urkunden, Wolfhart v. Nenningen, tot 1411, und seine Hausfrau Cäcilia v. Schwendi, 1413 noch am Leben, beim 18/V; auch Anna v. Üsenberg Gräfin (4/XI), urkundlich 1399 vorkommend, ist von etwas jüngerer Hand nachgetragen, ebenso H. Cunrat v. Stöffeln (4/IV), der mir bis 1409 in Urkunden begegnet ist und 1414 oder kurz vorher gestorben zu sein scheint[8]). Darnach hat die erste Hand zwischen 1396 (Tod der Meisterin Elsbeth) und 1414, also sehr wahrscheinlich im ersten Jahrzehnt des 15. Jahrh., geschrieben[9]). Zahlreiche jüngere Hände haben im Laufe des ganzen 15. Jahrh. diesen Grundstock fortgesetzt, während in der ersten Hälfte des 16. Jahrh. wie auch in dessen zweiten Hälfte nur ganz vereinzelte Einträge erfolgten. Häufiger sind solche aus der ersten Hälfte des 17. Jahrh. (von der Hand der Prioren Haidlauf und Werlin). Die Lücken setzen schon im letzten Jahrfünft des 15. Jahrh. ein; es ist bezeichnend, daß drei aufeinanderfolgende Meisterinnen, Helena v. Hürnheim († 1496), Kunigund v. Freiberg († 1511) und Cäcilia v. Hürnheim († 1525), vermißt werden. Außerdem fehlen 21 (?) Nonnen, die zwischen 1500 und 1585 gestorben sein dürften. Vollständig ist übrigens schon die Arbeit der ersten Hand und ihrer nächsten Fortsetzerinnen nicht: 6 (oder 7) Nonnen, die für die Zeit von 1310 bis 1419 urkundlich bezeugt sind, haben im Jahrtagsbuch keine Stelle gefunden.

Zum Inhalt der Handschrift darf ich wohl einige erläuternde Bemerkungen noch anfügen. Im Kalendarium sind von erster Hand

8) Vgl. A. Schilling, Reichsherrschaft Justingen (1881) S. 21.

9) Über Rüdeger v. Westernach, von jüngerer Hand beim 13/X nachgetragen (schwerlich identisch mit dem vor 5. I. 1404 verstorbenen gleichnamigen Bruder des Stifters der Westernachkaplanei), vgl. die Anmerkung zum 8./IV.

die eigentlichen Festtage mit roter Tinte eingetragen, außer den Festen des Herrn von Marienfesten Purificatio, Assumptio[10]), Nativitas und Conceptio, während Annunciatio zugunsten des wie gewöhnlich auf 25/III angesetzten Karfreitags zurücktreten mußte und Mariä Heimsuchung auffallenderweise (Versehen?) ganz fehlt, ferner alle Aposteltage außer Jacobus maior (wohl bloßes Versehen!), von andern Heiligen Ulrich (als Klosterpatron), Afra (wegen ihrer Verbindung mit St. Ulrich), Georg (der Patron des Mutterklosters St. Georgen), Johannes und Paulus, Margareta, Pelagius (Patron des Bistums Konstanz), Mauritius, Gallus, Martinus, Elisabeth von Thüringen, Otmar, Katharina, Konrad, Nikolaus, Anna (am 16/XII rot, dagegen am 26/VII schwarz, beidesmal von erster Hand), Stephan, Unschuldige Kinder und Thomas v. Canterbury, endlich Allerheiligen — wirklich eine Überfülle von Feiertagen. Die festa mobilia gehen von dem festen Termin: 25. März Karfreitag (27/III Ostern) aus; das Fronleichnamsfest, das übrigens in der Lichterstiftung vom J. 1447 erwähnt ist, wird vermißt. Für die große Verehrung des hl. Ulrich in Urspring ist es bezeichnend, daß hier auch seine Eltern liturgischen Kult genossen, wie jedenfalls sein Vater auch in dem gleichfalls dem hl. Bischof von Augsburg geweihten dillingischen Hauskloster Neresheim: wir lesen nämlich von erster Hand beim 16/VII Hubaldi patris s. Udalrici und beim 17/III (an erster Stelle vor St. Gertrud) Sancte Diepurgis, d. h. Hupald und Dietpirch, Ulrichs Eltern, deren Todestag an den gleichen Tagen auch im Totenbuch von Neresheim (Hupalds überdies auch in dem von Ottobeuren) vorkommt[11]). Von einer liturgischen Verehrung der in Wittislingen bei Dillingen beigesetzten Mutter[12]) war bisher nichts bekannt; es ist daher beachtenswert, daß sie in unserer Quelle mit dem Prädikat Sancta erscheint, das sonst im Urspringer Kalendarium meist fehlt.

Der geschichtliche Wert unserer Handschrift liegt vor allem in seinem reichhaltigen Nekrologium, das eine wahre Fundgrube für die Geschichte des Klosters Urspring und vor allem für die Genealogie der adeligen Geschlechter Schwabens darstellt. Einen über die Lokalgeschichte hinausreichenden Wert dürfen besonders die ziemlich zahlreichen Einträge

---

10) Was Assumpcio s. Marie virg. cum corpore am 23./IX (schwarz) neben Assumpcio s. Marie am 15./VIII (rot) bedeuten soll, ist mir nicht klar geworden.

11) Steichele, Bistum Augsburg 3,32 Anm. 4/5. In den ältesten Heiligenkalendarien des Bistums Augsburg begegnet weder Hupald noch Dietpirch; vgl. Archiv f. die Gesch. d. Hochstifts Augsburg, hsg. v. A. Schröder 1 (1909/1911), 275, 290.

12) Ebenda 3, 206, 216 f.

beanspruchen, die Personen höheren Standes betreffen. Es sind zwei Herzoge von Österreich: Lupolt 10/VII = Lupolt der Fromme, gefallen bei Sempach am 9. VII. 1386, und Rudolf 28/VII = Rudolf IV., † 27. VII. 1365[13]), sowie 19 Angehörige schwäbischer Grafengeschlechter, wovon annähernd ein Drittel in der Baumannschen Ausgabe fehlen; es handelt sich dabei in den meisten, wenn nicht allen Fällen um Grafen v. Berg-Schelklingen bezw. um Angehörige von solchen Geschlechtern, die mit den Grafen v. Berg nahe verwandt oder verschwägert waren. Die Grafen von Berg bezw. von Schelklingen, wie sie seit dem zweiten Drittel des 13. Jahrh. meist genannt werden, seit 1127 Vögte von Urspring, hatten, wahrscheinlich von der Zeit ab, wo sie in Schelklingen ihren dauernden Sitz genommen hatten[14]), Kloster Urspring zu ihrem Erbbegräbnis erwählt, wo nach Ausweis unserer Quelle wenigstens 11 Glieder der gräflichen Familie begraben liegen[15]), während dieselbe früher ihre Grablege in Zwiefalten gehabt hatte. Im Urspringer Jahrtagsbuch begegnen folgende Grafen und Gräfinnen von Schelklingen, die hier im Zusammenhang besprochen werden sollen:

1—3, drei Ulriche am 1/I, 7/X und 10/XI, alle drei tum., der letzte von erster Hand als senior, der zweite von einer Hand des 17. Jahrh. als iunior bezeichnet. Sicher zu bestimmen ist nur der dritte: Ulrich senior am 10/XI (= Ulricus comes senior de Sch. in dem übrigens sehr jungen Totenbuch von Marchtal am 11/XI)[16]) ist Graf Ulrich IV., der am 21. I. 1319 letztmals auftritt und am 15. V. 1330 als verstorben bezeichnet wird[17]). Am 12. III. 1342 schenkt nämlich Ulrichs IV. Sohn, Graf Konrad, der Letzte seines Geschlechts, an Urspring eine Badstube zu Ehingen als Seelgerät für sich, seinen Vater, Graf Ulrich und seine (Konrads) verstorbene Hausfrau, Frau Adelhait v. Teck, wogegen das Kloster jährlich 3 ℔ h, je hälftig an St. Martinstag (11/XI) zu Vigilien und Spenden bei der Jahrzeit des Grafen Ulrich und an St. Gertruden Tag (17/III) zu Vigilien und Spenden bei der Jahrzeit der Frau Adelhait v. Teck geben soll[18]). Es steht demnach urkundlich fest, daß Konrads Vater Ulrich IV. an oder um Martini gestorben ist oder

13) Chr. Fr. Stälin, Wirt. Gesch. 3, 290, 340.

14) Schon 1234 ist Burg und Stadt Schelklingen in ihrem Besitz (Wirt. UB. 3, 351).

15) Im folgenden im Anschluß an unsere Handschrift mit tum. bezeichnet.

16) Necr. 1, 202 (erst 1647 abgefaßt und überdies nur auszugsweise überliefert).

17) Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 23, 43,65.

18) Ebenda 23, 44 f.; vgl. unten über Adelheid v. Teck und oben S. 121 f. über die ältesten Ulriche der Familie.

wenigstens seinen Jahrtag hatte; unerklärt bleibt freilich seine auch im Marchtaler Nekrologium sich findende Bezeichnung als Ulrich der Ältere.

4—5, zwei Heinriche, beide tum., am 6/I und 13/XII. Die vier Heinriche von der markgräflich-burgauischen Nebenlinie[19]) dürften schon aus chronologischen Gründen ebensowenig in Frage kommen als die drei ersten Grafen dieses Namens aus der gräflichen Hauptlinie. Also wahrscheinlich Heinrich, Sohn Ulrichs II., urkundlich 1267 ff., tot 1283, und Heinrich, Sohn Ulrichs III., urkundlich 1287—1311 bezeugt.

6—8, die letzten Sprossen des Geschlechts: 21/IV Konrad tum. = Konrad, Ulrichs IV. Sohn, urkundlich noch 25. V. 1345[20]), angeblich im gleichen Jahr noch gestorben[21]), nach unserer Quelle jedoch erst am (um) 21. IV. (1346); 21/III Gräfin Adelheid v. Teck tum. = Konrads Gemahlin Adelheid Herzogin v. Teck, gest. vor 1342 (Todestag wahrscheinlich der 17. März, vielleicht 1341)[22]); 25./III Gräfin Luggard von Werdenberg geb. v. Schelklingen = Luitgard, der Vorgenannten Tochter, seit ca. 1334 Gattin Graf Eberhards v. Werdenberg[23]).

9—10, 6/VII eine Richeza tum. und 24/VII (23/VII?) eine Udelhild, beide unermittelt[24]).

11, 18./III Luggart v. Schelklingen (ohne tum.), etwa Luitgard, Ulrichs III. Tochter, die 1286 Pfalzgraf Rudolf den Scherer v. Tübingen-Herrenberg heiratete[25]) und alsdann Tochter der Luggart v. Calw (hier Nr. 13).

Auch die weiteren Personen gräflichen Standes verdanken ihre Aufnahme in unser Jahrtagsbuch wohl nahen Beziehungen zum Schelklinger Grafenhaus.

12, 18/IX Adelheid v. Hohenlohe (ohne tum.); jedenfalls die (2.) Gattin Albrechts v. Hohenlohe-Möckmühl, der infolge

---

19) Steichele, Bist. Augsburg 5, 31; Stälin 3, 353 hatte nur 3 Markgrafen des Namens Heinrich angenommen.

20) Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. 23, 46.

21) Stälin 3, 655.

22) Vgl. vorige Seite.

23) Württ. Geschichtsquellen 2, 406; Stälin 3, 655 f.

24) Vielleicht war eine von diesen die Gemahlin Ulrichs II († vor 1268), deren Name nirgends genannt wird.

25) Stälin 3, 655, 704. L. Schmid, Gesch. d. Pfalzgrafen von Tübingen (1856) 2, 286 Anm. 3 gibt allerdings als Todestag dieser Luitgard (Luckardis de Tuw. dicta Schererin) nach dem Lichtentaler Nekrologium an: Oct. Kal. XV (17. September oder 18. Oktober?).

seiner Verehelichung mit einer Gräfin v. Berg bald „von Hohenlohe", bald „von Schelklingen" genannt wurde[26]) und am 16. IV. 1338 starb[27]).

13, 10/IV Luggart v. Calw tum., jedenfalls die bisher mit ihrem Vornamen nicht bekannte Gattin Ulrichs III., der mit einer Tochter des letzten Grafen v. Calw, Gottfried, Witwe des Pfalzgrafen Rudolf von Tübingen-Böblingen († 1271 oder 1272), verheiratet war[28]); identisch mit Liuggart comitissa Schelcklingensis im Marchtaler Totenbuch beim 12/IV?[29]) Ihre vermutliche Tochter Luggart siehe Nr. 11.

14, 5/IV Anna v. Montfort (ohne tum.) = Anna, Tochter Ulrichs IV. und Schwester des letzten Grafen Konrad, 1332 Gattin Rudolfs v. Montfort-Bregenz[30]).

15, 21/II Agnes v. Kirchberg (ohne tum.); unermittelt. Aber irgend eine Verwandschaft zwischen den gräflichen Familien v. Berg und v. Kirchberg ist urkundlich bezeugt[31]).

16, 2/III Luggart comentissa, nach Zusatz des 15. Jahrh.: von Neuffen (ohne tum.); unbekannt[32]).

17—18, zwei Grafen v. Tübingen (ohne tum.): 6/II Friedrich, 15/VII Wilhelm. Pfalzgraf Friedrich 1151/62, an den der Geschichtsschreiber des Hauses denkt[33]), steht im Totenbuch von Blaubeuren beim 25/X[34]) und kommt ohnehin nicht in Frage; ein zweiter Friedrich ist aber aus dieser Familie nicht nachgewiesen. Dagegen haben wir die Wahl unter drei Grafen Wilhelm aus der Linie Tübingen-Böblingen: ein Wilhelm, † vor 22. VI. 1327, und seine Söhne Wilhelm († um 1346) und Heinrich genannt Wilhelm († vor Ende 1345)[35]);

---

26) Schon 1292 der Edle v. Schelklingen gen. v. Hohenlohe: Wirt. UB. 10, 67.

27) Vgl. K. Weller, Hohenlohisches Urkb. 2, 813 und Stammtafel II ebenda; falsch (Tochter Ulrichs IV. statt: Ulrichs III.) Stälin 3, 655, 675.

28) Stälin 2, 353, 367. 3, 655, 706.

29) Necr. 1, 201.

30) Stälin 3, 655, 687; J. N. v. Vanotti, Gesch. d. Grafen v. Montfort und v. Werdenberg (1845) S. 79.

31) Wirt. UB. 8, 293. 11, 242; Stälin 2, 404 f. nimmt an, daß Otto v. Kirchberg (1215/40) mit einer Schwester Ulrichs II. v. Berg vermählt war.

32) Als der Letzte des Geschlechts starb 1342 Graf Bertold v. Neuffen-Graisbach. Ihn überlebten seine Gattin Agnes und 3 Töchter (Steichele, Bist. Augsb. 2, 683, 686); eine Luggart ist nicht darunter. Im ältesten Totenbuch steht beim gleichen Tag von jüngerer Hand (oder als Nachtrag von erster Hand?) Liugart (ohne Standesangabe); ist es die gleiche?

33) L. Schmid, Pfalzgrafen 1, 63.

34) Necr. 1, 167.

35) Stälin 3, 706.

der erste dieser drei (der Vater) wäre ein Stiefenkel Ulrichs III. von Schelklingen.

19, 4/XI (vgl. A 4/XI) steht als Nachtrag von etwas jüngerer Hand Anna v. Üsenberg cumitissa tum. (unmittelbar nach der von der gleichen Hand eingetragenen Clementa v. Gundelfingen tum.)[36]). Anna v. Üsenberg (Ůsenberg) genannt ain Grävin (ohne Zweifel aus dem bekannten, in der männlichen Linie angeblich 1379 ausgestorbenen freiherrlichen Dynastengeschlecht im Breisgau; Stammsitz Usenberg, auch Üsenberg, abgeg. bei Endingen BA. Emmendingen) verschreibt am 6. XII. 1399 dem Kloster Urspring, wo sie ihr Begräbnis gewählt hat, 3 ℔ jährlichs Gelds aus ihrem eigen Haus zu Merstetten (Mehrstetten OA. Münsingen), wofür man ihrer Vordern und ihrer Nachkommen Jahrstag begehen soll; mit der Ausstellerin siegeln ihr Sohn Schwigger v. Gundelfingen, Volmar v. Wernow d. Ältere gesessen zu Glisenburg und Reinhard Spät v. Stainigenbrunn[37]). Vielleicht haben wir in ihr die Anna v. Usenberg (Hessos Tochter) vor uns, die in der zweiten Hälfte des 14. Jahrh. die Gattin Graf Konrads I. v. Tübingen-Böblingen-Lichteneck gewesen sein soll, aber urkundlich nicht bezeugt ist?[38]). Sie müßte die zweite Frau dieses Konrad gewesen sein und nach dessen Tod einen Freiherrn v. Gundelfingen geheiratet haben[39]); damit wäre auch der Gräfintitel, der ihr nach ihrer Abstammung nicht zukam, erklärt.

Auf die nicht zahlreichen weiteren Vertreter des Hochadels und die vielen Angehörigen des niederen Adels hier im einzelnen einzugehen, würde zu weit führen; manche Erläuterungen sind den Anmerkungen und dem am Schlusse beigegebenen Namenregister zu entnehmen.

Dem Urspringer Jahrtagsbuch eigentümlich und für den Historiker sehr wertvoll ist die für liturgische Zwecke — wie es scheint, regelmäßig — gemachte Angabe, ob die betreffenden Verstorbenen in

36) Gabelkover bei Baumann S. 217: „Die Fraw von Griessenberg (![Freiherren im Thurgau]) und ihre Tochter v. Gundelfingen".

37) B. 72; Orig. Perg. (alle 4 Siegel abgeg.).

38) Vgl. Stälin 3, 706 f.; Schmid, Pfalzgrafen 1, 563; Fürstenberg. UB. 3, 91f. Nr. 111,1 (Nachweis, daß Konrad I. eine Verena zur — ersten? — Gattin gehabt hat); Al. Schulte, Der Adel und die deutsche Kirche im Mittelalter (1910, 2. A. 1922) S. 321 u. ö. Die Geschichte der letzten Glieder des Hauses Usenberg scheint mir noch recht verwirrt zu sein; vgl. Register zu Bd. 1—27 des Freiburger Diöz.-Archivs S. 410 und Fürstenberg. UB. Bd. 3 und 6.

39) Eine N. [ohne Zweifel obige Anna, „die Gräfin"] v. Usenberg besaß 1389 den Burgstall zu Hohen-Gundelfingen; v. Alberti, Württ. Adels- und Wappenbuch S. 877.

Ursprung (teils in der Klosterkirche, teils auf dem Kirchhof) begraben liegen; zutreffendenfalls heißt es: tumulū, tum, tū, tūl⁰ (im folgenden Abdruck immer: tum.). Bei den Nonnen fehlt natürlich diese Angabe, weil für gewöhnliche Zeiten selbstverständlich, fast immer. Dieser Bemerkung, die ich noch in keinem gedruckten Totenbuch gefunden habe, verdanken wir die Nachricht, daß (wenigstens) 11 Glieder des gräflichen Hauses Berg-Schelklingen in Urspring ihre letzte Ruhestätte gefunden haben, ebenso die Klosterstifter (3 Freiherrn von Schelklingen), von denen dies ja zu vermuten war. Ihr Erbbegräbnis hatten hier vor allem auch die Familien, die in der zweiten Hälfte des 14. und im Anfang des 15. Jahrhunderts im Kloster Meßpfründen gestiftet haben: die Freiherrn von Stöffeln zu Justingen, die Herren vom Stain (vgl. von Kirchen), von Ellerbach und von Westernach, ferner die Fülhin von Tissen (Rißtissen), von Grafeneck, von Sulmetingen, die Ruchen. Mit mehreren Gliedern sind unter den im Kloster Beerdigten vertreten die Herren bezw. Freiherren von Gundelfingen[40]), Steußlingen, Hürnheim, Königseck, Stadion, Freiberg (bezw. v. Bach), Nenningen, Sulmingen, Wernau, Ehestetten, Ingstetten, Schmiechen bezw. Fleck v. Schmiechen, Truchseß v. Bichishausen, Kaib, Laidolf, Schwelher, Sefler, Lienung v. Albeck, mit wenigstens einem Glied die Familien Speth, von Kaltental, Ehrenfels, Essendorf, Lichtenau, Rammingen, Berg zu Öpfingen, Muschenwang, Wichsler, Kym v. Berkach u. a.[41]).

Eine weitere Eigentümlichkeit unserer Quelle, die mir sonst nirgends begegnet und völlig dunkel geblieben ist, sei hier noch kurz erwähnt; vielleicht gelingt einem Leser die Lösung des Rätsels, um die ich mich vergeblich bemüht habe. Fünfmal findet sich bei Nonnen von einer Hand des 15. Jahrh. teils bei- teils übergeschrieben: fan. bezw. fa.[42]). Außerdem ist beim 11/II von Prior Haidlauf (erstes Drittel des 17. Jahrh.) eingetragen: Elisabeth monialis fantulus[43]). Aber dieses voll aus-

40) Zur Gundelfinger Familie ist wohl auch Clementa v. Höwen beim 6/X zu rechnen (von derselben Hand wie Clementa v. Gundelfingen und Anna v. Usenberg beim 4/XI).

41) Die Einzelnachweise liefert das beigegebene Register.

42) Von erster Hand 16/II Adelhait von E. Katherina Fleckin mon., 12/VII Kather. v. Werdnow mon., dazu bei allen drei von Hand d. 15. Jahrh. über- bezw. beigeschrieben fa; die folgenden 15. Jahrh.: 1/II Brid Ungelterin fan, 27/VII Gerdrut Truhsessessin fa, 16/VIII Ursella von Ramungen fa. Alle fünf Frauen stehen links, wohl sämtlich Nonnen.

43) Ich vermag diese Nonne mit ihrem Geschlechtsnamen nicht nachzuweisen. Im folgenden Abdruck wurde dieser verspätete Eintrag weggelassen.

geschriebene fantulus ist mir ebenso unverständlich wie fā oder fan., dessen Auflösung es wohl sein soll. Zwei befreundete Gelehrte, die ich zu Rate gezogen, vermuten, daß hier eine von späteren Abschreibern falsch aufgelöste Abkürzung vorliege und etwa zu denken wäre an monialis famls = famulatus, servitus, ministerium, wofür sie auf Ducange, Glossar. mediae et inf. latinitatis III, 202 und Thesaurus linguae lat. VI, 260 f. verweisen. Mir scheint die Sache noch weiterer Klärung zu bedürfen.

Editionssystem. Der Inhalt des Jahrtagsbuchs, soweit es hier abgedruckt wird, verteilt sich auf 130—140 Jahre. Der Grundstock, d. h. der Anteil der ersten Hand, ist in Großdruck gegeben (die Festtage des Kalendariums in Fettdruck). Der Rest der Handschrift stammt von verschiedenen Händen. Ich habe eine Einteilung dieser jüngeren Einträge in zwei Gruppen nach zeitlichen Gesichtspunkten versucht, wobei ein Ineinandergreifen derselben wohl nicht vermieden worden ist:

1. Gruppe, Nachträge bis ca. 1500, Kursive;

2. Gruppe, die spärlichen Nachträge von ca. 1500 bis ca. 1550 umfassend, Kursive in runden Klammern. Die jüngeren Einträge, die erst in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts zahlreicher werden, wurden weggelassen, einige geschichtlich bemerkenswerte Notizen aus dieser Zeit jedoch am Schlusse als Anhang beigegeben. Die Abteilung der Vorlage: links Heiligenkalender, dann Nonnen, Geistliche und Standespersonen, rechts sonstige Laien ist durch einen Vertikalstrich zwischen den Heiligenfesten und Nonnen, durch zwei senkrechte Striche zwischen Nonnen und Laien im Druck angedeutet.

Abkürzungen des Drucks: Mon. = monialis bezw. monachus; conv., conv^{a} = conversus, conversa; l., l^{a} = laicus, laica.

Statt der römischen Ziffern der Vorlage sind hier durchweg arabische Ziffern gewählt.

Da es sich nicht um ein eigentliches Nekrologium, sondern um ein Anniversarienbuch handelt, enthält unsere Quelle viele, oft ausführliche Angaben über die Einzelheiten der liturgischen Feier der Jahrtage, über die Reichnisse an die Klostergeistlichen und den Frauenkonvent, sowie über die Dotierung dieser Spenden. Zum Zweck der Raumersparnis wurden diese meist in der gleichen Form wiederkehrenden Bemerkungen im Abdruck für die Regel weggelassen; einzelne Ausnahmen wurden immerhin gemacht, teils um ein Beispiel zu bieten, teils weil ausnahmsweise doch in einigen Fällen eine kleine geschichtliche Ausbeute sich zu ergeben schien.

Januarius.

1. Kal. Circumcisio domini nostri Jesu Christi. // Ülricus comes de Schalklingen tum. *Hainrich von Westernach und sin sun Bernhart von Westernach.*
2. Octava s. Stephani prothomartyris. // *Cůnrat und sin husfro Jrmel Boslerin tum.*
3. Octava s. Johannis Ewangeliste. // Bertha de Kirchain. Mechtilt de Hörningen *tum. Margrett von Landenberg tum.*
4. Octava sanctorum Innocentum. / Elzbetha Klhain (!)[1]. Adelhait mon. *Anna Wyssledery mon.* // Cůnradus. Wilwirk.
5. Nonis. Vigilia. // Her Wolf vom Stain tum.
6. Epyphania Domini. / Hainricus comes de Schelklingen tum. // Cůnrat Fulmaiger. *Her Jopp von Hall und sin sun her Walther von Hall.*
7. / Anna mon. de Hörningen. // *Angnes Maulerin conv^a^ und fater und můter und alli die von denen es hie ist.*
8. Erhardi episcopi. // Her Egloff von Friberg. Anna sin husfrow.
9. / *Ann von Blankenstain mon.* // *Adelhait Aextlerlin und sin fater und můter.*
10. Pauli primi heremite. / Agnes Anelbruch mon. Soffya de Muschenwang mon[2]. // Christina Fryin. *Margareta vom Stain von Hörningen*[3].
11. // *Her Walther vom Stain 2 ℔ von Schůbiszhusen, 10 β von Nastungstat, dem priol 2 β, den 5 priestern 5 β, daz übrig den frowen an barm gelt nauch siner swester Gretten tod.*
12. / Anna Suffya Benczingerin mon. // Elsbetha Winthölczi tum. *Hans Gaysly und sin husfrow.*
13. Jdus. Octava Epyphanie Hylarii. / Jrmeltrut magistra mon. // *Elsbeta Filibachi vom Stain tum*[4].
14. Felicis impincis (!). / Adelhait Listlerin. Cristina Bochslerin mon. // Elszbetha.
15. Mauri abbatis. Macharii confessoris. / *Endlin von Westernach mon.* // Salmy. *Barbara vom Stain von Hůnburg tum. 5 ℔ von Geffingen.*

---

1) Es sollte wohl heissen: Kilchain = Kirchheim, Kirchen.

2) *Scherer-Baumann* (Sch.-B.) verzeichnet zum 10/I auch eine Konventsfrau Agnes von Ellerbach, die weder urkundlich bezeugt ist noch im Seelbuch vorkommt.

3) Nach Sch.-B. zum 20/VII Gattin Wolfs vom Stain von Kirchen (23/I).

4) Sch.-B. hat eine Elisabeth v. Villenbach beim 6/II.

16. Marcelli pape et martyris. / *Osanna von Hoffen mon.* // Mechtilt Griffin. Anna von Elerbach.
17. Anthonii monachi. // Her Hainrich Fûlchin tum. haut geben 100 ℔ ytellig heller[5]).
18. Prisce virginis. / *Hiltrut Westerstetten mon.*
19. // Ursula vom Stain von Rischach tum.
20. Sebastiani et Fabiani martyrum.
21. Agnetis virg. et mart. // Adelhait von Bach.
22. Vincencii mart. // Cûnrat Gesler.
23. // Wolff vom Stain von Kirchain *(litt nit hie).*
24. Thymothei apostoli. / Wilwirk. // *Lûgart Phifferin tum.*
25. Conversio s. Pauli. / Ursula vom Stain mon. // Albrecht ain stiffter diss goczhus[6]). *Angnes Herterin.*
26. / Adelhait Bergach. Kûnggunt von Tischingen mon. // Judunda Fulchyny. Cûnrat von Muschenwang.
27. // Her Cûnrat Fûlhin tum. hât 1 ℔ 7 β von Schâdwishussen. *(Bethen Selben die hoffmaystery).*
28. Octava s. Agnetis.
29. Valerii episcopi. / Adelhait mon. Rûdolff confers. // *Hans Amman tum.*
30. // *Johannes abbas*[7]). // *Hans von Westernach und sin husfrow Ann von Wiler 2 ℔, ains [von] Anenburen, das ander us dem gût von Almedingen us Adelmans gût da von dem priol 2 β, 5 β 5 priestern, yeder frowuen 1 mäs wins 2 aier, nach ier dôchtran tod (lyt nit hie).*
31. *Anna von Gräffnegg*[8]) *tum. (Hainrich Ruch, Barbara Fûlhin siner husfrowen, Hansen und Wolfgäng, Benignen und Kungenten irer kind, Ûlrich Fûlhin, Agten von Hertenstain siner husfrowen tum.).*

---

5) Zusatz aus d. Anf. d. 17. Jahrh.: lyt begraben under der stieg.

6) Zusatz aus d. Anf. d. 17. Jahrh. (nach Albrecht): Rieger, Walther, all dry brieder, und singt zway ampt und git den priester(n) das mal und lyt = (läutet) yber greber und singt (vgl. Sch.-B. zum 28/I). Albrechts Bruder Walter steht im Seelbuch beim 27/VI, während der 3. Bruder und Mitstifter Rudeger auffallenderweise keinen eigenen Tag hat. Der Eintrag im Zwiefalter Totenbuch beim 21/III gehört erst dem 13. Jahrh. (nach 1232) an und bezieht sich auf einen jüngeren Walter v. Schelklingen.

7) Johann Kern, Abt von St. Georgen, † 31. I. 1427.

8) Nach Sch.-B. eine geborene Schilling (v. Cannstatt).

Februarius.

1. Kal. Brigide virg. / *Brid Ungelterin fan.* // Ůrrich Laidolf. *Peter Tischinger und Endlin sin huszfrow und Josz ir sun.*
2. Purificacio s. Marie. // Cůnrat vom Stain. Lůggart von Warthussen.
3. Blasii episcopi. / Agnes, Margretha mon. // Hainrich von Stusslingen. / *Her Eberhart Wirtschafft capplan tum., sin vatter, můter und schwester jarzit mit gesungner mesz mit rôchni von den bůchern die hindan an dem bůch geschriben sint*[1]), *item* $6^1/_2$ *ßh sol ain ieglich capplan der von Elrbach geben den priestern.*
4. / Hainricus Grůwel apt von sant Gôrgen[2]). // Adelhait von Wildenow tum. / *Anna von Kunsek.*
5. Nonis. Agathe virg. et mart. / Elzbetha mon. // Cůnrat von Stůsslingen. Ůlrich Gywicz.
6. / Wilwirk und Anna mon. // Grauff Fridrich von Twingen. / *Kůtterlin von Ysenburg.*
7. / *Margreta von Grauffnegg mon.* // Haylyg von Justingen.
8. / Johannes Weczel priol. // Agnes Kyimin[3]) tum. / Adelhait. / Cůnrat Fůlhin. Cůnrat.
9. Appollonie virg. // *Anna von Westernach tum.*
10. Scolastice virg. / *Ursel von Graufnek und Elszbet ir schwester. Dorothea von Graufneck.* // Adelhait von Schmiechen. *Uorich von Ulm und Agnes sin husfro tum.*
11. // Eberhart von Boll, von dem habin wir den wingarten ze Kirchan[3a]).

---

1) Dieser Aufschrieb wird leider vermisst.

2) Gest. 1391. Wahrscheinlich aus dem Geschlecht der Grüwel von Aixheim (in Rottweil verbürgert, vgl. Württ. Geschqu. 3, 701; Freib. Diöz.-Arch. 33 [1905], 11 Anm. 2).

3) So deutlich die Vorlage (ohne Zweifel Kym von Berkach; Hans Kyme v. B. 1329 Gatte der Agnes, Tochter Eggeharts v. Berkach. Beschr. des OA. Ehingen 2, 79, vgl. das Nekrologium des Stifts Oberstenfeld zum 24/IX und 6/XI: Württ. Vjh. 1897, 283, 286); eine Hand des 17. (?) Jahrh. hat das m getilgt.

3a) 1321. I. 28 (Mittw. vor U. L. Frauen Tag Lichtmess) vertragen sich Konrad und Ludwig Gebr., Herzoge v. Teck, mit Kl. Urspring um den Weingarten, 2 Morgen an Notzinger Steig, 4 Jauchert Ackers an Laugingsberg und das Studenwismad, 2 Mannsmad bei Schlierbacher Wegle, welche Güter Meister Eberhard sel. v. Tettingen, Chorherr zu Boll *[Solle!]*, dem Kloster durch Gott gegeben hat, dahin, dass Urspring den Weingarten und das Brül Wismad als eigen besitzen, die 4 Jauchert Ackers aber den Herzogen verbleiben

12. / Gůtta. Mechthilt mon. // Anna von Sulmingen tum.
13. Jdus. // Wolff vom Stain von Jungingen 30 β von Almendingen uf sin jarzit nach siner thoter tod.
14. Valentini mart. / Lúgart. Agnes Wilringen mon. // Gůta Lemungy brůnse[4]) tum. Staimer tecanus de Sussen. Ulrich Seffler tum. / *Her Burkhart von Elrbach ritter.*
15. // Elzbetha von Nenningen tum. *Margareta von Westernach tum.*
16. Juliane virg. / Adelhait von E. fā. Katherina Flekin mon. fā. Hartman ain convers. // Elzbetha Růchin tum. *Katherina von Tann tum. Her Berhtolt von Stain halbritter tum. 5 ℔ von Geffingen.*
17. / Mechthilt von Bůrun mon. // Anna de Gruningen.
18. / *Elysabett Trussesy mon*[5]). // Hans Kurcz. Mechtilt.

---

sollen (2 unbeglaub. Abschriften – Original nicht mehr vorhanden – in der alten Registratur des Oberamts Blaubeuren C, 16, 7, woselbst ein ganzer Faszikel über diesen Besitz zu Kirchheim u. Teck. Der Weinberg, später Wein-, Gras- und Obstgarten, wurde 1768 als unrentabel verkauft; das Wismad war damals bereits nicht mehr auffindbar). Der obige Stifter, Meister Eberhard v. Dettingen (OA. Kirchheim), Chorherr des Stifts Boll, begegnet urkundlich 1286 und 1299 (Wirt. UB. 9, 95. 11, 318); in unserer Quelle heisst er Eberhard „v. Boll" (vgl. die Nonnen Suffya und Adelheid v. Boll beim 19/V und 28/IX). Nach v. Alberti S. 74 waren die Herren v. Boll (Burg abgeg. bei Owen OA. Kirchheim; vgl. ebenda v. Boll OA. Göppingen?) Stammes- und Wappengenossen der Herren v. Dettingen OA. Kirchheim (genannt Münch). Eberhards Stiftung wird demnach zwischen 1300 und 1320 anzusetzen sein.

4) So deutlich die Hs. Lemung ist jedenfalls Schreib- oder Lesefehler für Lenung oder Lienung *(Lienung von Albeck)*, woraus man später Angehörige des gräflichen bezw. fürstlichen Hauses *Leiningen* zusammenkonstruierte (vgl. Sch.-B.: Guta de Leiningen et Brunser). Das 2. Wort vermag ich nicht sicher zu erklären – etwa verschrieben (verlesen) für Lunse = Lonsee OA. Ulm? Eine gundelfingische Urkunde von 1399 siegelt ein Steffan von Lönse (Stadtpfarr-Registr. Ehingen). Weder das Württ. Adels- und Wappenbuch von Otto v. Alberti noch die Ulmer Oberamtsbeschreibung wissen aber etwas von einem dortigen Ortsadel oder einem dortigen Sitz der Lienung.

5) Nach Sch.-B. eine Truchsessin von Waldburg, nach dem Genealogen Joh. Jos. Frh. von Vöhlin auf Jllertissen, Neubelebtes Urspring (1763, Cod. hist. Fol. 609 der Württ. Landesbibliothek), angeblich Tochter Jakobs I., des Begründers der Jakobischen Linie, und seiner ersten Gemahlin Ursula [vielmehr: Magdalena] Gräfin v. Hohenberg, aus welcher Ehe nur eine Tochter Ursula (verm. mit Jörg v. Pappenheim) bekannt ist. Das eine wie das andere ist eine willkürliche Konstruktion, die zweifellos falsch ist; vgl. *J. Vochezer*, Gesch. des fürstl. Hauses Waldburg I/III, bes. 2, 56 ff. Vielmehr sicher eine Truchsessin von Ringingen bezw. Bichishausen.

19. // Her Burghart von Elerbach der Lang, dem sol man dis trysig tag úber diú greber gûn *und kerczan brennen.*
20. // Judunda Fúlchyny. Cûnrat von Muschenwang. *(Jeclin von Krumbach tum.).*
21. / Angnes comentissa de Kirchberg. //
22. Kathedra s. Petri. / Adelhait Belmya mon. Rûdolff confers. // Haincz Hainczelman tum.
23. Vigilia. // Hellenburg de Stússlingen tum. // *Anshalm von Hussen 2 ℔ gelcz git Betli Siczli uff ir beder jarzit.*
24. Mathei apostoli. // Adelhait Kaibin. Hylgunt Schâdwin[6]).
25. Walpurge virg. // Cûnrat von Bach tum. *Ortolf Ruh und sin husfrow Hiltrut von Sulmentingen und Ann von Entzenberg ir dochter tum.* / *(Gerwig von Gräffneck tum.).*
26. / Adelhait mon. // Wilhallen und Hans vom Stain. Cûncz Mûrrer. *Elsbeta von Knöringen.*
27. / Suffya von E. Jta von Schelklingen mon. // Her Henslin vom Stain tum. 1 maus wins, 1 h brot, *dem prior 1 β und den 5 priestern 5 βh von Bermaringen.*
28. *(Cecilia von Friberg mon.)* // Hainrich Fúlchin. *Buppelin*[7]) *vom Stain tum.*

Marcius.

1. Kal. *Elzbetha von Estetten mon.* // Gûta, Hiltgart von Stúslingen tum. Ursula von Kúnseg tum.
2. / Her Cûnrat von Cappel sacerdos, Lûgart *[von Nyffen]*[1]) comentissa. // *Her Hainrich von Yssenburg*[2]) *und Anna von Erbach sin husfrō. Her Hainrich von Yssenburg ritter sin sun.*
3. / Elzbetha von Stúslingen mon. Ludwig confersus. // Her Hainrich von Muschenwang prespiteri. *Adelhait Kartery.*
4. Kûnygundis virg. // Berchtolt Laydolff. *Hainrichen Knôr layicus tum.* / *Anna von Friberg und ir sun Walther und sin husfrō Ursel*[3]).

---

6) Sch.-B.: Schädin. Vielmehr eine Schädwin von Schädwis-, heute Schaiblishausen.

7) Sch. = B.: Babolenus (!).

1) Die zwei eingeklammerten Worte stehen auf Rasur, Nachtrag des 15. Jahrh.

2) Eisenburg bayer. BA. Memmingen; vgl. Fr. L. Baumann, Allgäu 2, 513 f.

3) Diese Glieder der Familie Freiberg stehen links eingetragen. Auf Bl. 1b des Seelbuchs ist von der gleichen Hand wie diese 3 Namen eingetragen: Item Walther von Fryberg haut geben dem covent 18 biecher, darumb sollen sy gon

5. // Ůdelhilt Gryffin. *Burkart von Werdnõ und Klär sin husfrõ.*
6. / *Her Hans Ebner priol.* // *Päle vom Stain tum.*
7. Nonis. Perpetue et Felicitatis virg. // Cůnrat Gôldlin.
8. / Margreta. Anna Kreftin mon. Hainrich confersus. // *Gerwig von Symentingen, sin sun abt Gerwig zů Kempten*[4]). *Elsbet Fůlchyny sin husfrow und aller irer Kind; dem prior 1 mauss winss, ieder frowen 1 koppflin wins, die 7 (p)salmen nach der spetun figilin und das fergůlt becherlin unser frowen und sant Annun zů dem hailtum, das ist erkofft uss dem hoff zů Husen.*
9. / *Der brůderschafft jarzit in der tempel vasten.* // *Jtem am gutem dag in der ersten vastwochen allen glôbigen selan ain järzitt.*
10. / Hainrich confersus.
11. / *Margaret von Westernach.* // Elzbetha Gremlichin. *Jtem jarzit Aubrat vom Stain, Pauli sin brůder, Mårgretten ir schwester vom Stain und ir vatter und můtter.*
12. Gregorii pape. / *Elzbeth von Estetten mon.* // Mechtilt Fulmayrin. Ůlrich Sůner tum.
13. / Adelhait von Geppingen. Wilbirk. Ůrich conv. // *Her Sygmund vom Stain und sinr bayden husfrowen*[5]), *sinr vater und můter, sinr geschwysterdig . . . . man sol die sy (!) nach sant Gregoriustag gang*[6]), *da ist er gestorben.*
14. // Unshalm (!) von Justingen.
15. Jdus. // Júcza diu lang vôgtin[7]) tum. Agnes Eberhertin tum. *(Barbel Stotzzingerin tum).*

---

ain jartag im und siner husfrowen und sy also haben in irem gebett und haben 7 priester, den geben 7 ßh.

4) Abt 1451–1460, gest. 1463.

5) Nach Sch. = B. zum 20/III heissen dieselben N. von Blumberg und N. von Rechberg.

6) So die Vorlage; Sinn: man soll die Jahrzeit nach Gregoriustag [12/III] begehen.

7) Adeliges Geschlecht, von dem urkundlich nur bekannt ist Ernst der Vogt den man nennt den langen Vogt zu Reutlingendorf gesessen 1365/66 (Württ. Geschqu. 9, 417; Neue Beschr. des OA. Riedlingen S. 878), Wappengenosse der Vögte von Möhringen, der Herren v. Griesingen und der Greif von Berkach (Beschr. d. OA. Riedl. S. 831; *v. Alberti* S. 242, 245, 512, 929). Vgl. Anna Vögtin beim 18/VII und die 3 Heiligkreuztaler Klosterfrauen Klara, Anna und Hail die Vögtinnen (Württ. Geschqu. 9, 119: J. 1321), die wohl der gleichen Familie angehören.

16. S^{e}= Diepurgis. S. Gerdrudis virg. // *Hans Vischer genant der hoffmaister tum. hät kofft 1 ℔ 18 h im und siner husfrowen Bethen Selbinen und ir baider vatter und můtter usz den wysen zu Schmiechen die man um den Ruhen kofft hät.*
17. *Her Eberhartt von Gräffnek und sin husfrō.*
18. / Lůgat (!) von Schelklingen comentissa. // *Gůtt vom Stain.*
19. / Ursula de Kirchain mon. // Margretha von Ingstetten.
20. / Haynrycus abbatis von sant Gōrgen[8]). // Marquart decanus prespiteri (!). Fricz von Westerstetten, der haut gemachot 1 ℔ von Ensingen uff sin jarzit.
21. Benedicti abbatis. / Adelhait mon. Adelhait von Nennigen mon. Adelhait ain greffyn von Tegg tum. // *Gůta vom Stain mon. Her Burkhart von Elrbach ritter und Anna sin husfrow von Friberg*[9]) *und sin vatter und sin můter tum. Hainrich Zeng ain pfründner tum.*
22. // Gerwig von Sulmentingen tum.
23. / Adelhait, Anastasya mon. // Cůnrat der lang vogt[10]). Růdolff von Sulmentingen und sin wirtyn, der haut gemachot nach Agnesun von Sulmentingen tod 30 ßh *us der wis (?) [zů] Súmetingen (!).*
24. // Hermann von Hussen. Agnes von Berenstat. Anna Mânyn. *Margareta von Rammungen von Sulmetingen. Das gůtlin von Treffenspůch*[11]); *da gănd us 8 [ymi] roggen und 4 ß, 8 herbsthōner, 2 fassnacht hāner, 200 ayger, davon git man uf daz liecht 3 ℔, da(z) úbrig uf ier iarzyt und 1 ℔ von Ennenbúrren hăt ir swester Agnes dar uff geben. Jtem jeder frowuen 1 m(ass) wins, dem priol 18 h, 5 ß 5 priestern, daz úbrig tailt man an barm gelt.*

---

8) Eher Heinrich III. von Stain (bezw. H. Bosso), gest. 1347, der im Zwiefalter Totenbuch (MGH. Necr. 1, 247) beim 19/III begegnet (nach Freib. Diöz.-Arch. 15, 239 soll er jedoch am 7. Oktober gestorben sein), als Abt Heinrich II., als dessen Todestag der 25. oder der 15. März 1259 angegeben wird (Totenbuch von Rheinau; Necr. 1, 458; Freib. Diöz.-Arch. a. a. O.). Leider gibt es kein altes Nekrologium von St. Georgen.

9) Burkard II. von Ellerbach = Laupheim († 1463) und seine zweite Gattin Anna v. Freiberg; vgl. *Joh. Alb. Aich*, Laupheim bis 1570 (1914) S. 32. Der Eintrag vom 14/II ist von gleicher Hand und wird deshalb ebenfalls diesem Burkard II. gelten.

10) Vgl. die Anm. zum 15/III.

11) Das Folgende von anderer Hand des 15. Jahrh. — *Treffensbuch*, Weiler Gde. Berghülen OA. Blaubeuren. Da keine Urkunde über diese Schenkung vor-

25. Annunciatio domini. Crucifixio domini. / Luggart comentissa Werdenberg Schelklingen tum. // Von der von Bach 1 maus vins (!).
26. / Anna Wischlerin mon. Hainrich conv. Jta Bessrerin mon. // Benigna. Salme. Agatha. Cůnrat vom Stain. Jtem 5 β von Bermeringen.
27. Resurrectio domini. / Adelhait mon. // *Elsbeta von Gundelfingen vom Stain tum.*
28. / Agnes. Adelhait mon. von Kirchen. Hainrich Wilsinger conv. // Dietrich Hayinger. Mechtilt Warthussen.
29. / *Lucia Wichburgarin* [12]) *mon.* // Margret Laidolffin tum.
30. / Suffya Lenungin mon. // Herman Falch. Margreta Kaibin tum.
31. / *Anna von Ynsenburg mon.* // Her [Hans] Flach von Rischach [13]). Guta Lienungin mon.

Jtem an den nehsten gutemtag nach ostran so sol man begun der herrun von Schelklingen iarzit mit allen phoffun mit ainer gesungner messe [und 2 mås wins] [14]).

Aprilis.

1. Kal. // Gerdrut. Cunrat. Frik [1]).
2. Conversio s. Marie Magdalene. // Mechtilt Kaybin.
3. / Júcz Schwelcherin mon. Mangolt Rupffenman. Hainrich *conv. Elzbeth Haymin mon.*

---

handen ist, sei hier der Eintrag auf der letzten Seite des Seelbuchs (f. 58 b; von der gleichen Hand wie oben der Name der Stifterin und des Stiftungsguts, durchgestrichen) angeführt: Us dem gůt ze Treffenspůch gaut ierlich .... (wie oben). Jtem us dem hoff ze *Nasgunstat* den man kofft umb her Egloffen von Friberg, us dem gat iarlich 3 ℔ h. Jtem das gůt ze Treffenspuch und den hoff ze Nasgunstat haut kofft diu von Ramungen und diu Schwelherin. Uff daz ewig lieht 3 ℔, das ander uff ir baider iarzit und 1 ℔ uff iers suns iarzit, so Agnes ir sch(w)ester gestarpen (!).

12) So die Vorlage; in den Jahrtagsverzeichnissen des 17./18. Jahrh. heisst sie Wischburger.

13) Der eingeklammerte Vorname im 15. Jahrh. nachgetragen. Hans v. Reischach gen. Flach erscheint in Urkunden 1373 und 1383 als Gatte der Anna von Ellerbach; vgl. zum 16/IV und *Steichele-Schröder*, Bist. Augsburg 7, 230 ff., 296 ff.

14) Das Eingeklammerte im 15. Jahrh. nachgetragen. Hieher gehört auch der Eintrag beim 2/IV aus dem Anfang des 17. Jahrh.: Am gůtten tag nach Quasimodo begat man den iartag der herrschaft von Schelklingen, man und frawen, mit einem gesůngen ampt. Mit der „Herrschaft" ist das Grafenhaus von Berg = Schelklingen gemeint.

1) Zweifelhaft, ob zwei oder drei Namen.

4. Ambrosii episcopi. / Adelhait Hayingerin mon. // Hermannus prespiteri (!) tum. *Her Cůnrat von Stöffeln tum*[2]). *Anna vom Stain truschsåzin (!) von Tiessenhoffen.*
5. Nonis. / Hyltgunt Wischlerin. Anna comentissa de Montforth.
6. / *Anna von Werdnow.*
7. // Ůrrich Laidolff tum. Hyltrut von Westerstetten. In der vasten so git man den win zů der mandat von ir.
8. / Agnes von Schmiechen mon. *Gertrut von Nenyngen mon.* // Hainrich von Kirchen tum. *Cůnrat von Westernach tum.*[2a]).

---

2) Konrad v. Stöffeln zu Justingen, stiftet 1375 eine Kaplanei im Kl. Urspring zum Seelenheil seiner † Gattin Ursula v. Klingen [hier unten beim 4/IX]; Reg. episcop. Constant. nr. 6341. Von Mitgliedern dieser edelfreien Familie kommen im Seelbuch noch vor (alle von erster Hand): Herr Albrecht v. Stöffeln beim 8/V und Hailig v. Stöffeln beim 1/VIII (beide nicht in Urspring begraben), wohl ein Ehepaar, vermutlich die Eltern des obigen Konrad, Albrecht also der erste Stöffler zu Justingen (urkundlich 1326–65) und seine Gattin, eine Freiin von Justingen (urkundlich nicht nachgewiesen); ferner Ursula v. Stoffel beim 18/V, jedenfalls identisch mit Ursula v. Stöffeln (auch Stoffeln), die 1364 und 1368 als Witwe Wolfs vom Stain v. Klingenstein erscheint (Ulm UB. 2, 588, 676). Gabelkovers Exzerpte nennen aus unbekannter Urspringer Quelle (nicht im Seelbuch!) weiter: Junker *Sigmund* von Stöffel et uxor eius, Fraw Magdalena, geb. de Fürstenberg (Baumann p. 217); es sollte heissen: Simon v. Stöffeln (zu Justingen), dessen Heiratsabrede vom J. 1451 im Fürstenberg. UB. 3 nr. 410 gedruckt ist.

2a) Dieser Eintrag von einer zweiten, wenig jüngeren Hand bezieht sich wohl auf den Stifter der Westernachschen Kaplanei im Kl. Urspring. Chunrat v. Westernach stiftete dieselbe am 5. I. 1404 [nicht 1405] zu seinem und seiner Vordern und besonders seiner 1. Hausfrau selig der Halderin und auch der jetzigen seiner Hausfrauen der v. Nenningen Seelenheil mit Gunst und gutem Willen seiner Neffen Hans, Heinrich, Ytel, Chunrat und Ulrich v. Westernach, alle 5 Gebrüder und Söhne von des Stifters seligen Bruder H. Rüdger v. Westernach Ritter (Orig. der Stiftungs- wie der bischöfl. Bestätigungsurkunde, diese d. 1404, VIII. 29, in der Registratur d. kath. Stadtpfarrei Ehingen). Von den in der Stiftung genannten Gliedern der Familie (Stammsitz im bayer. BA. Mindelheim; vgl. über dieselbe besonders *Steichele*, Bist. Augsb. 5, 398, 601 und ö.) glaube ich im Urspringer Seelbuch wiederzufinden seine Neffen Hans (entw. 30/I, „litt nit hie“, Hausfrau Ann v. Wiler, oder 28/X, tum., Hausfrau Anastasia v. Grafeneck), Heinrich (1/I), Ytal (mit Hausfrau Agnes, 23/X tum.) und Ulrich mit Hausfrau Suffy v. Rammingen (9/XII tum.). Die beiden Ehefrauen des Stifters und sein spätestens 1403 verstorbener Bruder Rüdger werden vermisst; denn der Eintrag vom 13/X (tum.) muss wegen der jüngeren Schrift auf einen jüngeren Rüdger bezogen werden (ein oder zwei solche bei Steichele a. a. O.), wenn man nicht etwa nachträgliche Eintragung annehmen will. Die drei urkundlich bezeugten Konventsfrauen aus dieser Familie, Anna (gest. als Meisterin), Greta und Klara, alle drei noch 1433 bezeugt (vgl. 11/III, 25/IV und 1/IX) und

9. Marie Egypciace. / Ůdelhilt magistra de Tússen in Urspringen. *Barbel vom Stain mon.* // *Herr Burkart von Ynsenburg Korherr zů Ougspurg waz*[3]).
10. / Lůggart ain greffyn von Kalb tum.
11. // Fridrich Göldlin. Johannes de Stússlingen.
12. / Diemari abbatis von sant Gôrgen[4]).
13. [Jdus]. / Gerdrut. Wilbirg mon. // *Måhthilt Mairin tum.*
14. Thyburcii et Valeriani martyrum. // Egloff Schedel 7 ps.[5]) *Cůnrat Seffler l. Genefe von Kůnsegk geborn von Hirnhain, Erhart von Kůmsåk (!) ier husswiertt tum*[6]).
15. / Hiltdrut magistra de Tússen. // Albrecht Balczholcz. Katherina Griffin.
16. *Her Cůnrat Gerung prior tum.* // Anna von Elerbach von Rischach 7 ps. Jtem 5 ℔ von Bermeringen den frowen über den tisch, dem priol 3 β, *den 5 priestern 5 β und 1 masz yedem priester tum. über her Berchttols vom Stain grab und lůt darůber*[7]).
17. *Elsz von Ramyngen mon.* // *Ůlrich Sicz und siner wierten Elsbettun.*
18. / Agnes von Nydlingen mon. *Gret An von Friberg magistra mon. starb LXXXI°.* // Katherina von Nenningen. *Herr Caspar von Friberg rittor (!).*

---

leibliche Schwestern, sind wohl Töchter des Hans v. Westernach und der Ann v. Wiler, die von wenig jüngerer Hand beim 30/I eingetragen sind, wie die Bemerkung „nach ier dochtran tod“ nahelegt; zu ihnen kommt noch eine Frau Barbara (29/XI), über die urkundliche Nachrichten fehlen.

3) Nach seiner Grabschrift (Jahrb. d. hist. Ver. Dillingen 10 [1897], 83) gest. 8. IV. 1438 (*Baumann*, Allgäu 2, 513 nennt 1439 als Todesjahr); vgl. zum 2/III.

4) Gest. 12. IV. 1280; Freib. Diöz.-Arch. 15, 239.

5) Egilolf Freiherr v. Steusslingen gen. Schedel, urkundlich bezeugt 1285—1329.

6) Bei Sch. = B. am 27/III. Vgl. zum 25/V.

7) Gattin Johanns v. Reischach gen. Flach (vgl. zum 31/III), vorher in erster Ehe, wie es scheint, verheiratet mit Berthold vom Stain von Klingenstein, als dessen zweite Gattin in der Tat 1366 eine Anna v. Ellerbach urkundlich genannt wird (Schenkung des Kirchensatzes und Zehnten zu Bermaringen an Kl. Urspring: StA. Blaubeuren Weltlich). Da Berthold schon 1368 tot ist, steht dieser Annahme kein Hindernis im Wege. 1384 ff. (bis ca. 1397) ist dieses Bertholds Sohn, Konrad vom Stain zum Klingenstain (hier unten beim 13/XI), durch seine Heirat mit einer Tochter N. des Hans Flach v. Reischach und der Anna v. Ellerbach Besitzer der Hälfte der Herrschaft Kemnat und Vogt des Klosters Irsee BA. Kaufbeuren; *Steichele-Schröder*, Bist. Augsb. 7, 231 ff., 297 f. Er hat also eine Tochter seiner Stiefmutter aus ihrer zweiten Ehe geheiratet; aus unserem Seelbuch erfahren wir ihren Namen: Ursula (oben beim 19/I).

19. Leonis pape. / Agnes de Ehingen mon. Bertholt conv. // Udelhilt von Stúslingen. *Cünrat Stuher und sin husfro Ann und sin tohter Ursel.*
20. / Elzbethta [!]. Mechtilt de Almentingen mon. // *Aulbrecht Ruchen, Clara von Eckental siner husfrow, Ârtolff, Anna von Enczberg siner geschwisterig tum.*
21. / Jucz. Mechtilt de Cella. Margreta Fúlchynin mon. Cûnrat comes de Schelklingen 7 ps. tum. // *Aubret Trussâssen von Bichisshussen und sin huszfrow Agnes von Echingen tum.*
22. // Burghart von Elerbach der Lang und sin brûder. Diú viert geseczt ist an sant Gorgen abent[8]). Hainrich Clatan tum.
23. Georgii mart. Adelberti episcopi et mart. // Cûnrat von Stúslingen.
24. // Hainrich von Schelklingen tum. *Her Eberhart von Gráffnek und sin husfrō tum.*
25. Marci ewangeliste. Letania maior. / Katherina Griffin mon. *Ann von Westernach magistra.* // Haylwig und Cristina. *Fren vom Stain.*
26. // Lûgart Griffin. *Hainrich von Sulmingen. Elisabeta von Benczingen tum.*
27. / *(Margret conversa).* // Agnes Kaybin. Hylgunt von Hochdorff. *Aubreht Ruh und Clär sin husfrō und Agt von Westerstetten sin swōester tum.*
28. Fitalis mart. // Adelhait Enslingerin.
29. // Lenung von Albeg tum. *Burkart von Ellerbach und siner husfrow Margret geborn ain Gryffin*[9]) *begaut man ier jartag*

---

8) Auf Betreiben der Brüder Burkhard Ytal und Burkhard d. Lang von Ellerbach, beide Ritter, schenkte Herzog Rudolf v. Österreich 1364 den den Ellerbach seit 1360 verpfändeten Kirchensatz und Zehnten von Pfaffenhofen (BA. Neu-Ulm) an Kl. Urspring, das 1367 für die beiden Stifter und ihre Vordern selig einen 4fachen Jahrtag (vierstund im Jahr an St. Gallen-, Kathrinen-, am Obersten und St. Georien-Abend, bezw. nach dem Ableben der beiden Stifter an ihrem eigentlichen Todestag) übernahm; vgl. zum 19/II, 22/IV („die viert Gesetzt"), 15/X und 24/XI („die ander Gesetzt"). Zur Geschichte der Herren von Ellerbach im 14.—16. Jahrh. vgl. ausser Aichs Geschichte des Marktdorfs Laupheim 1. Teil (1914) noch dessen Nachträge in dieser Zeitschrift 26 (1917), 442 ff.

9) So korrigiert von jüngerer Hand; die ursprüngliche Lesart (Gûussin?) ist nicht mehr sicher zu erkennen. Nach Aich, Laupheim bis 1570 S. 33, Burkard III. v. Ellerbach-Laupheim (gest. 1496) und seine Gattin Margareta Güss (von Güssenberg).

zwischen ostern und pfingsten ungevarlich all die will sy lebend mit 7 priestern.

30. Vigilia. // *Her Cůn Truhses. Herr Caspars von Fryberg ritter und Annen Gåsslerin von Brunegk am Rin siner huszfrowen und frow Gred Annen von Fryberg maistrin dis gotzhusz siner tochter und sins sunsz herr Sigmunds von Fryberg ritter und aller irer kind daruff gond 2 ℔ geltz die sind erkofft usz des Waltzen gůt zu Schmiechen und 33 fl. hat her Ludwig von Zillhart geben von wegen herr Cristas von Fryberg Thumherr zu ŏgspurg und ist erkoufft 1 ℔ um 16½ fl. Darvon soll man geben dem prior 2 β und 6 priestern 6 β und soll stecken 4 kertzen úber her Sygmunds von Frybergs grab und sol singen ain selampt oder wie es die zit gibt und lút úber die greber und singt am ăbent die selvesper nit. Und disz jărzit sol man alle jar begon uff sant Jŏrgen tag des hailgen ritters.*

Maius.

1. Kal. Philippi et Jacobi apostolorum. // Katherina. Hainrich und Adelhait.
2. Wiberade virg. / Hedwig von Gundershoffen. Cårlin von Stadgun mon. // Albreht von Ingstetten tum. Cůnrat Sulmingen.
3. Invencio S. Crucis. // Hainrich von Sulmingen tum.
4. Spinee corone domini. Floriani mart. / Lůggart von Berg. Anna Wischlerin mon. // *Her Chůnrat Bůmerlin, vatter und můter und aller siner vordren.*
5. Ascensio domini. *Åberlin Stoll ain pfrůndner.* // Her Jopp von Stadgun tum. 2 ℔ geltz git der frůmesser ze Grunzhain.
6. Johannis ante portam Latinam. / *Ursela von Stadgun.* // Hans Fúlhin. *Hans von Sulmatingen und Agt von Fryberg sin husfrow tum.*
7. Nonis. Apparicio s. Michahelis. / Hainricus Hofman sacerdos. // Růdger Kaib mon. Johannes. Ulrich von Hochdorff.
8. // Her Albreht von Stŏffeln[1]).

---

1) Scherer-Baumann hat hier weiter aus unbekannter guter Quelle: Elisabeth Burggräfin [von Burtenbach], uxor Georgs v. Lichtenau [bayer. BA. Mindelheim], ob. anno 1478, ferner Gabelkover sine die: Anno 1484 dnus Georgius a Lichtenaw. Beider Sohn und zugleich der Letzte seines Geschlechts war der Augsburger Bischof (1505–1517, geb. 1444/45) Heinrich von Lichtenau; der Todestag seiner Mutter ist auch nach dem Totenbuch von Ottobeuren (Necr. 1, 113) der 8. Mai. Vgl. unten zum 14/XI.

9. / Anna von Stúslingen mon. // Katherina Grůningerin tum.
10. Gordiani et Epymachi. // Mechtilt und Griff von Ehingen. *Johannes Haim, Anna sin husfrow und Fritz ir brůder und ir kind.*
11. / Elzbeth Laydolfin magistra. // *(Her Hansen Schlechten capplon der vom Stain tum.).*
12. Pangracii, Nerei et Achillei martyrum. / Benigna von Rosenfelt. Richecza von Ephingen mon. // *Claur von Stadgun von Estetten tum. an dem gůtemtag for phingsten.*
13. Servacii episcopi. Gangolfi mart. // Cůnrat Esinger. Volmar von Werdno der alt.
14. Bonifacii pape et mart. / Agnes von Althain. Margaretha Balczhôlczin. // *Der von Landenberg jarzit begat man gölidi als am hörpscht [ze pfingsten in der temperfasten und daurnach in der temperfasten ze herbst und lyt über gröber].* // Adelhait und Suffya.
15. Junii. Spiritus sanctus super apostolos. // Adelhait Kaybin. Görg von Blankenstain.
16. / *Anna von Ingstetten.* // Ulrich Flek tum. *Her Jerg Tr(u)chsessz.*
17. // Adelhait von Ehingen.
18. // Ursula von Stoffel. *Wolff von Neningen und sin husfrow Cecilia und Margareta und Geri tum.*
19. Dyonisii mart. Potenciane virg. / Suffya von Boll. Agnes von Kirchen mon. // Haincz Rummellin. Margareta. Wilburk.
20. / Adelhait von Berg. Margareta von Stadgun. Anna von Hochdorff mon. // Eberhart Griff.
21. // Anna Laidolffin mon. Her Dietrich prespyter tum.
22. // Lypbirk von Schmiechen tum.
23. / Irmelgart magistra mon. Agnes von Höchstetten l^{a}. //
24. / Wilbirk von Gundershoffen. Adelhait Waldek mon[2]). *Wlf vom Stain abbatis.* // *Gerwig von Sulmentingen von Hochenstat tum.*
25. Urbani pape. / Cůnrat conv. von Bottenhussen. // Clara von Bach. *Swygger Trusses. Anna von Stadion geborn von Kaltental tum. und ir dochter Margrethen und Annen vom Stain und her Hansen von Stamhan riter und Wernhers von Núwahusen. Beatrix von Kúngsegg geborn von Hurnhain, ir vatter*

2) Heisst 1326 urkundlich Adelhaid v. Baldeck (Gde. Wittlingen OA. Urach).

und můter und ir baider huswirt Walthers von Küngsegg und Hansen von Seckendorf und aller ir frund her Wilhalms von Hurnhain und siner husfrowen der von Gerollzegg und aller iren geswistergit und frö Annen von Hirschairn und irs brůders sůligen frowen und herr Walthers von Hurnhain und herr Walthers von Hurnhain, kertzen und luten ad tumulum. Jtem Walters von Künsegg irs süns[3]).

26. // Kůn der Truchsåzz ritter.
28. / Agnes Kreftyn mon.
29. Maximini episcopi.
31. Petronelle virg.

Junius.

1. Kal.
2. Marcellini et Petri. / Anna Cůnczelmeni mon. // Bertha von Essendorff tum. *Walter von Kůnsseg tum.*
3. Erasmi episcopi et mart.
5. [Nonis]. Bonifacii episcopi et sociorum eius. / Suffya von Entbach mon. // Her Hainrich Kayb. Margaretha und ir thother Adelhait.
6. // Bertholt vom Stain.
7. / Clara von Tettingen. *Johannes von Ingstetten priol tum.*
8. / Elzbetha und Agnes mon. // *Margareta vom Stain von Hornstain tum.*
9. Primi et Feliciani mart. // Agnes von Westerstetten Feczerin.
10. / Katherina Brenerin mon. // Mechthilt Stusmanyn.
11. Barnabe apostoli. // Eberhart Gryff der elter.
12. Basilidis, Cyrini, Naboris et Nazarii. // Chůnrat Flek. *Chůntz Althain von Ulm, Katthrina sin husfrow und ir baider vatter and můter und ir vorder iärzit mit singen und lesen und ŏch der rŏchin ob dem bainhusz uf dem kierchhof.*
13. [Jdus]. / Elzbetha mon. Cůnrat conv. // Katherina Krefty.
15. Viti, Modesti et Crescencie. / Jta von Hŏchstetten mon. Anna von Billenfingen mon. // *Jtem jarzit her Be[r]thold vom Stain*

---

3) Es handelt sich um die Freundschaft der trefflichen Meisterin Helena v. Hürnheim (1480–96) aus der Linie Hochaltingen-Niederalfingen; dieser Eintrag steht in der Vorlage links. Vgl. zum 21/IV und 27/IX und die Abschriften der Hürnheimischen Jahrtagsstiftungen von 1483 und 1484 auf Bl. 20 und 45 des Seelbuchs, sowie die königseckischen Jahrtagsstiftungen von 1480 und 1483 (Urspring B. 74).

und siner husfröe der Tumyny, sins vaters und mûtter und siner geswisterten uf sant Vitz tag.

16. / Ůdelhilt Flekin mon. // Hainrich von Schmiechen. Gůta. Hainrich Kůderlin tum. 2 β us Trypelmennynun hus, 5 β.
17. / Kungunt Schmich mon. // Wilhalen Flek tum.
18. Marci et Marcelliani martyrum. / Jucza von Tússen. Claur mon.
19. Gervasii et Prothasii martyrum. / Mechthilt von Burrun. Gůta Trescherin mon. *Anna Trüssessin maisterin LXIII [= anno 1463].*
20. / Gerdrut von Gerhussen. Anna von Gundelfingen mon.
21. Albani martyris.
22. Paulini episcopi. Decem milium martyrum. // Her Bertholt sacerdos. Bertholt und Cristina.
23. Vigilia.
24. Nativitas s. Johannis Baptiste. // *Es ist ze wissend das Ursulen von Ramingen geborn von Riethain von ir järczit gät 2½ ℔ h von Enenbúrra.*
25. // Ůlricus Fúlhin sacerdos tum. Hainrich Laydolff mon.
26. Johannis et Pauli.
27. *Her Hans Driel von Sant Jorgen ain priester und sim vater und muter git uff ain jorczit den 5 briestern 5 β, dem priol 1 β und ainer frawen 4 ayger und ain zwâygecz brod usz der wisz dy do leyt im see zu Schelklingen ob der frûmesz wisz.* // Walther von Schelklingen ritter tum.
28. Leonis pape. Vigilia.
29. Petri et Pauli. / Anna von Trochtelfingen mon. // Bartholomeus Botlůng[1]).
30. Commemoracio s. Pauli.

Julius.

1. Kal. Octava s. Johannis Baptiste.
2. Processi et Martiniani martyrum. *Jopp von Hall und Margret Ungelterin sin huszfrow und sin vatter und mûter.*

---

1) 1260 tritt ein senex Botelungus de Enemerchingen, wohl ein Dienstmann der Herren v. Emerkingen, 1266 derselbe als dominus Bodelungus mit drei Söhnen auf (Wirt. UB. 5, 330. 6, 248). Obiger Barthel Botlung ist nach einem Bericht über die urspringischen Güter von 1646 der Vater der Konventsfrau Adelheid v. Emerkingen (= Adelhaid von E. hier oben 16/II?), die 1331 als Pflegetochter Graf Konrads v. Schelklingen und des Dekans und Kirchherrn Mangold von Schmiechen ins Kloster kam (B. 11); sie heisst in diesem Aufschrieb „Adelheid Bertellins [= Barthels] sel. Bottelungs Tochter von Emerkingen“ bezw. kurz „Adelheid Bottelung.“ Sonst ist mir der Name Botelung nirgends begegnet.

4. Ůdalrici patroni in Urspringen. // Anna von Schmiechen mon.
5. // Adelhait conv^{a} Kellerin tum. Thorothea vom Stain von Lainberg.
6. Octava apostolorum. / Richecza comentissa de Schålklingen tum.
7. Nonis. / Anna Håno. Ursula Spettin mon. //
8. Kyliani mart. et sociorum eius. // Ůlrich Horsch tum. / *Her Cůnrat vom Stain miles nach siner tochter Gretun tod 2½ ℔ von Wichsel.*
9. Cyrilli episcopi. / Ůlricus de Múlhain priol. // Burgkart von Elerbach ritter tum. *und her Buppelin und herr Hainrich.*
10. Septem fratrum. / Herczog Lúpolt von Österrich. // Hans von Hochdorff und sin vatter.
11. Octava s. Ůdalrici. Benedicti abbatis[1]).
12. / Adelhait von Nyderhoffen. Katherina von Werdno mon. *fa.* // *Ursula von Grăffnegk geborn von Tettingen und irs suns Gerwigs.*
13. / Margaretha. // Hainrich Flek tum. *Lucz von Werdno tum.*
14. Margarete virg. et mart.
15. [Jdus]. / Wilhalm comes de Twingen. / *Anna Fúlhinni von Westernach tum. Amely von Mansperg 30 β nach frowuen ir baider swester tod.*
16. Divisio apostolorum. Hubaldi patris s. Ulrici. / *Anna vom Stain maistrin und ir brůder appt Wolf ze Zwfalten uf ir baider iarzit 35 [β] gelcz von Kirchain. Ob. im XXI jar*[2]). // Jucza Růpbrehtin.
17. Alexii confessoris. / Bertha Witlinge mon. Albreht confersus. *Nes von Graufneg mon.* // Eberhart von Gräfneg tum.
18. // *Anna Wögtin*[3]) *tum. und ir swester Annastasya und vatter und můter 30 βh us ainer wisz von Schm(i)echen.*

---

1) Kein Abt von St. Georgen, wo es überhaupt keinen Abt dieses Namens gab, sondern ein zweites Fest des Ordensstifters: Translatio s. Benedicti; vgl. Archiv f. d. Gesch. d. Hochstifts Augsburg herausg. von *A. Schröder* 1 (1909/11), 289 f.

2) Der Todestag des Abts von Zwiefalten ist nach Zwiefalter Quellen der 24. oder 23. Mai 1421. Die Überlieferung, dass die beiden Geschwister am gleichen Tag starben und im gleichen Grab (in Zwiefalten) beigesetzt wurden (Beschr. d. OA. Münsingen 2. Bearb. S. 828), ist doch wohl Sage. Der 16. Juli darf wohl als Todestag der Meisterin gelten.

3) Vgl. oben zum 15/III.

19. / *Margreta von Stadgung mon.* // *Her Walther von Stadgun miles l. 2½ ℔ von Schådwishusen, lyt nit hie.*

20.[4]) // *Anna vom Stain Jungingen tum.* Diepolt Roter.

21. Praxedis virg. Victoris mart. et socior. eius. // Oswalt Laydolf. Johans Kayb. *Hans von Sulmentingen tum.*

22. Marie Magdalene. // *Herr Sigmund von Friberg ritter im LVI jar (= 1456) tum.*

23. Appollinaris. Brigitte vidue. // *Wolf vom Stain tum. 30 β gelcz von Schådwishussen, 1 ℔ von Nasgunstadt dem priol 2 β, 5 pfafen 5 β, ieder frowen 1 β, nauch siner swester Gretten tod an barm gelt die (!) frowen, als ferr es geraichen mag, der custry 3 βh, lyt und prent die kertzen ob der ritter grab.*

24. Christine virginis. / Ůdelhilt comentissa de Schelklingen tum. die begät man Appollinaris[5]). // *(Artolff Ruchen, Hildtrut von Sulmetingen siner husfrow und Hainczen Ruchen, Agten von Westerstetten siner schwester ain selampt).*

25. Cristofori. Jacobi apostoli. Jodoci confessoris. / Anna Mussingerin mon. // Hainrich Man. Her Bertholt vom Stain halbritter haut hergeben Bermeringen die kirchen, den begät an sant Jacobs abent[6]).

26. Anne matris Marie. // Hainrich von Stúslingen.

27. Marthe sororis Marie Magdalene. *Gerdrut Truhsessin fä.* // Anna. Margareta Schwelherin tum.

28. / Agnes Flekin mon. Herczog Růdolf und sin vordern, der jarzit begaut man mit ainer gesungner mesz. *Dorote von Bach priolin mon.* //

29. Panthaleonis mart. // *Anna von Estetten tum. ieder frowen 18 h,*

---

4) Unter diesem Tag führt Sch.-B. eine Meisterin Adelheid vom Stain auf, die 1360 gestorben soll; so auch schon *Bruschius*, Monasterior. Germaniae praecipuor. Centuria Ia (Ingolstadt 1551) f. 173b. Diese Meisterin ist urkundlich nicht bezeugt (allerdings weist die urkundlich gesicherte Meisterinnenliste von 1332–1368 eine Lücke auf). Ihr Fehlen im Seelbuch, das doch an Namen des 14. Jahrh. so reich ist, fällt sehr auf. Vielleicht ist sie nur eine Doppelgängerin der in einer Urkunde von 1294 auftretenden Meisterin Adelheid, die wir im ältesten Totenbuch beim 22/XII wiederfanden.

5) St. Apollinaris (23/VII) war ursprünglich am 24/VII eingetragen, wo er wieder ausradiert ist.

6) D. h. am 24/VII; hier richtig Sch.-B. Als seine Eltern nennt der oben zum 16/IV erwähnte Stiftungsbrief Konrad vom Stain v. Klingenstein und Salme v. Hornstein, als seine Gattinnen: 1) Agatha v. Schwenningen (Sch.-B. falsch: Ag. v. Sulmetingen), 2) Anna v. Ellerbach.

dem priol 3 β, 5 priester yedem priester 18 h, usz dem gůtlin ze Hőwfeld.

30. Symplicii et Felicis pape.
31. Abdon et Sennes mart. / Anastasia mon. / Kúngunt von Tússen. Agnes Spettin mon. // Hainrich von Nenningen. Cůnrat Sulmingen, des jarzit ist am nehsten fritag ze ingendem Aůgsten.

Augustus.

1. Kal. ad vincula s. Petri. Septem Machabeorum. / Katherina von Esteten. Hedwig mon. // Haylig von Stőffeln. Anna Wischlerin.
2. Stephani pape et mart. / *Margaret von Zúlnhart.*
3. Invencio s. Stephani prothomart. // *Elsbet von Elrbach.*
5. [Nonis]. Oswaldi regis. Afri martyris. // Hans von Werdnow.
6. Sixti pape et mart. Felicissimi et Agapiti mart. / Margaretha Bergach mon. Syfrit conv. *Ůlrich Frig prior.* // Bertholt Kayb. Adelhait Kaybin.
7. Afre martyris. Donati episcopi. // Dietrich Růpreht. *Hans Truhsses (!).*
8. Ciryaci mart. et sociorum eius. / Anna von Albek mon. // Bertholt Kaib. Anna Kaibin. Bertholt Schwelcher von Wielantstain tum.
9. Romani mart. / Agnes Kaybin. Margretha von Ehingen mon. //
10. Laurencii mart. // Hans von Stússlingen.
11. Thyburcii mart. // Peterscha von Westerstetten Feczerin.
12. Hylarie, Digne, Eunomie.
13. [Jdus]. Ypoliti mart. et sociorum eius. Katherina von Stúslingen mon. // Bertholt Grúninger[1]).
14. Eusebii presbyteri. Vigilia. / Adelhait von Mundrichingen mon. // Elzbetha Schwelcherin tum. Der edel her Schwygker von Gundelfingen und sin vordern, die hant die lehenschafft ze Althain geben an der von Sulmentingen gůtlin.
15. Assumpcio sancte Marie. / Anna Gryffin mon. // Ůlricus Kofman sacerdos. *Elzbetha von Werdnaw 30 β h gelcz uf ir*

1) Ohne Zweifel identisch mit Berthold Gröninger, einem Manne ritterlichen Standes, der 1347/50 zu Berkach sass (Beschr. d. OA. Ehingen 2, 79 f.); Angehöriger des Ortsadels von Grüningen, der dort gerade um die Mitte des 15. Jahrh. verschwindet (Beschr. d. OA. Riedlingen S. 768 f.)? Vgl. zum 17/II, 9/V und 31/VIII.

jarzit nach ir dochter Annen tod von Enenbúrren und irm sun Folmar und Hainrich und Lucz von Werdnow.

16. / Anna von Gamerschwang mon. *Ursella von Ramungen fã.* // Walther von Sulmingen[2]). *Cůnrat Kartter tum.*
17. Octava Laurencii. // Hedwyg Hwdorfferin.
18. Agapiti mart. // *Peter Lang tum. und Lúggart sin huszfrow.*
19. // Bertholt. Agnes Nauterin. *Ludwig von Estetten.*
22. Octava s. Marie. / Menhait[3]) mon. *Greta vom Stain mon.* // Pela von Nenningen.
23. Vigilia. / Hainrich conv. *Anna von Graufnek.* // Luggart von Muschenwang. *Aubreht von Ingsteten.*
24. Bartholomei apostoli. // Hans Fulmayger. Gerwig, Hainrich und Herman von Sulmentingen. *Item uf Gerwigen von Sulmentingen jarzit (tum.) gät 45 β von Enenburren.*
25. // Gůta Horschy.
26. // Ůdelhilt Ruchin Stuslingen tum.
27. // Agnes Flekin tum. *Margreten von Stagen vom Stain.*
28. Pelagii mart. Augustini episcopi. Hermetis mart. // Rúdger und Ursula Wischlerin. *Margareta*[4]) *und alle glôbigen selan.*
29. Decollacio s. Johannis Baptiste. Sabine virg. // *Clär von Stadion von Estetten geborn tum. . . . Anno im LVI (= 1456) do starb sy.*
30. Felicis et Adaucti martyrum. / Katherina von Tússen mon. //
31. *Pela von Stadgun.* // Ůdelhilt Gruningerin. Adelhait von Husen. Mechthilt von Bach.

September.

1. Kal. Egidii abbatis. Verene virg. Gylii mart[1]). / *Claur von Westernach und Grettli von Westernach.* // Cůnrat Zinczerlin. Lúggart von Muschenwang.
2. / Gůte sanctimonialis. Elzbetha Flekin mon. //
3. Anthonii martyris. / *Nesa Hekin.* // Ůlrich Horsch. Hainrich. Gerhart. Agatha und Ammaly von Blankenstain.
4. // Ursula von Clingen von Stôffeln tum. *Anna Truchsässin ain Bergerin.*
5. [Nonis]. / *Barbara vom Stain von Klingenstain.* // Ott Seffler *tum.*

---

2) Nicht: Sulmetingen, wie Sch.-B. hat.

3) So die Vorlage; Schreib- oder Lesefehler?

4) Zusatz des 17. Jahrh.: Kaibin.

1) So die Hs. Es sollte wohl heissen: Prisci mart.

6. Magni confessoris. / Cristina Wischlerin. Agnes Mussingerin mon. // Wummar (!) von Estetten.
7. Anastasie virg. et mart. / *Agnes Kaybin mon. (Adelhayt von Stain).* // *Wernher Pfiffer tum. (Bartolomeus Goldschmyd).*
8. Nativitas s. Marie.
9. Gorgonii mart. / Anna von Kirchain mon. //
11. Prothi et Jacyntti. Ursula von Berg mon. *Anna Haimin priolin mon.* // Cůnrat Stúlhart.
12. / Peterscha. Lúggart von Muschenwang mon. Cůnrat conv. // Anna Wissledrerin. Bertholt Wissledrer. Lúggart Flekin. *Margrete Kostahin.*
13. [Jdus]. *Anna von Stain mon.* // Adel von Ingstetten. Wolffhart von Nenningen.
14. Exaltacio s. Crucis. / Peto (!). // Cůnrat von Berg tum. Kúngunt Flekin.
15. Nycomedis mart. // *Her Hans von Landenberg und siner kind jarzytt an dem durnstag in der tempelvasten an dem herbst tum.*
16. Eufemie virg. et mart. / C (!) // Elsbetha. Anna Tettin. Hainrich von Stúslingen. Bertholt Múlstain tum. *Adelhait Kaybin mon. und aller gelôbiger selan . . .*
17. Lamperti episcopi et mart. // Cůnrat von Muschenwang der júnger.
18. / Kungunt von Ingstetten. Anna von Ehingen mon. Adelhait comentissa de Hochenloch. // Adelhait von Elerbach tum. *Cklingenberg tum.*[2]).
19. / Hainrich confersus Wilsingen. // Elzbetha von Benczingen. *Agnes Truchsässin tum.*
20. // Ludwicus Sunderbůch sacerdos. Johans Kaib, Anna Fúlcherin tum. *Adelhait Schriberin tum. 1 ℔ us ainer wisz dú haist zwsel ze Mosbúrren . . . . nach ierer tochter tod.*
21. Mathei apostoli et ew. / Adelhait von Schelklingen. Anna von Sunderbůch mon. // Albreht Werncz.
22. Mauricii et sociorum eius et martyrum. // Kathrina von Werdnŏ *von*[3]) *Súlmentingen tum.*
23. Assumpcio s. Marie virg. cum corpore. // *Frenli Baldenstainli mon.* / *Ytal Westernach und Agnes sin husfrow tum.*

---

2) Sch.-B.: Ad. v. Ellerbach nata de Clingenberch, was das Richtige treffen dürfte.

3) Es scheint „vom" zu heissen, korrigiert aus ursprünglichem tum (?).

24. / Lúggart von Búrrun. Gretlin von Elerbach mon. // *Irmelgart Knôrin. Katerina von Súmentingen von Rischach tum.*
25. / Anna von Nenningen. Anastasia von Westerstetten mon. // Adelhait Laydolfin mon. Elzbethta Bergach.
26. Justine virg. et mart. / *(Her Nicolaus prior starb im LVII.)* [4].
27. Cosme et Damiani martyrum. // Ůlrich von Muschenwang. Albreht Ruch tum. *Beatrix von Kúnseg geborn von Húrnhain etc.* [5]
28. Wenzlay mart. / Adelhait von Boll. Mechthilt Hofmennin mon. // Hedwig Spettin. Her Chůnrat Fúlchin ritter. *Michel Haym.*
29. Michahelis Archangeli.
30. Jeronimi presbyteri. / Anna von Ebingen. Ursula von Hochdorff mon. // *Dorothea von Bach 15 βh uf ir vatter und můter iartzit nach irem tod, herr Ulrich von Bach, Georig von Bach, Christstoffel (!)* [6].

October.

1. Kal. Remigii episcopi. Germani et Vedasti martyrum. // Agnes Spettin Stúslingen tum. Gôcz von Schmiechen tum.
2. Leodegarii episcopi. // Ita von Schelklingen tum. Hainrich Sayler tum.
3. // Kůn Truchsåzz mon. Elzbetha Sefflerin. *Endlin Heslin das unser mylchkellerin ist gewesen.*
4. Francisci confessoris. / Mechthilt. Agatha Eglingen. // *Hans von Fryberg l.*
5. Gerdrut von Hånow. *Anastasia von Sulmitingen [von Gräffnegk]* [1]) *tum.*
6. *Clementa von Hôwen tum. (Maister Albrecht Ruch, Hainrich Ruch, Barbara Fůlhin sin husfro, Hansen Ruchen, Elsbeth von Graufneck sin husfro, Signaůt Truchsessin siner schwester tum.).*
7. Nonis. Marci pape. Sergii et Bachy martyrum. / Hainrich conversus. Ůlrich [2]) comes de Schelklingen tum.
8. Pelagie peccatricis. // Hyltrut von Sulmentingen Schwelcherin von Wielantstain tum.

---

4) Nach der Schrift (2 Hände) eher 1557 als 1457.

5) Wie am 25/V.

6) Der ganze Nachtrag (Schrägdruck) ist wieder durchgestrichen.

1) Die eingeklammerten Worte sind von anderer Hand des 15. Jahrh. nachgetragen.

2) Eine Hand des 17. Jahrh. hat zwischen Ulrich und comes eingefügt: iunior.

9. Dyonisii episcopi et mart. et socior. eius. / Katherina von Volkershain. Erlit. Pela von Sulmingen mon. *Adelhait von Werdnow.* // Ulrich Mussinger. Anna von Gerstnek. Brůder Růdolff. *Her Cristen von Friberg tůmher zů Ögspurg*[3]).
10. Gereonis mart. et soc. eius. / Greta von Eglingen mon. Mangolt conv. // *Her Conrat von Wůtigen*[4]) *und siner husfrouen Agata Vetzerin.*
11. *Agnes von Sulmentingen* // *Anna von Hörningen tum. [von Stagun.]*[5]). *Ann von Symatingen ir dochter geborn von Stadio.*
13. Sinberti episcopi. // Cůnrat Sulmitingen tum. *Walther Fúlhin tum. 1 wis ze Tússen. Her Růdger von Westernach tum.*
14. Calysti pape et mart. / Hayl von E. // Adelhait Zyeherin. Adelhait Schwelcherin Kaibin. Cůnrat Wirt tum. Item was man git uff des hagelschlehtigen Wircz iarzit, daz git man uf dez phaffen von Justingen iarzit.
15. Jdus. // *Anna Hartmånin mon. Adelhait Ruchin tum.* Råff Kayb. Burgkart von Elerbach und sin brůder uff der iecweters reht iarzit trisig tag úber diu greber gǎn, uff die andern zwo geseczt den ersten tag und uff den súbenden und uff den tryssigosten och úber diú greber gǎn und alle weg mit ainer gesungner messe.
16. Galli abbatis.
17. / Cůnrat von Owingen conv. // *Sufia Stuherin von Stadgun.*
18. Luce ewangeliste. / Bertha von Schelklingen. / Adelhait von Tússen. Adelhait Mǒllin mon. // *Hernit von Ramingen tum.*
19. Januarii episcopi et socior. eius. / *Ursel Húgin.* // Gerwigg von Súlmetingen.
20. // *Margret von Esteten und Dietrichz irs suns tum.*
21. Undecim milium virginum. Hylarionis. // Hans von Schmiechen. Mangolt sacerdos[6]). *Adelhait Waltherin.*
22. // Adelhait Rǒttin.
23. // Adel Laydolfin. Elzbetha von Yssenburg.
24. // *Nota du gemain iärzit aller glǒbigen selen von der Wisle-*

---

3) Vgl. zum 30/IV.

4) Sch.-B. verzeichnet beim 9/IX Konrad von Witingen (= Weitingen) und Agatha Fetzer.

5) Zusatz von anderer Hand des 15. Jahrh.

6) Ohne Zweifel der Schmiechener Kirchherr und Dekan Mangold, der 1303 bis 1340 häufig im Urspringer Urkunden begegnet; vgl. oben zum 29/VI.

derin und her Eberhartz Koczoscher[7]) *und sins brůders Berchtolds daruf 2 ℔ gelcz, ains us ain(er) wisz lict ze Ehingen in Dettinger ried und das ander ℔ gät us des Sefflärs gůt ze Schmiechen.*

25. Crispini et Crispiniani mart. // Bertholt Fúlhin marschalk. Hainricus de Hånow.
26. Conversio s. Afre. // Bertholt Fulhin. Cůnrat von Stúslingen.
27. Vigilia. // *Osanna von Emerkingen. Anna vom Stain die Dúmmy 3 ℔h usz dem gůt zů Almendingen daz Adelmans gewesen ist.*
28. Symonis et Jude apostolorum. // *Her Bertholt vom Stain 3 ℔ uf sin iarzit nauch siner schwester und tochter tod [lyt nit hie]. Hans von Westernach und sin wip Anastasia von Gräfnegg und iry kind tum.*
29. Narcissi episcopi et mart. // Hans von Estetten tum.
30. // *Jacob und Katherina von Esteten tum.*
31. Quintini martyris et aliorum. Vigilia. // Ůrrich von Westerstetten. Mechtilt Hayingerin.

November.

1. Kal. Festivitas omnium Sanctorum, Cesarii mart. // Růdger Wischler.
2. Eustachii mart. et socior. eius. Von allen glôbingen sellun.
3. Priminy episcopi. Hiltrut von Kirchain. Salmy von Stúslingen mon. // Katherina von Sulmentingen von Hussen tum. *Her Eberhat* (!) *von Gräfneg.*
4. // *Anna Hugin mon.*[1]). *Geneffe Tishingerin mon.* // *Clementa von Gundelfingen tum. Anna von Ůssenberg tum. cummitissa (!).*
5. [Nonis]. // Růdolf von Stúslingen.
6. Leonardi confessoris. // *Elsbeta von Schônstain [von Sulmatingen]*[2]) *tum.*
7. Willibrordi episcopi. / *Adelhait von Stain mon.*
8. Quatuor coronatorum. // *(Clausen Faigli und sin fatter und sin můter tum.).*
9. Theodori mart. / Anna. Elzbetha von Griessingen mon. // Elz-

---

7) Verballhornt aus: Kostenzer; vgl. zum 12/IX und 30/XII.

1) Zwischen diesem und dem folgenden Eintrag steht von einer andern Hand des 15. Jahrh. ein Name (Vorname), an dem eine dritte Hand herumkorrigiert hat; es scheint ursprünglich geheissen zu haben: Francia, was mir unverständlich bleibt.

2) Zusatz von anderer, annähernd gleichzeitiger Hand.

beth von Emmerkingen. Betha Grynerin 5 β gaud aus Rúmellys hus daz gelegen ist gen Kudissen uber.

10. Martini pape. / Adelhait mon. Ůlricus comes senior de Schelklingen tum. *Elsbeta Ůti mon. 2 ℔ gelcz us dem drittal dez hofs ze Blenshoffen, gät 1 ℔ uff ir schwester jarzit Adelhaiten.* // Friedrich. Wilhalm Kaib. Her Cůnrat Schweblin sacerdos. *Anna vom Stain geborn von Schellenberg tum.*

11. Martini episcopi. Menne mart. / *An von Symentingen mon.* //

12. / *(Magdalen Vetzerin mon.)* // Elzbetha Truchsåzzin, Kůn ir sůn.

13. [Jdus.] Bricci episcopi. / Katherina Růprehtin mon. // Wolffhart von Stúslingen. Mil und Ludwig von Hochdorff. *Cůnrat vom Stain von Clingenstain tum.*[3]).

14. / Luggart. Margaretha mon. *Katherina von Gräfnegg mon. und ir brůder Gerwirck.* // *Pela von Liehtno tum.*

15. [Jdus.] // *Bentz vom Stain . . . da sol man gedencken her Wylhalm vom Stain rytter und her Albrecht des korheren*[4]). Am gůtemtag nach sant Martis tag her Hainrichen Kaiben und siner wirtin iarzit.

16. Othmari abbatis. / *Ursel vom Stain magistra mon. anno XLVIIJ⁰ (= 1448).* // Dyetrich Růpbreht. Katherina von Jonswil tum.

17. / *Katherina von Werdno.*

18. / Elzbeth von Eschstetten mon. *Elisabeth vom Stain mon.* // *Her Cůnrat Egerder prespiteri (tum.) und fater und můte (!) Hainrich und Måhthilt.*

19. Elyzabeth vidue.

21. // Hainrich von Kirchain Tettingen.

22. Cecilie virg. et mart. // Salme von Sulmingen *tum.*

23. Clementis pape et mart. Felicitatis mart. Clementis mart. // Adelhait Genkingerin.

24. Crisogoni mart. // *Anna Kaybin. mon.* // Agnes von Eschstetten tum. Her Burgkart der ytellig und der lang sin brůder von Elerbach diu ander geseczt.

25. Katherine virg. et mart. / Gerdrut von E. mon. / *Ůldalrycus cunv. (!).* // Hainrich Tettinger.

---

3) Zusatz d. 17. Jahrh.: lyt begraben in der rytder (!) grab.

4) Zusatz vom Anfang des 17. Jahrh.: er lyt under dem stain, da der usgehoen man uff ist.

26. / Cunrady episcopi. // *Eberhart von Kirchun und sin husfrow Elizabeht von Westernach.*
27. / *(Barbara vom Stain mon.).* // Adelhait Laydolfin mon.
28. / Anastasia von Hussen mon. *Katherina von Hörningen mon.* // Johans und Adelhait Måniy (!).
29. Saturnini, Crisanti. Vigilia. / *Barbara von Westernach mon.*[5]) // Cûnrat von Schorndorff. *Hainrich von Sulmentingen mon.*
30. Andree apostoli. / Anna von Stúslingen. Agnes mon. Mechthilt Dyemerin conva. Jtem uff irs brûders Wernczen jarzit dem sol man tûn als ir. //

December.

2. / Katherina von Kirchain. Adelhait Rúllin conversa. //
3. // Agnes von Erenfels tum.
4. Barbare virg. / *Anna vom Stain mon.* // Cûnrat. / *Eberhart von Kierchan tum. 30 β nach siner swestran tod.*
5. Nonis. / Katherina. Mechtilt de Mundrichingen mon. //
6. Nycolai episcopi et confessoris.
7. Octava s. Andree. // *(Wylhalm Göldlyn).*
8. Concepcio s. Marie. / Adelhait Warthussen mon. // Cûnrat Wilberg. Item an dem nehsten gutemtag in dem advent so begät man die gemainun iarzit von der von Sulmentingen frainden mit 6 ℔h, die sol man taylen under den convent, dem priol 2 β, 5 phaffen 4 β, und Kuorn (!) 1 maus, Wernhern 1 maus wins, sym wip 1 mås *[und diu 6 ℔h gand von Sulmentingen]*[1]).
9. Katherina Laydolfin. Kúngunt von Esslingen mon. // *Hans von Riethain. Ůlrich von Westernach tum. Suffy von Rammingen und ir kind.*
11. / Eberhart abbatis von sant Gôrgen[2]).
12. Valerii episcopi et confessoris. / *Claura von Bach mon.* // Bartolomeus Gaisli l.
13. [Jdus.] Lucie virg. et mart. Othylie virg. / Haynricus comes de Schelklingen tum. //
14. Nycasii episcopi. Agnes von Sulmingen. Elzbetha Kaibin tum. *Elyzabeth Wichzlerin tum.*

---

5) Es bleibt zweifelhaft, ob dieser Eintrag zum 29. oder 30. Nov. gehört.

1) Das Eingeklammerte ist Zusatz des 15. Jahrh.

2) Eher der tatkräftige Abt Eberhard II. Kanzler, 1368–82, als Eberhard I., der nur 4 Jahre regierte (1280–84); Freib. Diöz.-Arch. 15, 239 f.

15. // Gůta von Elerbach tum. *[lyt yber die greber]*[3]). *Her Wilhalm vom Stain. Her Hans kircher von Justingen prespiter 30 β gelcz usz dem huss ze Ehingen.*
16. Anne matris s. Marie. Anna von Mundrichingen. Margreta Sefflerin mon. // *Her Cůnrat Wurm caplan und sin brůder her Berchtold, ir vatter und můter tum. rechen by bainhusz.*
17. Jgnacii episcopi et mart.
19. Nemesii mart. // Werncz Diemer l. tum. // Cůnrat von Muschenwang.
20. Vigilia. Betha Rúllin mon. //
21. Thome apostoli. / Katherina. Wilbyrk von Stúslingen mon. //
22. / *Anna von Sulmingen.* //
24. Vigilia. // Růdolff von Stúslingen.
25. Nativitas dñi ñri Jesu Christi[4]). // Kúngunt von Ingstetten tum.
26. Stephani prothomartiris. / *Hådwig Kaybin mon. und Agnes ir swester, vatter und můter und geswerstergit (!) 5 ℔ von Schmiechen. Elsbeta Rúchin.* // Margaretha von Schmiechen mon.
27. Johannis apostoli et ewangeliste. // Úlrich Schwelcher tum.
28. Sanctorum Innocentium.
29. Thome archiepiscopi et mart.
30. // *Cůnrat Costzoscher und siner husfrowuen Margreten Viszlåderin 30 βh us ainer wisz ze Rottenacker, hăt Haincz Múller.*
31. Silvestri pape.

---

3) Die eingeklammerten Worte Nachtrag d. 15. Jahrh. Eine Hand vom Anfang des 17. Jahrh. fügte hinzu: und stek die Kertzen yber das klain stainly da Elerpach uff ist. Eine noch etwas jüngere Hand (Scherer?) hat über den Namen geschrieben: nata de Ramschwag. Dieser Zusatz ist sachlich richtig. Es handelt sich um Guta von Ramschwag, die nach urkundlichen Nachrichten mit Burkhard gen. Eitel (Ytalig) v. Ellerbach seit ca. 1335 vermählt war und 1366 letztmals erwähnt wird (*Steichele-Schröder* 7, 230 ff. 296 f.); nach *Aich*, Laupheim bis 1570 S. 30, soll sie die Gattin Burkhards des Langen v. Ellerbach, des ersten der Laupheimer Linie (gest. ca. 1392), gewesen sein. Die beiden Burkharde sind Brüder; vgl. oben zum 22/IV. Die Tochter dieser Guta v. Ramschwag ist Anna v. Ellerbach (oben beim 16/IV).

4) Sch.-B. verzeichnet hier: Sophia magistra. Eine Meisterin dieses Namens ist 1302 urkundlich bezeugt (B. 20); sie wird auch im ältesten Totenbuch vermisst.

Anhang.

Einige geschichtlich bemerkenswerte Notizen des Seelbuchs aus dem ersten Drittel des 17. Jahrhunderts [1]).

1. Beim 10. Oktober: Im iar 1622 den 10. tag October ist die Kirch, das Tormentorium (!), meiner gn. Fraw gemach in der nacht abgebrunen worden und der krachen (!)[2]) gemach.

2. Beim 25. November: Anno dni 1627 den 25. Novembris ist die Kirch deß würdigen und loblichen Gotthauß alhie widerumb geweihet worden in Ehren der Heligen (!) wie in der Taffell des Fronaltars verzaichnet, und ist die Jahrskirchweihung järlichs auf Misericordiae gelegt worden, d. i. vierzehn tag nach Ostern.

3. Beim 6. September: Den 6. Sept. anno 1630 ist der Altar auff dem cörper oder bainhäuslin geweihet worden in der ehr der HH. Laurentii, Anthonii und Augustini. F. G. W. priore.

4. Beim 22. September: Anno 1630, 22. Sept. sub Ferdinando 2. Ro(manorum) imp. facta est restitutio monasterii Blawbeüren Congegrationi Suevicae, ego interfui F. Georgius Werlin conventualis S. Georgii, tunc temporis prior Urspringensis[3]).

5. Beim 27. November: Anno 1630, 27. Sept. (!) electus est in Abbatem Blawbeürensem A. R. D. Raymundus Rempolt Weingartensis. Sic testor ut et tunc requisitus in hoc negotio testis F. Georgius Werlin, conventualis S. Georgii, tunc prior in Urspringen[4]).

6. Beim 11. September: 1690 Rev^{mus} et ampl^{mus} D. D. Georgius Geisser abbas ad S. Georgium in Villingen, vir omni exceptione pretiosus et vere sanctus, obiit ex morbo contracto in visitatione infirmorum an der rothen ruhr ut vocant, Con-

---

1) Die ersten zwei Einträge sind von einer gleichzeitigen Hand, die auch sonst oft im Seelbuch begegnet (oben als „vom Anfang des 17. Jahrh." gekennzeichnet), ohne Zweifel vom damaligen Prior *Georg Haidlauf*, die drei folgenden von der wohlbekannten zierlichen Hand seines Nachfolgers *Georg Werlin*, der sich hier selbst nennt, der letzte falls ganz gleichzeitig von Prior Dominikus Daz (aus Zwiefalten), andernfalls von seinem Nachfolger Theoger Hirt (aus St. Georgen).

2) Sollte heißen: der Kranken.

3) Vgl. *Heinrich Günter*, Das Restitutionsedikt von 1629 und die katholische Restauration Altwirtembergs (1901) S. 212 ff. Mit ähnlichen Worten gedenkt Werlin beim 2. September der Restitution seines Profeßklosters St. Georgen 1630 (Günter S. 194 ff.).

4) Nach *Pirmin Lindner's* Profeßbuch von Weingarten (1909) S. 39 Nr. 587 hätte diese Abtswahl, deren Günter (vgl. S. 215) keine Erwähnung tut, am 28. Nov. 1630 stattgefunden.

gegrationis Suevico-Benedictinae decus et corona, magnus zelator ordinis, cuius labores coelo digni et cedro[5]).

Namenregister zu den beiden Nekrologien.

Vorbemerkungen.

Das Register verweist auf die Daten der beiden Nekrologien (A = ältestes Totenbuch aus dem ersten Drittel des 13. Jahrh., B = jüngeres Totenbuch, Jahrtags- oder Seelbuch aus dem ersten Jahrzehnt des 15. Jahrh.), sowie der Anmerkungen (A.) zu denselben und auf einzelne wichtigere Erläuterungen in der vorausgeschickten Einleitung (137 = S. 137). A 27/II bzw. B 27/II bzw. A/B 27/II besagt, daß der Eintrag im ältesten bzw. im jüngeren Totenbuch bzw. in beiden Nekrologien unterm 27. Februar vorkommt. Der Zusatz: 1. H. bzw. 13., 14., 15. oder 16. Jh. bedeutet, daß es sich um Einträge von der ersten Hand (bei B also fast durchweg um Personen des 14. Jahrh.) bzw. um Nachträge aus dem 13., 14., 15. Jahrh. oder der ersten Hälfte des 16. Jahrh. handelt; tum. (tumulus) besagt, daß die betreffenden Verstorbenen in Urspring begraben liegen. Der Kürze halber wurde die nähere Bestimmung der Orte bzw. der adeligen Geschlechter regelmäßig dann weggelassen, wo die Landesbeschreibung (Das Königreich Württemberg 4 Bde. 1904/07) oder das Württ. Adels- und Wappenbuch, herausgegeben von Otto v. Alberti [2 Bde. 1889/1916] leichte und sichere Auskunft bieten. Das Jahrtagsbuch ist sehr undeutlich in der Bezeichnung von Ehefrauen: Claur v. Stadgun v. Ehestetten 12/IV ist nach urkundlicher Nachricht die Gattin eines Stadion und geboren v. Ehestetten (ebenso Luggart Gräfin Werdenberg Schelklingen 25/III, Ursula v. Klingen v. Stöffeln 4/IX, wie ausdrücklich Genese v. Künsegk geboren v. Hirnhain 14/IV), dagegen Anna v. Ellerbach v. Reischach 16/IV ist geboren v. Ellerbach verehlichte v. Reischach (ebenso Anna v. Hörningen v. Stagun 11/X und Adelheid Schwelcherin Kaibin 14/X); da der erstere Fall vorzuwiegen scheint, wurde er in all den Fällen, wo nähere Anhaltspunkte fehlen, vorausgesetzt, wobei manche Mißgriffe unterlaufen sein mögen.

5) Abt Georg III. Geisser (Gaißer) aus dem bekannten Bauerngeschlecht von Ingoldingen (OA. Waldsee), das dem Kloster St. Georgen schon früher zwei Äbte geschenkt hatte (Michael, 1595—1606, und Georg II., 1625—55, der Verfasser der von Mone herausgegebenen Tagebücher), wäre sicher einer der bedeutendsten Vorsteher dieses ehrwürdigen Stifts geworden, wenn ihm ein längeres Leben beschieden gewesen wäre; er regierte nur 5 Jahre (1685—90). Sein Todestag ist übrigens der 2. September. Über ihn vgl. Freib. Diöz.-Arch. N. F. 6 (1905), 40—45; kurz ebenda 15, 242.

Adelheid, Adilheit B 8/II, 1/V, 14/V, 5/VI; s. Urspring, Meisterinnen, Priorinnen, Nonnen, Laienschw. Vgl. Menhait.
Agatha B 26/III.
Agnes s. Urspring, Nonnen.
Albeck, Albek, Albeg von: Anna mon. B 8/VIII 1. H. Vgl. Lienung.
Albrecht, Albreht, Albercht B 17/VII. A., fundator s. v. Schelklingen, Frh.
Allmendingen, Almentingen, Almedingen B 13/II. Adelmanns Gut B 30/I, 27/X.
von: Mechtild mon. B 20/IV, 1. H.
Altheim, Althain OA. Ehingen: der v. Sulmentingen Gütlein B 14/VIII.
Altheim, Althain (OA. Riedlingen oder Donau-Altheim bay. BA. Dillingen?) von: Agnes mon. B 14/V 1. H.
Altheim, Althain von Ulm: Kunz u. s. Hausfrau Katharina B 12/VI 15. Jh.
Amman, Hans B 29/I tum. 15. Jh.
Anastasia s. Urspring, Nonnen.
Anelbruch, Agnes mon. B 10/I 1. H.
Anna B 27/VII; s. Urspring, Nonnen.
Anselm s. Hausen o. U.
Äxtlerlin, Adelheid B 9/I 1. H.
Augsburg: Bischof Heinrich, s. Lichtenau. Chorherren (= Domherren), s. v. Eisenburg, Burkhard; v. Freiberg, Cristan; v. Züllnhart, Ludwig.

Bach (OA. Ehingen), von [Zweig der Herren v. Freiberg]:
Klara mon. B 12/XI 15. Jh.
Dorote priolin B 28/VII, 30/IX 15. Jh.
Adelheid B 21/I 1. H.
Christoffel, Georig u. Ulrich B 30/IX 15. Jh.
Klara la B 25/V 1. H.
Konrad B 25/II tum 1. H.
Mechtild B 31/VIII 1. H.
Die v. Bach B 25/III 1. H.
Baldeck, Waldek von: Adelheid B 24/V 1. H.
Baldenstainli, v. Baldenstein (kemptische Schenken v. B. = Neusulzberg; Baumann, Allg. 2, 558) oder v. Waldenstein, Gde. Rudersberg OA. Welzheim? Frenli mon. B 23/IX 15. Jh.
Balm, Adelheid mon. B 22/II 1. H.
Balzholz, Balczholcz, Ehinger Geschlecht:
Albrecht B 15/IV 1. H.
Margreth mon. B 14/V 1. H.
Bämerlin, Herr Konrad (Geistlicher) B 4/V 15. Jh.
Baumeister, Walter s. Sauggart.
Benigna B 26/III.
Benzingen, Benczingen von:
Elisabeth B 26/IV 1. H.
„ B 19/IX tum. 15. H.
Suffya (Benczingerin) mon. B 12/I 1. H.
Berkach, Bergach (ohne „von“: sicher Ortsadel v. Berkach OA. Ehingen):
Adelheid mon. B 26/I 1. H.
Elsbeth mon. B 25/IX 1. H.
Margareta mon. B 6/VIII 1. H.
Vgl. Kim und Grüninger.
Berg, Grafen von s. Schelklingen.
Berg (OA. Ehingen), von (bzw. Berger):
Adelheid mon. B 20/V 1. H.
Luggart mon. B 4/V 1. H.
Ursula mon. B 11/IX 1. H.
Anna s. Truchseß.
Konrad B 14/IX tum. 1. H.
Bergach s. Berkach.
Bermaringen, Bermeringen B 26/III, 16/IV, 25/VII.
Bernstadt, Berenstatt von: Agnes B 24/III 1. H.
Berthold l. B 22/VI, 19/VIII.
„ sacerdos B 22/VI 1. H.
Vgl. Urspring, Laienbrüder.
Besserer, Bessrer: Jta mon. B 26/III 1. H.
Beuren (OA. Riedlingen?), Búren, Bûrun, Burrun, Búrrun: Elli (?) A 9/I 15. Jh.
Luggart mon. B 24/IX 1. H.
Mechtild mon. B 17/II 1. H., 19/VI 1. H.
Bichishausen, Truchsessen von: Albrecht u. s. Hausfr. Agnes v. Ehingen B 21/IV tum. 15. Jh.
Elisabeth mon. B 18/II 15. Jh. vgl. Truchseß.
Bierlingen von, s. Wilringen.

Billafingen (Hohenzoll. OA. Sigmaringen oder Bihlafingen OA. Laupheim?),
Billenfingen von: Anna mon. B 15/VI 1. H.
Blankenstein, – stain von: Anna mon. B 19/I 1. H.
Agatha u. Ammaly B 3/IX 1. H.
Görg B 15/V 1. H.
Blaubeuren, Benediktinerkloster: Restitution u. Wahl des Abts Raimund Rempolt 1630 S. 168.
Blenshoffen, heute Blienshofen Gde. Heufelden B 10/XI.
Bochsler, Christina mon. B 14/I 1. H.
Boll (Burg abgeg. bei Owen OA. Kirchheim), von:
Adelheid mon. B 28/IX 1. H.
Suffya mon. B 19/V 1. H.
Eberhard (Chorherr des Stifts Boll) B 11/II (1. H.) mit Anm.
Boll, Kollegiatstift OA. Göppingen: Chorherr Eberhard von Dettingen (= Eb. v. Boll) B 11/II Anm.
Bosler, Konrad u. s. Hausfr. Irmel B 2/I 1. H.
Bosso, Heinrich, s. St. Georgen, Äbte.
Botlung, Botelung (v. Emerkingen): Bartholomäus u. s. Tochter Adelheid v. Emerkingen B 29/VI (1. H.) mit Anm.
Bottenhausen (= Buttenhausen?), von: Konrad, s. Urspring, Laienbrüder.
Brenner, Brener, Katharina mon. B 10/VI 1. H.
Bruno l. A 21/II.
Brûnse, unerklärt (= Lonsee?) B 14/II Anm.
Burperc (= Burgberg, bad. BA. Villingen?): Mechtild la A 2/XI 13. Jh.
Burggraf (v. Burtenbach), s. v. Lichtenau.

C. K.

Kaib, adeliges Geschlecht (Kaib von Hohenstein, Zweig der Speth),
Nonnen: Adelheid mon. B 16/IX 15. Jh.
Agnes mon. B 9/VIII 1. H.
„ „ B 7/IX 15. Jh.
Anna mon. B 24/XI 15. Jh.
Hedwig (Schwester einer Agnes) mon. A 31/XII, B 16/XII 15. Jh.
Mönch: Rudeger mon. B 7/V 1. H.
Laien: Adelheid B 24/II, 15/V, 6/VIII (3mal 1. H.).
Adelheid, geb. Schwelher B 14/X 1. H.
Agnes B 27/IV 1. H.
Anna B 8/VIII 1. H.
Berthold B 6/VIII, 8/VIII (2 mal 1. H.).
Elsbeth B 14/XII tum.
H. A 7/I 15. Jh.
Heinrich 1. H. B 5/VI, 15/XI, A 13/XI.
Johannes 1. H. B 27/VII, 20/IX.
Margret B 30/III tum. 1. H.; vgl. B 28/VIII Anm.
Mechtild B 2/IV 1. H.
Räff B 15/X 1. H.
Wilhelm B 10/XI 1. H.
Kaltental von, Anna, s. Stadion.
Calw, Grafen von: Luggart B 10/IV tum. 1. H. S. 138.
Cappel, Kappel OA. Riedlingen: Konrad sacerdos (Pfarrer) B 2/III 1. H.
Karter, Kartter:
Adelheid B 3/III 15. Jh.
Konrad B 16/VIII 15. Jh.
Katharina la B 1/IV. Vgl. Urspring, Nonnen.
Kaufmann, Kofmann, Ulrich, Priester B 15/VIII 1. H.
Cella, s. Zell.
Keller, Adelheid, s. Urspring, Laienschw.
Christina, Cristina la B 25/IV, 22/VI.
Kim, Kym (v. Berkach), Agnes B 18/II tum. 1. H.
Kirchberg, Grafen von: Agnes B 21/II 1. H. S. 138.
Kirchheim, Kirchain (wohl durchweg eher Kirchen OA. Ehingen als Kirchheim u. T.) von:
Adelheid mon. B 28/III 1. H.
Agnes mon. B 19/V 1. H.
Anna mon. B 9/IX 1. H.
Katharina mon. B 2/XII 1. H.
Hiltrut mon. B 3/XI 1. H.

Ursula mon. B 19/III 1. H.
Berta la B 3/I 1. H.
Eberhard u. s. Hausfr. Elisabeth von Westernach B 26/XI 15. Jh. Eberhard (d. vorige?) u. s. Schwester A 5/XII, B 4/XII tum. 15. Jh.
Heinrich B 8/IV tum. 1. H.
Klhain (?), verschrieben für Kilchain = Kirchen oder Kirchheim u. T.: Elsbeth mon. B 4/I 1. H.
Kirchheim u. T., Kirchan: Klosterbesitz daselbst B 11/II.
Kirchheim (Kirchen od. Kirchheim u. T.): Heinrich v. Kirchhain Tettingen — unklar! (vgl. Tettinger, Heinrich) — B 21/XI 1. H.
Clatan, Heinrich B 22/IV tum. 1. H.
Klara, Clar, Claur, s. Urspring, Nonnen.
Clingen, Freiherren von: Ursula, s. v. Stöffeln.
Klingenberg, von: Adelhaid, s. v. Ellerbach.
Kneer, Knŏr: Heinrich B 4/III tum. 15. Jh.
Irmelgart B 24/IX 15. Jh.
Knöringen, von: Elsbeth B 26/II 15. Jh.
Königseck, Kúnseg(g), Kunsek, Kůnsegk, Kůnsseg von:
Anna A/B 4/II 15. Jh.
Erhart u. s. Hausfr. Genefe v. Hürnheim B 14/IV tum. 15. Jh.
Ursula B 1/III 1. H.
Walther, s. Gattin Beatrix v. Hürnheim u. ihr Sohn Walther B 25/V, 27/IX 15. Jh.
Walther B 2/VI 15. Jh.
Konrad l. A 19/II, 21/II, 26/XI, 20/XII, B 8/II, 1/V, 4/XII.
„ mon. A 28/II, 13. Jh.
„ l. oder rex (Konrad II.)? A 19/II. 1. H. Vgl. Urspring, Laienbrüder.
Kostah, Koczocher, Kostzoscher, verschrieben f. Kostenzer.
Kostenzer, Kostah, Koczocher, Kostzoscher: Herr Eberhard u. s. Bruder Berchtold B 24/X 15. Jh.
Konrad u. s. Hausfr. Margreta Wißledrer A 29/XII, B 30/XII 15. Jh.
Margreta B 12/IX 15. Jh.
Kraft, Ulmer Geschlecht:
Craft miles A 28/II 13. Jh.
Anna mon. B 8/III 1. H.
Agnes mon. B 28/V 1. H.
Katharina la B 13/VI 1. H.
Krumbach (welches?) von: Jeclin B 20/II tum. 15. Jh.
Küderlin, Heinrich B 16/VI tum. 1. H.
Kudis, s. Schelklingen.
Kúnseg(g), Kunsek, Kůnsegk,–sseg s. Königseck.
Kunzelmann, Cůnczelmann, Ulmer Geschlecht: Anna mon. B 2 VI 1. H.
Kurz, Hans B 18/II 1. H.

D. T.

Tann (Alttann OA. Waldsee; v. Alberti S. 799 f., Tanne Nr. II), von: Katharina B 16/II tum. 15. Jh., vgl. A 14/II.
Teck, Herzoge von:
Adelheid (verehl.) Gräfin (von Berg) B 21/III 1. H. S. 137.
Konrad u. Ludwig Gebrüder Anm. zu B 11//II.
Demer, s. Diemer.
Dettingen, Tettingen OA. Kirchheim, von: Eberhard, Chorherr zu Boll, s. v. Boll, Eberhard.
Dettingen, Tettingen (welches?), von:
Klara mon. B 7/VI 1. H.
Ursula, s. v. Grafeneck.
Tettin (= Dettinger oder v. Dettingen?), Anna la B 16/IX 1. H.
Tettinger, Heinrich B 25/XI 1. H. Vgl. Heinrich v. Kirchhain Tettingen.
Diemar, s. St. Georgen, Äbte.
Diemer, Dyemer, Demer:
Mechtild (Metz), siehe Urspring, Laienschw. Werntz A 18/XII, B 19/XII 1. H., vgl. B 30/XI.
Dießenhofen, Tiessen-, Truchsessen von: Anna, s. vom Stain.
Dietpirch, S. Diepurg, s. S. Udalricus.
Dietrich presb. B 21/V tum. 1. H.
Dischingen (Oberdischingen), Tishingen von: Kunigund mon. B 26/I 1. H.
Dischinger, Tischinger, Tishinger:

Geneffe mon. B 14/I 1. H.
Peter, s. Hausfr. Endlin u. ihr Sohn Jos B 1/II 15. Jh.
Tissen (Rißtissen), Tússen von:
Hiltrud Meisterin B 15/IV 1. H.
Udelhild „ B 9/IV 1. H.
Adelheid mon. B 18/X 1. H.
Katharina mon. B 30/VIII 1. H.
Kungund mon. B 31/VII 1. H.
Jutza mon. B 18/VI 1. H. Vgl. Fülhin (v. Tissen). Wies zu Tüssen B 13/X.
Treffensbuch, Treffenspůch, Weiler Gde. Berghülen B 24/III 15. Jh.
Trescher, Guta mon. B 19/VI 1. H.
Driel, Hans, von St. Georgen, Priester B 27/VI 15. Jh.
Trypelmann, s. Schelklingen.
Trochtelfingen (OA. Gammertingen?), von: Anna mon. B 29/VI 1. H.
Truchseß (wohl durchweg Truchsessen v. Bichishausen bzw. Ringingen), Truhses, Tr(u)chsesz, Trusses:
Anna, Meisterin B 19/VI [1463].
Gertrud mon. B 21/VII 15. Jh.
Agnes la B 19/IX tum. 15. Jh.
Anna, geb. Bergerin (v. Berg) B 4/IX 15. Jh.
Kun mon. B 3/X 1. H.
Kun, Ritter B 26/V 1. H.
Kun B 30/IV 15. Jh.
Elsbeth u. ihr Sohn Kun B 12/XI 1. H.
Hans B 7/VIII 15. Jh.
Jörg B 16/V 15. Jh.
Signaut, geb. Ruh B 6/X (tum.?) 16. Jh.
Swigger B 25/V 15. Jh.
Truchseß v. Bichishausen, s. Bichishausen.
Truchseß v. Waldburg, s. Waldburg.
Tübingen, Grafen bzw. Pfalzgrafen von: Friedrich B 6/II 1. H. S. 138.
Wilhelm B 15/VII 1. H. S. 138
Konrad I. v. T. = Böblingen = Lichteneck S. 139.
Tum, Dumm (Thumb v. Neuburg?):
Anna Tumyny, Dummy, s. vom Stain, Berthold.
Tússen, s. Tissen.

Eberhart, Agnes B 15./III tum. 1. H.
Ebingen (OA. Balingen), von:
Anna mon. B 30/IX 1. H.
Ebner, Hans s. Urspring, Prioren.
Eckental (Eggental BA. Kaufbeuren, vgl. Steichele, Bist. Augsburg 2, 341 f.): von: Klara, s. Ruch, Albrecht.
Egender, Egerder, Konrad, Priester (tum.), u. s. Eltern Heinrich und Mechtild A/B 18/XI 15. Jh.
Eglingen (OA. Münsingen), von:
Agatha mon. B 4/X 1. H.
Greta mon. B 10/X 1. H.
Ehestetten (OA. Münsingen), von:
Nonnen: Katharina mon. B 1/VIII 1. H.
Elsbeth mon. B 18/XI 1. H.
„ „ B 1/III 15. Jh.
„ „ B 12/III 15. Jh.
Laien: Agnes tum. A/B 24/XI (in B 1. H.).
Anna B 29/VII tum. 15. Jh.
Clar, s. v. Stadion, Walter.
Hans B 29/X tum. 1. H.
Jakob und Katharina B 30/X tum. 15. Jh.
Ludwig B 19/VIII 15. Jh.
Margret und ihr Sohn Dietrich B 20/X tum. 15. Jh.
Wummar B 6/IX 1. H.
Ehingen a. Donau: Einw., vgl. Balzholz, Kostenzer, Griff, Molt, Weißledrer.
Ehingen a. D.: (urspringisches) Haus B 15/XII.
Wies im Dettinger Ried B 24/X.
Ehingen (a. Neckar), von: Agnes, s. v. Bichishausen, Albrecht.
Ehingen (a. Donau oder a. Neckar?):
Adelheid la B. 17/V 1. H.
Agnes mon. B 19/IV 1. H.
Anna mon. B 18/IX 1. H.
Margaretha mon. B 9/VIII 1. H.
Ehrenfels, Erenfels von: Agnes B 3/XII tum. 1. H.
Einsingen, Ensingen B 20/III.
Eisenburg (BA. Memmingen), Ysenburg, Ynsenburg von:
Anna mon. B 31/III 15. Jh.
Burkhard can. August B 9/IV 15. Jh.

Kätherlin B 6/II 15. Jh.
Elsbeth B 23/X 15. Jh.
Heinrich, s. Hausfr. Anna von Ellerbach und ihr Sohn Heinrich, Ritter B 2/III 15. Jh.
Ellerbach, Elerbach, Erbach (Erbach OA. Ehingen) von:
Agnes mon. (?) B 10/I Anm.
Gretlin mon. B 24/IX 1. H.
Adelheid, (geb.) v. Klingenberg B 18/IX tum. 1. H. mit Nachtrag 15. Jh.
Anna B 16/I 1. H.
Anna, verehlichte von Reischach B 16/IV 1. H.
Anna, s. v. Eisenburg, Heinrich.
Burkhard der Italig u. s. Bruder Burkhard der Lang B 22/IV (mit Anm.), 19/II, 15/X, 24/XI 1. H.
Burkhard, Ritter, u. s. Hausfr. Anna v. Freiberg B 14/II, 21/III tum. 15. Jh.
Burkhard u. s. Hausfr. Margret Güß B 29/IV 15. Jh.
Burkhard, Ritter (1. H.), Buppelin u. Heinrich (15. Jh.) B 9/VII.
Elsbeth la B 3/VIII 15. Jh.
Guta v. Ramschwag (Gattin Burkhards d. Italig) B 15/XII 1. H. (vgl. A 12/XII).
Ellerbach, von: Grablege, s. Urspring.
Ellerbachscher Kaplan in Urspring B 3/II.
Elsbeth la B 14/I. Vgl. Urspring, Nonnen.
Emerkingen, Emmerkingen von: Adelheid mon. (= Adelheid von E. B 16/II 1. H.?), s. Botlung.
Elsbeth la B 9/XI 1. H.
Osanna la B 27/X 1. H.
Ennabeuren, En(n)enbúrren, Ånenbúren B 30/I, 24/III, 14/VIII, 24/VIII.
Ensingen, s. Einsingen.
Enslinger, Adelheid B 28/IV 1. H.
Entbach (wo?), von: Suffya mon. B 5/VI 1. H.
Enzberg, Entzenberg von: Anna, s. Ruh, Ortolf.
Ephingen, s. Öpfingen.
Erbach, s. Ellerbach.
Erlit, s. Urspring, Nonnen.
Esinger, Konrad B 13/V 1. H.
Essendorf, von: Betha B 2/VI tum. 1. H.
E. (Eßlingen? Ehingen? Ellerbach? Emerkingen?), von: 4 Nonnen v. 1. H.:
Adelheid mon. B 16/II (= Adelheid v. Emerkingen?).
Gertrud mon. B 25 XI.
Hayl mon. B 14/X.
Sophie B 27/II.
Eßlingen, von:
Guta (G. Eslingen mon.) B 11/IX 1. H.:
Kunigund B 9/XII 1. H.

F. V.

Faigli, Claus B 8/XI tum. 16. Jh.
Falch, Hermann B 30/III 1. H.
Fetzer, Vetzer, adel. Geschlecht:
Agatha, s. v. Wûtigen, Konrad.
Agnes und Peterscha, s. v. Westerstetten.
Magdalen mon. B 12/XI 16. Jh.
Villenbach (bayer. LG. Wertingen), Filenbach, Filibach von: Elsbeth, s. vom Stain.
Villingen, Benediktinerkloster St. Georgen, s. St. Georgen a. d. Schwarzw.
Vischer, Hans, Hofmeister B 16/III tum. 15. Jh.
Seine Hausfrau Beth Selb (Salb?) B 27/I, 16/III 15. Jh.
Flach, Hans, s. v. Reischach.
Fleck (v. Schmiechen), Flek, Vlek:
Nonnen: Agnes mon. B 28/VII 1. H.
Katharina mon. B 16/II 1. H.
Elsbeth mon. B 2/IX 1. H.
Udelhild mon. B 16/VI 1. H.
Laien: Agnes B 27/VIII 1. H.
Konrad B 12/VI 1. H.
Kungunt B 14/IX 1. H.
Gotfrit A 18/XI 13. Jh. S. 124.
Heinrich B 13/VII tum. 1. H.
Luggart B 12/IX 1. H.
Ulrich B 16/V tum. 1. H.
Wilhelm B 17/VI tum. 1. H.
Vogt, Wogt (vgl. Anm. zu B 15/III):
Anna tum. u. ihre Schwester Anastasia B 18/VII 1. H.

Konrad der lang Vogt B 23/III 1. H.
Jutza die lang Vögtin B 15/III 1. H.
Volkersheim (OA. Biberach), -hain von:
Anna mon. B 19/X 1. H.
Frey, Fry, Christiana B 10/I 1. H.
Freiberg, Friberg von:
Cäcilia mon. B 28/II 16. Jh.
Gret Ann (Gredanna), Meisterin B 18/IV [1481]; ihre Eltern Kaspar, Ritter, u. Anna Geßler v. Bruneck am Rin B 30/IV 15. Jh.
Agt, s. v. Sulmentingen, Hans.
Anna, ihr Sohn Walter und dessen Hausfr. Ursel B 4/III 15. Jh.
Anna, s. v. Ellerbach, Burkh. d. Italig.
Kaspar, Ritter B 18/IV 15. Jh.
Cristan, Domherr z. Augsburg B 30/IV, 9/X 15. Jh.
Egloff u. s. Hausfr. Anna A/B 8/I 14. Jh. bzw. 1. H. (vgl. Anm. zu 24/III).
Hans B 4/X 15. Jh.
Sigmund, Ritter B 22/VII [1456], 30/IV.
Frik l. B 1/IV.
Friedrich l. B 10/XI.
Frig, Ulrich, s. Urspring, Prioren.
Fulcher, Fulchin, s. Fülhin.
Fülhin, Fulhin, Fúlhin, Fůlhin, Fulchin,—chyn, Fulcher (Fülhin v. Tissen = Rißtissen, s. v. Tissen):
Margret mon. B 21/IV 1. H.
Ulrich sacerdos B 25/VI 1. H.
Laien: Amely, s. v. Mannsberg.
Anna B 20/IX tum. 1. H.
Anna, s. v. Westernach.
Barbara, s. Ruch, Heinrich.
Bertholt B 26/X 1. H.
Bertholt, Marschalk B 25/X 1. H.
Konrad B 27/I tum. 1. H. (vgl. A 26/I).
Konrad B 8/II 1. H.
„ Ritter B 28/IX 1. H.
Elsbeth, s. v. Sulmetingen, Gerwig.
Hans B 6/V 1. H.
Heinrich A/B 17/I tum. 1. H.
„ B 28/II 1. H.
Judunda B 26/I 1. H.
„ B 20/II 1. H.
Ulrich u. s. Hausfr. Agt v. Hertenstein B 31/I tum. 16. Jh.
Walther B 13/X 15. Jh.
Fulmaiger (Munderkinger Geschlecht), Fulmayr,—mayger (sämtliche 1. H.):
Konrad B 6/I.
Hans B 24/VIII.
Mechthild la B 12/III.

Gaisli: Hans u. s. Hausfr. B 12/I 15. Jh.
Bartholomäus B 12/XII 1. H.
Gamerschwang, von: Anna mon. B 16/VIII 1. H.
Genkinger, Adelheid B 23/XI 1. H.
St. Georgen auf dem Schwarzwald; Benediktinerkloster, später in Villingen:
Äbte: Diemar B 12/IV [1280].
Eberhard B 11/XII [1382?].
Georg II. Geisser (1685-90) S. 169.
Heinrich (III. † 1347 od. H. II. † 1259?) B 20/III.
Heinrich IV. Grüwel B 4/II [1391].
Johannes (IV. Kern, † 1427) B 30/I.
Konventualen: Gg. Haidlauf, Gg. Werlin, Franz Scherer, s. Urspring, Prioren.
Gerhart l. 3/IX.
Gerhausen, Gerhussen von:
Gertrud mon. B 20/VI 1. H.
Gerstnek, von: Anna l. B 9/X 1. H.
Gertrud la B 1/IV. Vgl. Urspring, Nonnen.
Gerung, Konrad, s. Urspring, Prioren.
Geßler, Gåssler, Konrad B 22/I 1. H.
A 22/I 15. Jh.
Geßler von Bruneck am Rin: Anna, s. v. Freiberg, Kaspar.
Gywitz, Ulrich A 5/II 14. Jh. B 5/II 1. H.
Glisenburg, h. Gleißenburg Gde. Pappelau, s. v. Wernau, Volmar d. Ä.
Göffingen, Geffingen B 15/I.
Göldlin: Konrad B 7/III 1. H.
Friedrich B 11/IV 1. H.
Wilhelm B 7/XII 16. Jh.
Goldschmid, Bartholomäus B 7/IX 16. Jh.
Göppingen, Geppingen, von: Adelheid mon. B 13/III 1. H.

Grafeneck, Gräffnegg, Graufnek, — neck, — neg(g) von:
Nonnen: Anna mon. B 23/VIII 15. Jh.
Katharina mon. u. ihr Bruder Gerwik B 14/XI 15. Jh.
Dorothea mon. B 10/II 15. Jh.
Elsbeth mon. B 10/II 15. Jh.
Margareta mon. B 7/II 15. Jh.
Nes mon. B 17/VII 15. Jh.
Ursula mon. B 10/II 15. Jh.
Laien: Anastasia, s. v. Sulmetingen.
„ s. v. Westernach, Hans.
Anna (geb. Schilling?) B 31/I tum. 15. Jh.
Eberhard B 17/VII 1. H.
Eberhard u. s. Hausfr. 15. Jh. B 17/III, 24/IV tum.
Gerwig B 25/II tum. 16. Jh.
Hans, Bruder der Klosterfrauen Katharina u. Dorothea, S. 131.
Ursula, geb. v. Dettingen, u. ihr Sohn Gerwig B 12/VII 15. Jh.
Gräter, Fritz, Junker S. 131.
Greif (v. Schmiechen), Griff, Gryff:
Anna mon. B 15/VIII 1. H.
Katharina mon. B 25/IV 1. H.
Katharina la B 15/IV 1. H.
Eberhard B 20/V 1. H.
Eberhard d. älter B 11/VI 1. H.
Luggart B 26/IV 1. H.
Mechtild B 16/I 1. H.
Griff (= Greif) von Ehingen (a. D.): Mechtild u. Griff v. E. B 10/V 1. H.
Gremlich (v. Pfullendorf), Elsbeth la B 11/III 1. H.
Griesingen, Griessingen, von: Elsbeth mon. B 9/XI 1. H.
Grüningen (OA. Riedlingen?), von: Anna la B 17/II 1. H.
Grüninger (auch Gröninger, adeliges Geschlecht ges. zu Berkach):
Bertholt B 13/VIII 1. H.
Katharina la B 9/V tum. 1. H.
Udelhilt la B 31/VIII 1. H.
Grüwel, Heinrich, s. St. Georgen, Äbte.
Gryner, Betta B 9/XI 1. H.
Gundelfingen (OA. Münsingen), Freiherren von:
Anna mon. B 20/VI 1. H.
Clementa A/B 4/XI tum. 15. Jh.
Elsbeth, s. vom Stain. Vgl. v. Höwen und v. Üsenberg.
Gundershofen, -hoffen von:
Hedwig mon. B 2/V 1. H.
Wilbirk mon. B 24/V 1. H.
Güß von Güssenberg, Margret, s. v. Ellerbach, Burkhard.
Guta la B 1/III, 16/VI. Vgl. Urspring, Nonnen.

Hadwig, Hedwig la A 19/I, 25/II. Vgl. Urspring, Nonnen.
Hailwig la B 25/IV.
Haim, Haym:
Anna, Priorin B 11/IX 15. Jh.
Elsbeth mon. B 3/IV 15. Jh.
Johannes, s. Hausfr. Anna und ihr Bruder Fritz B 19/V 15. Jh.
Michel B 28/IX 15. Jh.
Halder, adel. Geschlecht zu Sontheim, Gde. Kirchbierlingen: N., 1. Ehefrau Konrads v. Westernach († vor 1404), s. Anm. zu B 8/IV.
Hall(e), von (Ulmer Geschlecht):
Jop u. s. Sohn Walther A/B 6/I 1. H.
Jop u. s. Hausfr. Margrat Ungelterin B 2/VII 15. Jh.
Häno, Hänow (= Honau?) von:
Anna mon. B 7/VII 1. H.
Gertrud B 5/X 1. H.
Heinrich B 25/X 1. H.
Hartmann, s. Urspring, Laienbrüder.
Hartmann, Anna mon. B 15/X 15. Jh.
Hayinger: Adelheid mon. B 4/IV 1. H.
Dietrich B 28/III 1. H.
Mechtild B 31/X 1. H.
Hausen (welches?), Husen, Hussen von:
Anastasia mon. B 28/XI 1. H.
Adelheid la B 31/VIII 1. H.
Katharina, s. v. Sulmetingen.
Hermann B 24/III 1. H.
Hausen ob Urspring, Hussen B 8/III. Einw.: Anselm A/B 23/II 15. Jh.
Heinrich l. B 22/IV, I/V, 3/IX. Vgl. Urspring, Laienbrüder.
Hainzelmann, Hainz B 22/II tum. 1. H.

Hek, Nesa la B 3/IX 15. Jh.
Hermann presb. B 4/IV 1. H.
Herrlingen, Hörningen von:
Anna mon. B 7/I 1. H.
Katharina mon. B 28/XI 15. Jh.
Anna, s. v. Stadion.
Margret, s. vom Stain.
Mechtild la B 3/I 1. H.
Hertenstein (Zweig der Hornstein), von:
Agt, s. Fülhin, Ulrich.
Herter, Agnes B 25/I 15. Jh.
Heslin, Endlin, Milchkellerin (Laienschwester?) B 3/X 15. Jh.
Heudorfer, Hwdorfer, Hedwig la B 17/VIII.
Hirschhorn, Hirschhairn von:
Anna, s. v. Hürnheim, Walther.
Hochdorf (abgeg. bei Dächingen OA. Ehingen), Hochdorff von (alle 1. H.):
Anna mon. B 25/V.
Ursula mon. B 30/VIII.
Hans u. s. Vater B 10/VII.
Hylgunt la B 27/IV.
Mil und Ludwig B 3/XI.
Ulrich B 7/V.
Höchstetten (Höchstädt a. Donau?), von:
Agnes la B 25/V 1. H.
Ita mon. B 15/VI 1. H.
Hoffen (Hofen abgeg. Gde. Grabenstetten OA. Urach?), von: Osanna mon. B 16/I 15. Jh.
Hofmann: Heinrich, Priester B 7/V 1. H.
Mechtild mon. B 28/IX 1. H.
Hohenlohe, Freiherren von: Anna comitissa (Gattin Albrechts v. H. = Möckmühl) B 18/IX S. 137.
Hohenstadt (OA. Geislingen?), s. v. Sulmetingen.
Homburg (bad. BA. Stockach), Hönburg, Hünburg von: Barbel, s. vom Stain.
Honau, s. Håno(w).
Hörningen, s. Herrlingen.
Hornstein, von: Margareta, s. vom Stain.
Salme, s. v. Stain = Klingenstain, Konrad.
Horsch: Guta B 25/VIII 1. H.
Ulrich B 8/VII 1. H.
Höwen, Freiherren von: Clementa B 6/X tum. 15. Jh. (vgl. S. 140 Anm. 40).
Hupald, s. S. Udalricus.
Hug: Anna mon. B 19/X 15. Jh.
Ursel mon. B 4/XI 15. Jh.
Hünburg, s. Homburg.
Hürnheim, Hurnhain von:
Helena, Meisterin B 25/V Anm. und S. 131; ihr Bruder Ludwig ebenda.
Beatrix, s. v. Königseck, Walther, und v. Seckendorf, Hans.
Genefe, s. v. Königseck, Erhart.
Walther B 25/V, 27/IX 15. Jh.
Wilhelm u. s. Hausfr. [Uta] v. Geroldseck B 25/V, 27/IX 15. Jh.

I. J. Y.

Ingstetten, von:
Anna mon. B 16/V 15. Jh.
Kungunt mon. B 18/IX 1. H.
Adel la B 13/IX 1. H.
Albrecht B 2/V tum. 1. H.
Albrecht B 23/VIII 15. Jh.
Kungunt la B 25/XII tum. 1. H.
Johannes, s. Urspring, Prioren.
Margreth B 19/III 1. H.
Johannes l. B 7/V.
Jonswiler, v. Jonswil (Kanton St. Gallen):
Katharina A/B 16/XI 1. H.
Irmelgard s. Urspring, Meisterinnen.
Irmeltrud s. „ „
Ysenburg, Ynsenburg, s. Eisenburg.
Judunda la A 21/XI.
Jungingen (OA. Ulm), s. vom Stain v. Jungingen.
Justingen, Freiherren von:
Anselm B 14/III 1. H.
Hailig B 7/II 1. H. Vgl. v. Stöffeln, Freiherren.
Justingen, Pfaffe (Kirchherr) von:
Hans B 15/XII 15. Jh., vgl. A 15/XII und B 14/X.
Juta, Jutz, s. Urspring, Nonnen.

Laidolf, Laydolff, adel. Geschlecht (sämtliche 1. H.):
Adelhaid mon. B 25/IX, 27/XI.
Anna mon. B 21/V.
Elsbeth, Meisterin B 11/V.

Adel la B 23/X.
Berthold B 4/III.
Katharina B 9/XII.
Heinrich mon. B 25/VI.
Margreth B 29/III tum.
Oswald B 21/VII.
Urrich B 1/II, 7/IV tum.
Lainberg, Leimberg von: Dorothea, s. vom Stain.
Landenberg, von: Hans und sine kind B 15/IX tum. 15. Jh.
Margret B 3/I tum. 15. Jh.
Der von L. Jahrzeit B 14/V 15. Jh.
Lang, Peter (tum.) u. s. Hausfr. Luggart B 18/VIII 15. Jh.
Langvogt (der lange Vogt), s. Vogt.
Liehtno, Lichtenau (bay. BA. Mindelheim; falsch: Alberti S. 454 und 541), von:
Pela B 14/XI tum. 15. Jh.
Georg, s. Hausfr. Elisabeth Burggräfin v. Burtenbach u. ihr Sohn, Heinrich, Bisch. v. Augsburg B 8/VIII Anm.
Lienung, Lenung, Lemung, adel. Geschlecht zu Albeck (alle 1. H.):
Guta mon. B 31/III.
Suffya mon. B 30/III.
Guta la B 14/II tum.
Lenung v. Albeg B 29/IV tum.
Listler, Adelheid mon. B 14/I 1. H.
Liutgart, Luitgart, Lug(g)art la A 2/I, 3/XII. Vgl. Urspring, Nonnen.
Lugart [v. Nyffen] comentissa B 2/III 1. H. S. 138.
Lônse, Lunse (Lonsee OA. Ulm?) von: Steffan B 14/II Anm.
Lôrina, s. Urspring, Nonnen.
Ludwig, s. Urspring, Laienbrüder.
Lug(g)art, Luitgart s. Liutgart.
Lupolt, s. Österreich, Herzöge.

Mair, Mathild B 14/III tum. 15. Jh.
Man, Anna B 24/III 1. H.
Heinrich B 25/VII 1. H.
Johann u. Adelheid B 28/XII 1. H.
Mangold, Priester, s. Schmiechen. Vgl. Urspring, Laienbrüder.
Mannsberg, Mansperg von: Amely (geb. Fülhin) B 15/VII 15. Jh.
Margareta la B 19/V, 5/VI. Vgl. Urspring, Nonnen u. Laienschwestern.
Marquart, Dekan B 29/III 1. H.
Mathild, Mahtilt, Mechtild la A 10/II, B 18/II. Vgl. Urspring, Meisterinnen und Nonnen.
Menhait [verschrieben f. Adelheid?], s. Urspring, Nonnen.
Mauler, Agnes, s. Urspring, Laienschw.
Moll, (Ehinger Bürger), Adelheid mon. B 18/X 1. H.
Montfort, Grafen v.: Anna B 5/IV S. 183.
Moosbeuren, Mosbúrren B 20/IX.
Mühlheim (welches?), Múlhain von: Ulrich, s. Urspring, Prioren.
Múlstain, Bertholt B 16/IX tum. 1. H.
Munderkingen, Mundrichingen von:
Adelheid mon. B 14/VIII 1. H.
Anna mon. B 16/XII 1. H.
Mechtild B 5/XII 1. H.
— Einw., s. Fulmaiger und Rüll.
Mûrrer, Cunz B 26/II 1. H.
Muschenwang, von (alle 1. H.)
Luggard mon. B 12/IX.
Soffya mon. B 10/I.
Konrad B 20/II.
Konrad d. jünger B 17/IX.
Heinrich, Priester B 3/III.
Luggard la B 23/VIII, 1/IX tum.
Ulrich B 27/IX.
Mussinger (= v. Mussingen):
Agnes mon. B 6/IX 1. H.
Anna mon. B 25/VII 1. H.
Ulrich B 9/X 1. H.

Nasgenstadt, Nasgunstat, Nastungstat B 11/I, 24/III Anm.
Nauter, Agnes la B 19/VIII 1. H.
Nenningen von:
Adelheid mon. B 21/III 1. H.
Anna mon. B 25/IX 1. H.
Gertrud mon. B 8/IV 15. Jh.
Katharina la B 18/IV 1. H.
Elsbeth A/B 15/II tum. 1. H.
Heinrich B 31/VII 1. H.
Pela la B 22/VIII 1. H.

Wolfhart B 13/IX 1. H.
Wolf, s. Hausfr. Cäcilia und ihre Kinder Margret und Geri B 18/V tum. 15. Jh.
N., 2. Ehefrau Konrads v. Westernach B 8/IV Anm.
Neuhausen, Núwahusen von: Werner B 25/V 15. Jh.
Niclaus, s. Urspring, Prioren.
Nyderhoffen, Niederhofen (OA. Ehingen) von: Adelheid mon. B 12/VII 1. H.
Nydlingen, Neidlingen von: Agnes mon. B 18/IV 1. H.
Nyffen, Neuffen, s. Lugart.

Offmia vidua A 13/I.
Öpfingen, Ephingen von: Richeza mon. B 12/V 1. H.
Österreich, Herzöge von (vgl. S. 136):
Lupolt B 10/VII 1. H.
Rudolf B 28/VII 1. H.
Ot (Ötin), Elsbeth mon. und ihre Schwester Adelheid B 10/XI 15. Jh.
Owingen, von: Konrad, s. Urspring, Laienbrüder.

Peterscha, s. Urspring, Nonnen.
Pfaffenhofen (BA. Neu-Ulm) B 22/IV Anm.
Pfeifer, Pfiffer, Bethli A 10/XI 15. Jh.
Luitgard B 24/I tum. (vgl. A 22/I). 15. Jh.
Wernher B 7/IX tum. 15. Jh.

Rammingen, Ramingen, Ramyngen, Ramungen von:
Els mon. B 17/IV 15. Jh.
Ursula mon. B 16/VIII 15. Jh.
Hernit B 18/X tum. 15. Jh.
Margareta, (geb.) v. Sulmetingen B 24/III 15. Jh.
Suffy B 9/XII 15. Jh.
Ursula, geb. v. Riethain B 24/VI 15. Jh.
Ramschwag, von: Guta, s. v. Ellerbach.
Reischach, Rischach von:
Anna, s. v. Ellerbach.
Katharina, s. v. Sulmetingen.
Hans Flach v. R. B 31/III 1. H.
Ursula, s. vom Stain.
Rembold, Rempolt, Raimund, s. Blaubeuren, Äbte.
Riedheim, Riethain von:
Hans B 9/XII 15. Jh.
Ursula, s. v. Rammingen.
Ringingen, Truchsessen von, s. Truchseß.
Rosenfelt (Rosenfeld OA. Sulz?), von: Benigna mon. B 12/V 1. H.
Rot, Rott, Adelheid B 22/X 1. H.
Roter, Diepold B 20/VII 1. H.
Ruch, Ruh, adel. Geschlecht in Oberschwaben (vgl. Schmiechen):
Adelheid B 15/X tum. 15. Jh.
Albrecht B 27/IX tum. 1. H.
Albrecht, s. Hausfr. Klara v. Eckental u. s. Geschwister Ortolf, Anna v. Enzberg u. Agt v. Westerstetten B 20/IV tum., 27/IV tum. 15. Jh. Vgl. Ortolf Ruch.
Meister Albrecht B 16/X tum. 16. Jh.
Elsbeth B 16/II tum. 1. H.
Elsbeth B 26/XII 15. Jh.
Hans u. s. Hausfr. Elsbeth v. Grafeneck B 6/X tum. 16. Jh.
Heinrich, s. Hausfr. Barbara Fülhin und ihre Kinder Hans, Wolfgang Benigna und Kunigund B 31/I, 6/X tum. 16. Jh.
Ortolf, s. Hausfr. Hiltrud v. Sulmetingen und ihre Kinder Heinz, Anna v. Entzenberg und Agt v. Westerstetten B 25/II tum. 15. Jh., 27/VII 16. Jh. Vgl. Albrecht Ruch.
Signaut, s. Truchseß.
Udelhild, (geb.) v. Steußlingen B 26/VIII tum.
Ulrich u. s. Hausfr. Agt v. Hertenstein B 31/I 16. Jh
Rudolf, s. Österreich, Herzöge, und Urspring, Laienbrüder.
Rüll (Munderkinger Familie), Adelheid, s. Urspring, Laienschwester.
Beta mon. B 20/XII 1. H.
Rumelin, Hainz B 19/V 1. H. Vgl. Schelklingen.
Rupffenman, Mangold B 3/IV 1. H.
Ruprecht, Rup(b)recht, Katherina mon. B 13/XI 1. H.

Dietrich B 7/VIII, 16/XI 1. H.
Jutza B 16/VII 1. H.

Sayler, Heinrich B 2/X tum. 1. H.
Salme la B 15/I, 26/III. Vgl. Urspring, Laienschw.
Sauggart, Sulkart: Einw. Walter Bwmaister S. 130.
Schädwin (v. Schaiblishausen): Hylgund la B 24/II 1. H.
Schaiblishausen, Schådwishusen, Schåbiszhus(s)en B 11/I, 27/1, 24/II, 23/VII.
Schedel, Egloff, s. v. Steußlingen, Freiherren.
Schelklingen (bzw. Berg), Grafen von (alle 1. H.; vgl. S. 121 und S. 136):
Konrad B 21/IV tum.
Heinrich B 6/I tum.
Heinrich B 13/XII tum.
Luggard B 18/III.
Luggard, vereh. Gräfin v. Werdenberg B 25/III tum.
Richeza B 6/VII tum.
Udelhild A 9/II.
Udelhild B 23/VII tum.
Ulrich A 22/IX.
Ulrich B 1/I tum.
Ulrich (iun.) B 7/X tum.
Ulrich senior B 10/XI tum.
Jahrtag der Herrschaft (des gräflichen Hauses) v. Sch. B 31/III.
Schelklingen, Freiherren (Stifter von Urspring): Albrecht A/B 25/I 14. Jh. bzw. 1. H.
Walther, Ritter B 27/VI 1. H.
Albrecht, Rieger, Walther B 25/I Anm.
Schelklingen, von (Dienstmannengeschlecht?): Adelheid mon. B 21/IX 1. H.
Bertha mon. B 18/X 1. H.
Ita mon. B 27/II „
Heinrich B 24/IV tum. „
Ita la B 2/X tum. „
Schelklingen, Örtlichkeiten:
Kudis Haus B 9/XI 1. H.
Trypelmennynun Haus B 16/VI 1. H.
Rümmelis Haus B 9/XI 1. H.
Schellenberg, von: Anna, s. vom Stain.
Schilling (v. Cannstatt), s. v. Grafeneck, Anna.
Schlecht, Hans, Kaplan der vom Stain B 11/V 16. Jh.
Schmiechen: Kirchherr und Dekan Mangold B 21/X 1. H.
Ortsherr der Ruch B 16/III 15. Jh.
Sefflers Gut B 24/X.
Walzen Gut B 30/IV.
Schmiechen, von (sämtliche 1. H.):
Agnes mon. B 8/IV.
Anna mon. B 4/VII.
Kungunt Schmich (!) mon. B 17/VI
Margareta mon. B 26/XII.
Adelheid la B 10/II.
Götz B 1/X tum.
Hans B 21/X.
Heinrich B 16/VI.
Lypbirk B 22/V tum.
Schönstein, Schönstain von (Zweig der Praßberg; Alberti S. 703): Elsbet, (geb.) v. Sulmetingen B 6/XI tum. (vgl. A 5/XI) 15. Jh.
Schorndorf, von: Konrad B 29/XI 1. H., A 29/XI, 1/XII.
Schreiber, Adelheid u. Tochter B 20/IX tum. 15. Jh.
Schweblin, Konrad, Priester B 10/XI 1. H.
Schweherin A 25/II 15. Jh.
Schwelher, Schwelcher, adel. Geschlecht:
Jutz mon. B 3/IV 1. H.
Adelheid, s. Kaib.
Elsbeth B 14/VIII tum. 1. H.
Margareta B 27/VII tum. „
Ulrich A/B 27/XII tum. „
Die Schwelherin B 24/III Anm.
Schwelcher v. Wielandstein: Berthold B 8/VIII tum. 1. H.
Hiltrut, s. v. Sulmetingen.
Schwenningen BA. Dillingen:
Agatha, s. v. Stain-Klingenstein, Berthold.
Schwertfürb, Swertfúrb, Ulrich u. s. Hausfrau A 16/II 15. Jh.
Seckendorf, von: Hans (2. Gatte der Beatrix von Hürnheim, verwitw. v. Königseck) B 25/V 15. Jh.

Sefler, Seffler, adel. Geschlecht (Alberti S. 737 f., vgl. Schmiechen):
Margret mon. B 16/XII 1. H.
Konrad B 14/IV „
Elsbeth la B 3/X „
Ott B 5/IX tum. „
Ulrich B 14/II tum. „
Seißen, Sússen: Staimer decanus B 14/II 1. H.
Selb (Salb?), Beth, s. Vischer.
Sitz, Ulrich u. s. Wirtin Elsbeth B 17/IV 15. Jh. (vgl. 23/II).
Sonderbuch (OA. Blaubeuren), Sunderbuch von: Anna mon. B 21/IX 1. H.
Ludwig, Priester B 20/IX „
Sophia, Suffia, Suffya la A 11/XI, B 14/V. Vgl. Urspring, Meisterinnen.
Speth, Spett, Spät, adel. Geschlecht:
Agnes mon. B 31/VII 1. H.
Ursula mon. B 7/VII „
Agnes, (geb.) v. Steußlingen B 1/X tum.
Hedwig la B 28/IX 1. H. [1. H.
Spät v. Stainigenbrun (Steingebronn): Reinhard S. 139.
Stadion, Stadgun, -gon, Stagun, Stagen von:
Cårlin mon. B 2/V 1. H.
Margareta mon. B 20/V 1. H.
Margareta mon. B 19/VII 15. Jh.
Pela mon. B 31/VIII „
Ursel mon. B 6/V „
Anna, geb. v. Kaltental, und ihre Tochter Margret B 25/V tum. 15. Jh.
Anna, geb. v. Herrlingen, tum., und ihre Tochter Anna v. Sulmetingen B 11/X 15. Jh.
Clar, (geb.) v. Ehestetten B 12/V tum, 29/VIII [1456].
Jop B 5/V tum. 1. H.
Ludwig (1431) S. 130.
Margareta, s. vom Stain.
Walther miles B 19/VII 15. Jh.
Stain (zum Rechtenstein u. s. w.), von:
I. Nonnen und Meisterinnen:
Adelheid mon. 15. Jh. B 7/XI.
„ „ 16. Jh. B 7/IX.
„ magistra ob. 1360 (apokryph?) B 20/VII Anm.
Anna magistra B 16/VII [1421].
Anna mon. 15. Jh. (wie es scheint, gleiche Hand) B 13/IX, 4/XII.
Barbara (Barbel) mon. 15. Jh. B 9/IV.
„ „ 16. Jh. 27/XI.
Vgl. unten Linie Klingenstein.
Elisabeth mon. 15. Jh. A 19/XI, B 18/XI.
Greta mon. 15. Jh. B 22/VIII.
Guta mon. 15. Jh. B 21/III.
Ursula mon. 1. H. B 25/I.
„ magistra B 16/XI [1448].
II. Laien, A. Männer:
Albrecht (Aubrat), Paul u. Margreth, Geschw. 15. Jh. B 11/III.
Albrecht der Chorherr, s. Benz.
Benz, Wilhelm (Ritter) und Albrecht d. Chorherr 15. Jh. B 15/XI.
Bertholt 1. H. B 6/XI.
„ Halbritter 15. Jh. B 16/II.
„ u. s. Hausfr. Anna Tum, Dumm (Thumb v. Neuburg?) 15. Jh. B 15/VI, 27/X.
Bertholt (se Schwester und Tochter) 15. Jh. B 28/X.
Buppelin 15. Jh. B 28/II tum.
Cunrat 1. H. B 2/II, 26/III.
„ Ritter, (u. s. Tochter Grete) 15. Jh. B 18/VII.
Hans, s. Wilhelm.
Henslin 1. H. A/B 27/II.
Paul 15. Jh. B 6/III tum. Vgl. Albrecht.
Sigmund und seine 2 Hausfrauen [N. v. Blumberg und N. v. Rechberg] 15. Jh. B 13/III.
Walther (Bruder der Grete) 15. Jh. B 11/I.
Wilhelm und Hans 1. H. B 26/II.
Wilhelm 15. Jh. B 15/XII. Vgl. Benz.
Wolf 1. H. B 5/I (= 15. Jh. A 5/I).
Wolf (u. s. Schwester Grete) 15. Jh. B 23/VII tum.
Wolf, Abt (v. Zwiefalten, † 1421) B 24/V, 16/VII.
II. Laien, B. Frauen:
Anna 15. Jh. B 25/V.
Anna, geb. v. Schellenberg 15. Jh. B 20/XI tum.

Anna, (geb.) Truchs. v. Dießenhofen 15. Jh. B 4/IV.
Barbara, geb. v. Homburg 15. Jh. A/B 15/I tum.
Dorothea, (geb.) v. Lainberg 15. Jh. B 5/VII.
Elsbeth Filibachi v. St. (geb. oder verehl. v. Villenbach) 15. Jh. B 13/I, vgl. A 11/I.
Elsbeth v. Gundelfingen v. St. 15. Jh. B 27/III.
Fren 15. Jh. B 25/IV.
Gut 15. Jh. B 18/III.
Margareta, geb. v. Herrlingen 15. Jh. A/B 10/I.
Margareta, (geb.) von Hornstein 15. Jh. B 27/VI tum.
Margareta v. Stagen (= Stadion) (geb.) v. St. 15. Jh. B 27/VIII, vgl. Albrecht.

Vom Stain von Klingenstain:

Barbara mon. 15. Jh. B 5/IX.
Berthold, Halbritter (1366), u. seine Frauen Agatha v. Schwenningen u. Anna v. Ellerbach 1. H. B 16/IV, 25/VII tum.
Konrad I. u. s. Gattin Salme v. Hornstein B 25/VII Anm.
Konrad II. 15. Jh. B 13/XI; seine vermutliche Gattin Ursula v. Reischach B 19/I 1. H. = A 19/I 15. Jh.; vgl. Anm. zu B 16/IV.

Vom Stain von Jungingen:

Wolf 1. H. B 13/II = Wolf von Jungingen 15. Jh. A 13/II.
Anna 15. Jh. B 20/VII.

Vom Stain von Kirchen:

Wolf 1. H. B 23/I = 15. Jh. A 23/I. Vgl. v. Kirchen (OA. Ehingen).
v. Stain'sche Grablege, s. Urspring.
Der v. Stain Kaplan, s. Schlecht, Hans.
Stainigenbrunn, s. Spät, Speth.
Staimer, Dekan, s. Seißen.
Stammheim, Stamhan von: Hans B 25/V 15. Jh.
Steußlingen, Stûs(s)lingen,

I. Freiherren von:
Egloff Schedel B 14/IV 1. H.
II. Freiherren oder (wohl meist) Angehörige des gleichnamigen Dienstmannengeschlechts (sämtliche 1. H.):

A. Nonnen (mon.):

Anna B 9/V, 30/XI.
Katharina B 13/VIII.
Elsbeth B 3/II.
Salmy B 3/XI.
Wilbyrk B 21/XII.

B. Laien:

Agnes, s. Speth.
Cunrat B 5/II, 23/IV, 26/X.
Heinrich B 3/II, 26/VII, 16/IX.
Hellenburg B 23/II tum.
Hiltgart B 1/III tum.
Johannes, Hans B 11/IV, 10/VIII.
Rudolf B 5/XI, 24/XII.
Udelhilt B 19/IV.
Udelhilt, s. Ruch.
Wolfhart B 13/XI.
Stöffeln, Stoffel, Freiherren von (zu Justingen, vgl. Anm. zu B 4/IV):
Albrecht B 8/V 1. H.
Konrad B 4/IV „
Hailig B 1/VIII „
Simon u. s. Gemahlin Magdalena Gräfin v. Fürstenberg 15. Jh. B 4/IV.
Ursula la B 18/V 1. H.
Ursula geb. v. Klingen B 14/X tum. 1. H.
Stoll, Äberlin, Pfründner (in Urspring) B 5/V 15. Jh.
Stotzinger, Barbel B 15/III tum. 16. Jh.
Stuher, Konrad, s. Hausfr. Anna und ihre Tochter Ursel B 19/IV 15. Jh.
Suffya, von Stagun B 17/X 15. Jh.
Stulhart, Konrad B 11/IX 1. H.
Stusman, Mechtild la B 10/VI 1. H.
Sulmetingen, – mentingen, – mitingen, Symentingen von:
Agnes mon. B 11/X 15. Jh.
Anna mon. B 11/XI „
Anastasia, (geb.) v. Grafeneck A 5/X 15. Jh.
Anna, geb. v. Stadion B 11/X 15. Jh.
Katharina, (geb.) v. Hausen B 3/XI tum. 1. H. (vgl. A 3/XI).

Katharina, (geb.) v. Reischach B 24/IX [15. Jh.
Katharina, s. v. Wernau.
Konrad B 3/X tum. 1. H.
Elsbet, s. v. Schönstein.
Gerwig, Heinrich und Hermann B 24/VIII 1. H.
Gerwig B 22/III tum., 19/X 1. H.
Gerwig, s. Hausfr. Elsbeth Fülhin und ihr Sohn Abt Gerwig von Kempten B 8/III 15. Jh.
Hans B 21/VII tum. 15. Jh.
Hans u. s. Hausfr. Agt v. Freiberg tum. B 6/V 15. Jh.
Heinrich mon. B 29/XI 15. Jh.
Hiltrut, s. Ruch, Ortolf.
Hiltrut, (geb.) Schwelcher v. Wielandstein B 8/X tum. 1. H.
Margareta, s. v. Rammingen.
Rudolf, s. Hausfrau, auch Agnes v. S. B 23/III 1. H.
v. Sulmetingen zu Hohenstadt (OA. Geislingen?): Gerwig B 24/V tum. 15. Jh.
Der von S. Gütlein zu Altheim, s. Altheim I. — Der von S. gemein Jahrzeit B 8/XII 1. H.
Sulmingen, von:
Anna mon. B 22/XII 15. Jh.
Pela mon. B 9/X 1. H.
Agnes la B 14/XII „
Anna B 12/II tum. „
Konrad B 2/V, 31/VII 1. H.
Heinrich B 3/V tum. „
Heinrich B 26/IV 15. Jh.
Salme la A/B 22/XI „
Walther B 16/VIII 1. H.
Sulkart, s. Sauggart.
Sůner, Ulrich B 12/III 1. H.
Sůssen, s. Seißen.

Udalricus, Ulrich: U. der Heilige, Bischof v. Augsburg, Patron v. Urspring B 4/VII. Ordinatio s. Udalrici A 28/XII. Seine Eltern (vgl. S. 135): Hupald B 16/VII, Dietpirch, S. Diepurg B 17/III.
Udalricus comes A 22/XII; s. v. Schelklingen, Grafen.
Udalricus l. A 14/I.
Udalricus puer A 20/XI. Vgl. Urspring, Laienbrüder.
Udelhilt comitissa A 9/II; s. v. Schelklingen, Grafen.
Ulm, von: Ulrich u. s. Hausfr. Agnes B 10/II tum. 15. Jh.
Ulm a. Donau, Einw: s. Althain, Besserer, Kraft, Kunzelmann, v. Halle.
Ungelter, Brid mon. B 1/II 15. Jh.
Margret, s. v. Halle, Jop.
Urspring, Urspringen (B 4/VII), Kloster:
I. Meisterinnen (magistrae): Mahtilt um (vor) 1200 A 16/I.
Adilheit um 1300 A 22/XII.
Irmeltrud B 13/I.
Irmelgart B 23/V.
Hildrut de Tissen um 1340 B 15/IV.
Adelheid vom Stain, angebl. 1360 (apokryph?) B 26/VII Anm.
Udelhilt de Tissen um 1375 B 9/IV.
Margret Balzholz um 1375 B 14/V.
Elsbeth Laidolf um 1396 B 11/V.
Anna vom Stain B 16/VII [1421].
Anna v. Westernach um 1435 B 25/IV.
Ursula vom Stain B 16/XI (um 1448).
Anna Truchseß B 19/IV [1463].
Gret An v. Freiberg B 18/IV [1481].
II. Priorinnen (priorissae):
Adilheid um 1300 A 10/I; 15. Jh.: v. Bach, Dorothea; v. Ehestetten, Beta; Haym, Anna.
III. Nonnen (moniales), A) ohne Familiennamen oder Herkunftsangabe:
Adelheid A 14/II, 22/II, 13/XII, B 4/I, 29/I, 3/II, 6/II, 26/II, 21/III, 23/III, 27/III, 10/XI.
Agnes B 28/III, 8/VI, 30/XI.
Anna B 12/I, 9/XI.
Anastasia B 23/III, 31/VII.
Katharina B 5/XII, 21/XII.
Klara B 18/VI.
Elsbeth B 5/II, 11/II, 20/IV, 8/VI, [13/VI.
Erlit B 9/X.
Gertrud B 13/IV.
Guta B 12/II, 2/IX.
Hedwig B 1/VIII.
Juta sanctimonialis A 25/XI.

Jutz B 21/IV.
Lôrina senior(issa) A 19/I.
Luggart A 22/XII, B 14/II, 14/XI.
Margareta B 3/II, 8/III, 13/VII, 14/XI.
Mathild, Mechtild A 19/I, 5/XI, B 12/II, 4/X.
Menhait (Adelhait?) B 22/VIII.
Petersca B 12/IX.
Wilbirk,—wirk B 6/III, 13/IV.

III. Nonnen, B) mit Familiennamen oder Heimatangabe (vgl. das Namenregister):

v. Albeck, Anna (s. auch Lienung).
v. Allmendingen, Mechtild.
Altheim, Agnes.
Anelbruch, Agnes.
v. Bach, Klara; vgl. Priorinnen.
v. Baldeck (Waldek), Agnes.
Baldenstainli, Frenli.
Balm, Adelheid.
Balzholz, s. Meisterinnen.
v. Benzingen, Anna.
v. Berg, Adelheid, Luggart, Ursula.
v. Berkach, Adelheid, Margareta.
Besserer, Ita.
v. Beuren, Luggart, Mechtild.
v. Bichishausen, s. Truchseß.
v. Billafingen, Anna.
v. Bierlingen, s. Wilringer.
v. Blankenstein, Anna.
Bochsler, Christina.
v. Boll, Adelheid, Suffya.
Brenner, Katharina.
Kaib, Adelheid, Agnes, Katharina.
v. Kirchen, Adelheid, Agnes, Anna, Katharina, Elsbeth, Hiltrut, Ursula.
Kraft, Agnes, Anna.
Kunzelmann, Anna.
v. Dettingen, Klara.
v. Dischingen, Kunigund, Geneffe.
v. E., Adelheid, Gertrud, Hayl.
v. Ebingen, Anna.
v. Eglingen, Agatha, Greta.
v. Ehestetten, Katharina, Elsbeth.
v. Ehingen, Agnes, Anna, Margret.
v. Eisenburg, Anna.
v. Ellerbach, Gretlin.
v. Emerkingen, Adelheid.
v. Enslingen, Adelheid.
v. Entbach, Suffya.
v. Eßlingen, Kunigund, Guta.
Vetzer, Magdalena.
Fleck, Agnes, Katharina, Elsbeth, Udelhild.
v. Freiberg, Cäcilia; vgl. Meisterinnen.
v. Volkersheim, Katharina..
Fülhin, Margret; vgl. v. Tissen.
v. Gamerschwang, Anna.
v. Gerhausen, Gertrud.
v. Göppingen, Adelheid.
v. Grafeneck, Anna, Katharina, Dorothea, Elsbeth, Margret, Nes, Ursula.
Greif, Anna, Katharina.
v. Griesingen, Elsbeth.
v. Gundelfingen, Anna.
v. Gundershofen, Hedwig u. Wilbirk.
Haim, Elsbeth; vgl. Priorinnen.
Hartmann, Anna.
Hayinger, Adelheid.
v. Hausen, Anastasia.
v. Herrlingen, Anna, Katharina.
v. Hochdorf, Anna, Ursula.
v. Höchstetten, Ita.
v. Hofen, Osanna.
Hofmann, Mechtild.
v. Honau (?), Anna, Gertrud.
Hug, Anna, Ursel.
v. Ingstetten, Anna, Kunigund.
Laidolf, Adelheid, Anna, Katharina; vgl. Meisterinnen.
Lienung, Guta, Sophie; vgl. v. Albeck.
Listler, Adelheid.
Moll, Adelheid.
v. Munderkingen, Adelheid, Anna, Mechtild.
v. Muschenwang, Luggart, Sophie.
v. Mussingen, Agnes, Anna.
v. Neidlingen, Agnes.
v. Nenningen, Adelheid, Anna, Gertrud.
v. Niederhofen, Adelheid.
v. Öpfingen, Richeza.
v. Rammingen, Els, Ursula.
v. Rosenfeld, Benigna.
Rüll, Beta.
Ruprecht Katharina.
v. Schelklingen, Adelheid, Berta, Ita.
v. Schmiechen, Agnes, Anna, Kunigund.

Schwelcher, Jutz.
Sefler, Margret.
v. Sonderbuch, Anna.
Speth, Agnes, Ursula.
v. Stadion, Cärlin, Margareta, Pela, Ursel.
v. Stain, Adelheid, Anna, Barbara, Elisabeth, Greta, Gut, Ursula; vgl. Meisterinnen.
v. Stain-Klingenstein, Barbara.
v. Steußlingen, Anna, Katharina, Elsbeth, Salmy, Wilbirg.
v. Sulmetingen, Agnes, Anna.
v. Sulmingen, Anna, Pela.
v. Tissen, Adelheid, Katharina, Kunigund, Jutza; vgl. Meisterinnen.
Trescher, Guta.
v. Trochtelfingen, Anna.
Truchseß (v. Bichishausen), Elisabeth, Gertrud; vgl. Meisterinnen.
Ungelter, Brid.
v. Waldek, s. Baldeck.
v. Warthausen, Adelheid.
Weißledrer, Anna.
v. Wernau, Adelheid, Anna, Katharina.
v. Westernach, Barbara, Endlin; vgl. Meisterinnen.
v. Westerstetten, Anastasia, Hiltrud.
Wichburger, Lucia.
Wichsler (Wischler), Anna, Christina, Hiltgund.
v. Wilringen (Bilringen = Bierlingen?), Agnes.
v. Wittlingen, Berta.
v. Zell, Mechtild.
v. Züllnhart, Margret.

IV. Laienschwestern (conversae):
Adelheid A 28/II.
Adelheid Keller B 5/VII 1. H.
Adelheid Rüll B 2/XII 1. H.
Agnes Mauler A 5/I, B 7/I 15. Jh.
Endlin Heslin, Milchkellerin (Laienschwester?) B 3/X 15. Jh.
Margret B 27/IV.
Mechtild Diemer B 30/XI 1. H., vgl. A 28/XI.
Salme A 28/II.

V. Laienbrüder (conversi):
Albrecht B 17/VII.
Bertholt B 19/IV.
Konrad A 9/XI, B 13/VI, 12/IX.
Konrad v. Bottenhausen B 25/V 1. H.
Konrad v. Owingen B 17/X 1. H.
Hartmann B 16/II.
Heinrich B 8/III, 10/III, 26/III, 3/IV, 23/VIII, 7/X.
Heinrich Wilsinger B 28/III, 19/IX 1. H.
Ludwig B 3/X.
Mangolt B 10/X.
Rudolf B 29/I, 22/II, 9/X.
Ulrich B 13/III, 25/XI.

VI. Prioren (in zeitlicher Folge):
Johannes Wetzel B 8/II 1. H.
Ulrich v. Mülhain B 9/VII 1. H.
Johannes Ebner B 6/III 15. Jh.
Konrad Gerung B 16/IV tum. 15. Jh.
Johann v. Ingstetten B 7/VI 15. Jh.
Udalrich Frig B 6/VIII 15. Jh.
Niclaus B 26/IX [1557].
Georg Haidlauf (16 . .—1628) S. 169.
Georg Werlin, Werle (1628–48) S. 118.
Johann Franz Scherer (1650–55) S. 117.
Paul Erhard (s. 1802, † 1836) S. 133.

VII. Weltgeistliche Kapläne: vgl. Schlecht, Hans; Wirtschaft, Eberhard; Wurm, Cunrat.

VIII. Hofmeister, s. Vischer, Hans.

IX. Pfründner, s. Stoll, Åberlin; Zeng, Konrad.

X. Örtlichkeiten: 1, Klosterkirche:
Patron St. Ulrich B 4/VII.
Hoch- oder Fronaltar, altare publicum S. 129, 168.
v. Ellerbachsche Grablege B 15/XII.
v. Stainsche Grablege (der ritter grab) B 23/VII, 13/XI, 15/XI.
2. Klosterkirchhof: Beinhaus A 16/XII. Altar auf dem Beinhäuslin S. 168.
3. Klostergebäude: der gnäd. Frawen Gemach, Dormentorium, der Kranken Gemach S. 168.

Usenberg, Üsenberg, Üssenberg, Freiherren von: Anna cumitissa A/B 4/XI tum.; vgl. S. 139.

Waldburg, Truchsessen von: Elisabeth mon. (apokryph!) B 18/II Anm.
Waldek, s. Baldeck.
Walther, Adelheid B 21/X 15. Jh.
Warthausen, Warthussen von:
Adelheid mon. B 8/XII 1. H.
Luggart B 2/II 1. H.
Mechtild B 28/III 1. H.
Weiler (OA. Blaubeuren), Wiler von:
Anna, s. v. Westernach, Hans.
Weißledrer, Wissledrer, Wisleder, Wyssleder (Ehinger Familie):
Anna mon. B 4/I 15. Jh.
Bertholt und Anna B 12/IX 1. H.; vgl. 24/X 15. Jh.
Margareta, s. Kostenzer, Konrad.
Weitingen, von, s. Wûtigen.
Werdenberg, Luggart von, s. Grafen v. Schelklingen.
Wernau, Werdno(w), Werdnaw von:
Anna mon. B 6/IV 15. Jh.
Katharina mon. B 12/VII 1. H.
Katharina mon. B 17/XI 15. Jh.
Adelheid B 9/X 15. Jh.
Katharina, (geb.) von Sulmetingen B 22/IX tum. 1. H.
Elsbeth und ihre Kinder Anna, Folmar, Heinrich u. Lutz B 15/VIII 15. Jh.
Volmar der alt B 13/V 1. H. = V. d. Ält. gesessen zu Glisenburg 1399 S. 139?
Hans B 5/VIII 15. Jh.
Lutz B 13/VII 15. Jh.
Werncz, Albrecht B 21/IX 1. H.
Westernach, von:
Anna Meisterin B 25/IV 15. Jh.
Barbara mon. B 29/XI „
Klara u. Gret mon. B 1/IX „
Endlin mon. B 15/I „
Gret mon. B 11/III „
Anna la B 9/II tum. „
Anna, geb. Fülhin B 15/VII tum. 15. Jh.
Bernhard B 1/I tum. 15. Jh.
Konrad B 8/IV tum. „
Elisabeth, s. v. Kirchen, Eberhard.
Hans u. s. Hausfr. Ann v. Weiler B 30/I 15. Jh.
Hans u. s. Hausfr. Anastasia v. Grafeneck B 28/X tum. 15. Jh.
Heinrich B 1/I 15. Jh.
Ital u. s. Hausfr. Agnes B 23/IX tum. 15. Jh.
Margareta B 15/II tum. 15. Jh.
Rudger B 13/X tum. 15. Jh.
Ulrich B 9/XII tum. 15. Jh.
Westerstetten, von:
Anastasia mon. B 25/IX 1. H.
Hiltrut mon. B 18/I 15 Jh.
Agt, geb. Ruch B 27/IV, 24/VII 15. Jh.
Agnes, (geb.) Vetzer B 9/VI 1. H.
Fritz B 20/III 1. H.
Hiltrut la B 7/IV 1. H.
Peterscha, (geb.) Vetzer B 11/VIII 1. H.
Ůrrich B 31/X 1. H.
Wetzel, Weczel, Johann, s. Urspring, Prioren.
Wichburger, Lucia mon. B 29/III 15. Jh.
Wichsler, Wichzler, Wischler, Wissler (Ortsadel von Weisel Gde. Kirchbierlingen; v. Alberti S. 1027, 1028, 1053):
Anna mon. B 26/III, 4/V 1. H.
Cristina mon. B 6/IX 1. H.
Hyltgunt mon. B 5/IV 1. H.
Anna la B 1 VIII 1. H.
Elisabeth A/B 14/XII 15. Jh.
Rudger B 1/XI 1. H.
Rudeger und Ursula B 28/VIII 1. H.
Wielandstein, s. Schwelher v. W.
Wilberg, Konrad B 8/XII 1. H.
Wildenau,-denow (abgeg. bei Rübgarten OA. Tübingen; Zweig der Herren v. Lustnau), von: Adelheid B 4/III 1. H.
Wilringen [von], wohl = Bilringen (Ortsadel von Altbierlingen OA. Ehingen):
Agnes mon. B 14/II 1. H.
Wilsinger, Heinrich, s. Urspr., Laienbr.
Wilbirk,-burk,-wirk la B 4/I, 24/I, 13/III, 19/V. Vgl. Urspring, Nonnen.
Wintholz, Elsbeth B 12/I tum. 1. H.
Wirt, Konrad, Der hagelschlechtige Wirt B 14/X tum. 1. H.
Wirtschaft, Eberhard, Kaplan (i. Urspr.) B 3/II tum. 15. Jh.

Wischler, Wissler, s. Wichsler.
Wißledrer, s. Weißledrer.
Wittlingen, von: Bertha Witlinge (!) mon. B 17/VII 1. H.
Wurm, Konrad, Kaplan (in Urspr.), s. Bruder Herr Berthold und ihre Eltern B 16/XII 15. Jh.
Wûtigen (Weitingen?), von: Konrad u. s. Hausfr. Agatha Vetzer B 10/X 15. Jh.
Zell, Cella, von: Mechtild mon. B 21/IV 1. H.
Zeng, Heinrich, Pfründner B 21/III tum. 15. Jh.
Zyeher, Adelheid, la B 14/X 1. H.
Zintzerlin, Konrad B 1/IX 1. H.
Züllnhart, Zúlnhart, Zillhart von: Margaret mon. B 2/VIII 15. Jh. Ludwig can. August. B 30/IV 15. Jh.
Zwiefalten, Benediktinerkloster, Äbte: Hermann A 26/II, vgl. S. 121. Wolf (vom Stain) B 24/V, 16/VII 15. Jh.

Nachtrag zu S. 135, Zeile 5 von oben.

Das Fest Mariä Heimsuchunng kam im 13. Jahrhundert auf und wurde erst 1389 (1390?) durch Papst Bonifaz IX. zum allgemeinen Kirchenfest erhoben. Seine Einführung stieß aber mancherorts auf Widerstand, weshalb es vom Basler Konzil 1441 aufs neue vorgeschrieben wurde. In Augsburg z. B. scheint es vor 1389 unbekannt geblieben, aber bald nachher eingeführt worden zu sein (noch nicht in einem Missale von 1386, dagegen in einem Kalendarium von ca. 1420). Vgl. Wetzer und Welte, Kirchenlexikon 2. Aufl. 8, 810 f.; E. Stolz in: Rottenburger Monatschrift 3 (1919/20), 246; A. Schröder im Archiv für die Gesch. des Hochstifts Augsburg VI, 3./4. Lief. (1925), 274 f. Das Fehlen von Mariä Heimsuchung im Urspringer Kalendarium ist also weder auffallend, noch beruht es auf einem Versehen. Es hängt ohne Zweifel mit dem Papstschisma zusammen, daß das neue (vom römischen Papst angeordnete) Fest gerade in Vorderösterreich zunächst keinen Eingang fand; denn Herzog Lupolt der Dicke (1386—1411), der Vogt Ursprings, war die Hauptstütze der avignonesischen Partei; vgl. Stälin 3, 370 f. und von neuester Literatur K. Rieder, Freiburgs Stellung während des großen Papstschismas, in: Festschrift f. Georg v. Hertling (1913), S. 289 ff., und besonders Paul Holtermann, Die kirchenpolitische Stellung der Stadt Freiburg i. Br. während des großen Papstschismas (1925). So bietet das Fehlen von Mariä Heimsuchung im Urspringer Heiligenkalender einen deutlichen chronologischen Anhaltspunkt, der unsern Ansatz der Abfassungszeit des Jahrtagsbuchs (erstes Jahrzehnt des 15. Jahrh.) bestätigt.